



[Kennzahlen >](#)

Kennzahlen

Konzern

CHF Mio.	Veränderung in				
	2015	2014	%	% ¹⁾	% ²⁾
Auftragseingang	2 439.5	2 742.1	-11.0	-3.8	-4.3
Nettoumsatz	2 490.4	2 805.6	-11.2	-4.4	-4.9
Auftragsbestand	688.4	788.9	-12.7	-5.4	-5.4
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	296.2	349.8	-15.3		
in % des Nettoumsatzes	11.9%	12.5%			
Betriebsergebnis (EBIT)	207.1	257.2	-19.5		
in % des Nettoumsatzes	8.3%	9.2%			
Finanzergebnis	-13.3	-13.2	-0.7		
Ertragssteuern	-53.8	-54.3	0.9		
in % des Ergebnisses vor Steuern	27.8%	22.3%			
Konzernergebnis	140.0	189.7	-26.2		
in % des Nettoumsatzes	5.6%	6.8%			
Gewinn pro Aktie in CHF	13.69	18.58	-26.3		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	81.9	116.3	-29.6		
Betrieblicher Free Cashflow	157.8	53.7	193.9		
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	96.1	102.4	-6.2		
Nettoliquidität	-10.4	-85.0	87.8		
Bilanzsumme	2 353.6	2 604.5	-9.6		
Eigenkapital	1 154.1	1 201.6	-4.0		
Eigenkapitalquote	49.0%	46.1%			
Eigenkapitalrendite (ROE)	11.9%	16.7%			
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1 295.7	1 268.0	2.2		
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	11.5%	15.8%			
Personalbestand 31. Dezember	11 072	11 554	-4.2		
Personalbestand Jahresdurchschnitt	11 486	11 631	-1.2		-2.3
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1 000	217	241	-10.0	-3.1
					-2.6

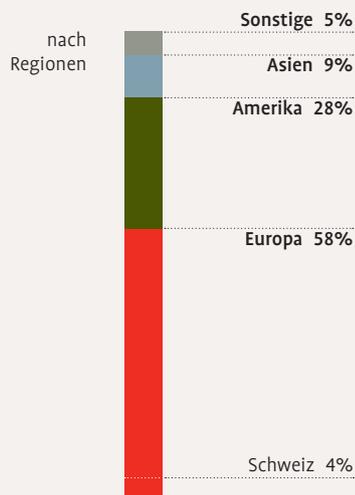
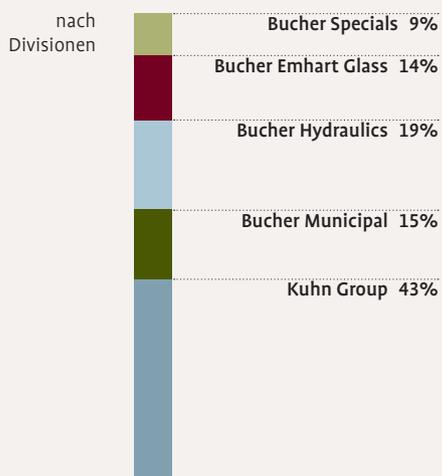
¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

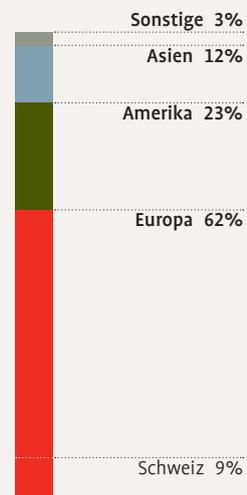
Divisionen

CHF Mio.	Auftragseingang		Nettoumsatz		Auftragsbestand		Betriebsergebnis (EBIT)		Personalbestand 31. Dezember	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Kuhn Group	1 008.6	1 221.4	1 068.3	1 261.9	362.8	454.1	108.6	152.7	4 830	5 207
Bucher Municipal	373.8	415.6	384.4	418.7	84.8	100.7	32.5	32.2	1 525	1 557
Bucher Hydraulics	461.1	484.5	461.4	475.4	75.0	78.2	53.1	48.5	2 034	2 043
Bucher Emhart Glass	399.6	367.0	359.8	389.2	126.3	95.1	23.8	15.2	1 819	1 890
Bucher Specials	237.7	299.3	257.2	304.5	50.7	72.9	12.9	27.1	802	793
Sonstiges/Konsolidierung	-41.3	-45.7	-40.7	-44.1	-11.2	-12.1	-23.8	-18.5	62	64
Konzern	2 439.5	2 742.1	2 490.4	2 805.6	688.4	788.9	207.1	257.2	11 072	11 554

Nettoumsatz

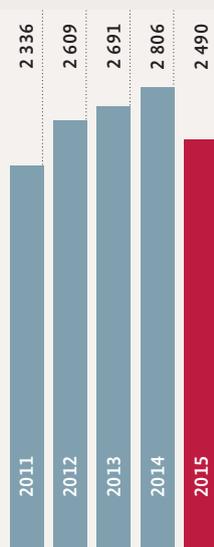


Personalbestand

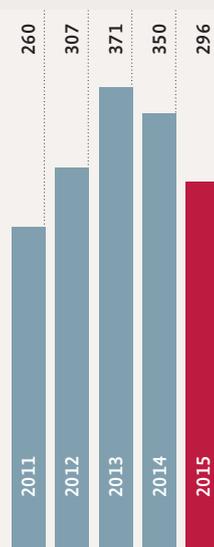


Fünfjahresübersicht

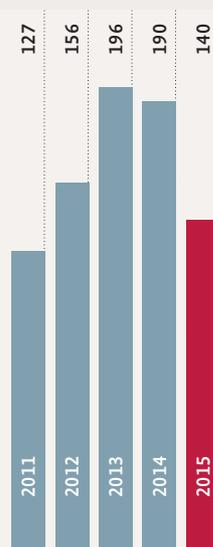
Nettoumsatz
CHF Mio.



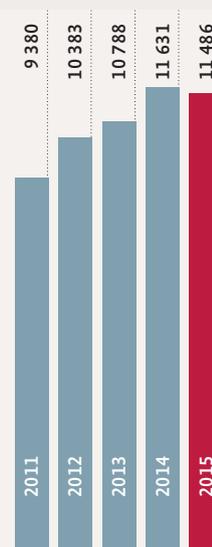
Betriebsergebnis
(EBITDA) CHF Mio.



Konzernergebnis
CHF Mio.



Personalbestand
Jahresdurchschnitt



Inhalt

Bucher Industries

	Kennzahlen
2	Bucher auf einen Blick
4	Jahresbericht
8	Informationen für Anleger

Divisionen

10	Einführung Divisionen
12	Kuhn Group
18	Bucher Municipal
24	Bucher Hydraulics
30	Bucher Emhart Glass
36	Bucher Specials

Corporate Governance

42	Corporate Governance
54	Vergütungsbericht

Finanzbericht

64	Konzern
114	Holdinggesellschaft
121	Fünfjahresübersicht
122	Adressen



Bucher auf einen Blick

Starke Marktpositionen, Innovationskraft, flexible und effiziente Strukturen bilden die Basis unseres Erfolgs. Die konsequent auf Langfristigkeit ausgerichtete Unternehmensstrategie, gepaart mit einer schlagkräftigen, dezentralen Führungs- und Ergebnisverantwortung, stellt eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sicher.

Unser Anspruch

Wir entwickeln und produzieren Maschinen und Anlagen, die technologisch, wirtschaftlich und ökologisch überzeugen. Konsequenter orientieren wir uns an den Kundenbedürfnissen im Wissen, dass zufriedene Kunden der beste Garant für ein erfolgreiches Bestehen unseres Unternehmens sind. Unsere Maschinen und Dienstleistungen sind vielfältig einsetzbar: in der Gewinnung, Herstellung und Verpackung von Nahrungsmitteln, für die Sauberkeit und Sicherheit auf Straßen und im öffentlichen Raum sowie für hydraulisch-elektrische Antriebssysteme anspruchsvoller Maschinen. Unsere Kunden profitieren damit von leistungsfähigen, innovativen Produkten. Ein hervorragender Service unterstützt diesen hohen Qualitätsanspruch. Unseren engagierten und kompetenten Mitarbeitenden stehen attraktive Arbeitsplätze mit gezielter Weiterbildung zur Verfügung.

Unsere Ziele

Mit Technologieführerschaft, starken Marktpositionen und konsequentem Kostenmanagement streben wir eine hohe Rentabilität und eine starke Bilanz an. Durch internes Wachstum und Innovation sowie mit der Übernahme und Integration ausgewählter, komplementärer Geschäftstätigkeiten entwickeln wir den Konzern kontinuierlich weiter.

Jahresbericht

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

In einem herausfordernden Marktumfeld nahmen der Auftragseingang und der Umsatz um je 11% ab. Hauptursache der Abnahme waren Währungseffekte von rund 7%. Die Betriebsgewinnmarge von 8.3% lag um 0.9 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Entsprechend nahm das Konzernergebnis auf CHF 140 Mio. ab. Der Gewinn pro Aktie betrug CHF 13.69.

Marktentwicklung Die schleppende konjunkturelle Entwicklung in Europa, geopolitische Unsicherheiten in den CIS-Ländern sowie der starke Schweizer Franken haben den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr geprägt. Der Rückgang im Markt für Landmaschinen setzte sich fort und verstärkte sich ab Mitte des Berichtsjahrs. Davon war der Ackerbau am stärksten betroffen, aber auch die Milchwirtschaft musste sinkende Preise hinnehmen. Der Markt für Kommunalfahrzeuge und Geräte für den Winterdienst blieb auf tiefem Niveau stabil. Einzig aus Grossbritannien und den USA kamen positive Impulse. Die Nachfrage nach hydraulischen Systemlösungen in Nordamerika war sehr erfreulich und führte in dieser Region zu einem hohen Wachstum. Obwohl bei den Industrieanwendungen eine rege Geschäftstätigkeit zu verzeichnen war, schwächte sich in Europa die Nachfrage insgesamt ab. Der Markt für Glasformungs- und Inspektionsmaschinen profitierte von lebhaften Investitionen in Südamerika. Die Nachfrage nach Weinproduktionsanlagen, Industrie- und Automationslösungen sowie nach Landmaschinen im Schweizer Markt blieb insgesamt stabil und entsprach den Erwartungen. Das Projektgeschäft für die Fruchtsaft- und Bierherstellung war von zahlreichen Projektverschiebungen und vom weltweit rückläufigen Bierkonsum betroffen.

Geschäftsgang In diesem herausfordernden Marktumfeld sind der Auftragseingang und Umsatz um je 11% zurückgegangen. Treiber für diese Entwicklung waren einerseits negative Währungseffekte von rund 7% sowie die insgesamt rückläufige Konjunktur. Kuhn Group spürte den deutlichen Abschwung in der Landwirtschaft, wobei die Division wesentlich besser als der Gesamtmarkt abschnitt. Bucher Municipal konnte den um CHF 23 Mio. tieferen Folgeauftrag von der Stadt Moskau fast kompensieren. Bucher Hydraulics behauptete sich dank der starken Position in Nordamerika und neuen Serienaufträgen gut. Während Bucher Emhart Glass mit tiefem

Auftragsbestand ins Berichtsjahr startete, verbesserte sich der Geschäftsgang mit Glasformungs- und Inspektionsmaschinen im Laufe des Jahrs kontinuierlich. Der Geschäftsgang von Bucher Specials hingegen war rückläufig. Hauptgründe waren der erhöhte Wettbewerbsdruck bei den Fruchtsaftanlagen und zahlreiche Projektverschiebungen aufgrund der unsicheren konjunkturellen Lage. Der seit langem erstmals weltweit rückläufige Bierkonsum wirkte sich zusätzlich negativ auf die Bierfiltrationsanlagen aus. Diese Faktoren führten zu einer Abnahme des Betriebsergebnisses um 19% auf CHF 207 Mio. und der Betriebsgewinnmarge auf 8.3%. Das Konzernergebnis ging auf CHF 140 Mio. zurück und der Gewinn pro Aktie betrug CHF 13.69.

Währungseinflüsse Nach Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Schweizer Nationalbank Mitte Januar 2015 wertete sich der Schweizer Franken gegenüber den Hauptwährungen des Konzerns massiv auf. Durch die seit Jahren verfolgte Internationalisierung des Konzerns wirkte sich der Währungsschock hauptsächlich auf die Umrechnung der Fremdwährungen in Schweizer Franken aus. Im Jahresdurchschnitt verlor der Euro 11% gegenüber dem Schweizer Franken. Die Abwertung wurde nur teilweise durch die Erholung des US-Dollars gemildert. Im Berichtsjahr betrug der Währungseffekt auf den Umsatz minus 7%, auf das Betriebsergebnis minus 12% und auf die Betriebsgewinnmarge minus 0.5 Prozentpunkte. Hauptgründe waren Umrechnungseffekte auf Forderungen und Vorräte sowie Preisnachlässe. Eingeleitete Kostensparmassnahmen und gute Marktpositionen halfen, die negativen Einflüsse abzufedern. Der negative Währungseffekt im Finanzergebnis betrug CHF 1 Mio. Die Umrechnung der verschiedenen Bilanzpositionen reduzierte das Eigenkapital um CHF 109 Mio. und erhöhte die Nettoverschuldung um CHF 12 Mio.

Finanzlage Im Berichtsjahr haben sich die betrieblichen Nettoaktiven um CHF 108 Mio. reduziert, durchschnittlich sind sie jedoch um CHF 28 Mio. auf CHF 1 296 Mio. angestiegen. Aufgrund der gesunkenen Profitabilität resultierte eine Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven nach Steuern (RONOA) von 11.5%, was immer noch deutlich über den Kapitalkosten, jedoch unter dem langfristigen Zielwert von 16% lag. Der Free Cashflow verbesserte sich um CHF 152 Mio. und betrug CHF 86 Mio. Gründe waren tiefere Ausgaben für Nettoumlaufvermögen, Investitionen und Akquisitionen. Am Ende des Berichtsjahrs war der Konzern mit einer Nettoverschuldung von nur CHF 10 Mio. praktisch schuldenfrei. Die Eigenkapitalquote stieg von 46% auf 49%.

Kuhn Group Kuhn Group hat sich in einem herausfordernden Marktumfeld bemerkenswert gut behauptet. Der weltweite Rückgang in der Landwirtschaft verstärkte sich ab Mitte des Berichtsjahrs, davon war der Ackerbau besonders betroffen. Aber auch in der Milchwirtschaft sanken die Preise, führten zu markant tieferen Einkommen der Landwirte und schmälerten die Investitionsbereitschaft deutlich. Die Nachfrage in der Fleischwirtschaft hingegen blieb stabil. Der Markt in Osteuropa brach wegen der instabilen geopolitischen Lage und Finanzierungsschwierigkeiten ein. Diesen Herausforderungen konnte sich Kuhn Group nicht entziehen. Der Auftragseingang nahm währungsbereinigt um 9% und der Umsatz um 8% ab, entsprechend gab die Betriebsgewinnmarge auf 10.2% nach.

Bucher Municipal Die Märkte von Bucher Municipal haben sich im Berichtsjahr nicht signifikant verändert und die Nachfrage nach Kehrfahrzeugen und Winterdienstgeräten blieb auf einem tiefen, stabilen Niveau. Die Division verteidigte mit Erfolg ihre guten Marktpositionen. Das Geschäft in Grossbritannien und den USA übertraf die Erwartungen wegen hohen Erneuerungsbedarfs bei Fahrzeugflotten privater Dienstleister. Wegen der verhaltenen Wirtschaftsentwicklung in Australien gab die Nachfrage nach Müllfahrzeugen etwas nach. Der gegenüber dem Vorjahr um CHF 23 Mio. tiefere Folgeauftrag der Stadt Moskau führte auf währungsbereinigter Basis zu einem Rückgang des Auftragseingangs von 4% und des Umsatzes von 2%. Bei guter

Auslastung der Kapazitäten und strikter Kostendisziplin steigerte die Division die Betriebsgewinnmarge auf 8.4%.

Bucher Hydraulics Im europäischen Markt hat die Nachfrage nach hydraulischen Systemlösungen insgesamt nachgelassen, in Nordamerika hingegen war sie von positiven Impulsen getragen, besonders in den Anwendungsbereichen der Mobilhydraulik. Die Konjunktur in China blieb rückläufig und Brasilien fiel in eine schwere Rezession, während Indien von Verkäufen im Inland und von Exporten profitierte. Das Segment Baumaschinen entwickelte sich im ersten Halbjahr erfreulich, liess im zweiten Halbjahr jedoch nach. Auch spürte die Division den weltweiten Rückgang im Markt Landtechnik. Bucher Hydraulics gelang es, diesen Trend mit Neugeschäften für innovative Systemlösungen und laufenden Serienprodukten praktisch zu kompensieren. Insgesamt lag der Umsatz auf währungsbereinigter Basis leicht über und der Auftragseingang leicht unter dem Vorjahr. Dank sehr guter operativer Leistungen verbesserte die Division die Betriebsgewinnmarge auf 11.5%.

Bucher Emhart Glass Der Markt für Glasformungs- und Inspektionsmaschinen ist im Berichtsjahr weitgehend unverändert geblieben. Eine hohe Nachfrage kam von Bierherstellern aus Südamerika, die in die Produktion von Glasbehältern investierten. In Europa blieb das Projektgeschäft moderat, im Mittleren Osten ging es hauptsächlich wegen der politischen Lage zurück und in China verharnte der Markt infolge von Überkapazitäten auf einem tiefen Niveau. Der Umsatz mit Inspektionsmaschinen nahm nach aufeinanderfolgenden guten Jahren ab, dafür hielt sich das Ersatzteilgeschäft sehr gut. Bucher Emhart Glass steigerte währungsbereinigt den Auftragseingang um 21% und den Umsatz um 2%. Die in den letzten Jahren umgesetzten Massnahmen zur Neuausrichtung der Division resultierten in einer deutlichen Steigerung der Betriebsgewinnmarge auf 6.6%.

Bucher Specials Die im Vorjahr sehr belebte Nachfrage nach Weinproduktionsanlagen ging im Berichtsjahr auf ein normales Niveau zurück. Bei den Fruchtsaftanlagen erhöhte sich der Wettbewerbsdruck deutlich und die Division musste aufgrund der unsicheren konjunkturellen Lage zahlreiche Projektverschiebungen hinnehmen. Dazu kam der seit 1992 weltweit erstmals rückläufige Biermarkt. Deshalb nahmen der Auftragseingang und der Umsatz auf währungsbereinigter Basis um 16% resp. 11% ab. Aufgrund nicht ausgelasteter Kapazitäten und massiver Währungseffekte auf die Schweizer Betriebe ging die Betriebsgewinnmarge von 8.9% auf 5.0% zurück. Trotz Nachteilen der getätigten Währungsabsicherungen hielt sich das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen erfreulich gut, indem Währungsvorteile rasch an die Kunden weitergegeben wurden. Die Industrie- und Mobilautomation entwickelte sich entsprechend den Erwartungen.

Dividende In Anbetracht einer kontinuierlichen Dividendenpolitik beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 15. April 2016 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 5.50 pro Namenaktie. Im Vorjahr betrug die Dividende CHF 6.50 pro Aktie.

Verwaltungsrat und Konzernleitung Ende 2014 hat der Verwaltungsrat frühzeitig über die Nachfolgeregelung in der Konzernführung entschieden. Jacques Sanche begann drei Monate früher als geplant am 1. September des Berichtsjahrs als designierter CEO mit einem intensiven Einführungsprogramm. Auf die Generalversammlung am 15. April 2016 löst er den langjährigen CEO Philip Mosimann ab, der zum selben Zeitpunkt der Generalversammlung als Präsident des Verwaltungsrats vorgeschlagen wird. Rolf Broglie tritt nach 20 Jahren als Mitglied und seit 2011 als Präsident des Verwaltungsrats auf die Generalversammlung im April 2016 zurück. Der Verwaltungsrat dankt Rolf Broglie auch im Namen aller Mitarbeitenden für seine langjährige und engagierte Arbeit für Bucher Industries und wünscht ihm in seinem neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Im Dezember 2015 informierte der Konzern frühzeitig über den CFO Führungswechsel im laufenden Jahr. Christina Johansson, Group CFO der SR Technics, wird am 1. Juli 2016 als designierte CFO und Mitglied der Konzernleitung zu Bucher Industries wechseln und im vierten Quartal 2016 das Amt voll übernehmen. Nach 20 Jahren Tätigkeit als CFO bei Bucher Industries wird sich Roger Baillod selbständig machen und seine Karriere als professioneller Verwaltungsrat fortsetzen.

Im August 2015 verliess Michael Häusermann nach 15-jähriger Tätigkeit als Mitglied der Konzernleitung und als Leiter der Division Bucher Municipal den Konzern, um sich beruflich neu zu orientieren. Am 1. März des laufenden Jahres übernahm Aurelio Lemos die Leitung von Bucher Municipal und wurde auf denselben Zeitpunkt zum Mitglied der Konzernleitung ernannt. Aurelio Lemos, seit 2012 Geschäftsführer Bucher Hydraulics Schweiz, kam 2003 nach verschiedenen leitenden Funktionen im internationalen Umfeld zum Konzern.

Damit konnte der Konzern alle Veränderungen im Verwaltungsrat und der Konzernleitung mit ausgewiesenen internen und externen Persönlichkeiten besetzen.

Dank an unsere Mitarbeitenden und Partner Der Konzern blickt auf ein herausforderndes Jahr in einem anspruchsvollen ökonomischen Umfeld zurück. Wir danken unseren Kunden, Mitarbeitenden und Geschäftspartnern, die alle mitgeholfen haben, die Herausforderungen in schwierigen Zeiten zu meistern. Ihnen allen gebühren unsere Anerkennung und unser aufrichtiger Dank.

Aussichten 2016 Für das laufende Jahr geht der Konzern von einem weiterhin volatilen ökonomischen Umfeld aus. Kuhn Group erwartet eine weitere Abschwächung der Nachfrage sowohl im Ackerbau als auch in der Milch- und Fleischwirtschaft. Bucher Municipal rechnet nicht mit einer nennenswerten Belebung und muss zudem ohne Folgeauftrag der Stadt Moskau aus dem Vorjahr von CHF 30 Mio. auskommen. In Europa und in den USA könnte sich für Bucher Hydraulics, mit Ausnahme der Landtechnik, ein leichtes Wachstum ergeben. Die Markteinführung einer neuen Generation

von Inspektionsmaschinen sowie die Zusammenarbeit mit O-I dürften sich für Bucher Emhart Glass positiv auf die Nachfrage auswirken. Bucher Specials rechnet mit einer unveränderten Marktstimmung, wobei sich die Nachfrage nach Anlagen und Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft und Bier verbessern dürfte. Insgesamt geht der Konzern für das laufende Jahr von einem leichten Umsatzrückgang und einem Betriebs- und Konzernergebnis in der Grössenordnung des Vorjahrs aus.

Niederweningen, 8. März 2016



Rolf Broglie
Präsident des Verwaltungsrats



Philip Mosimann
Chief Executive Officer

Rolf Broglie
Präsident des Verwaltungsrats

Philip Mosimann
Chief Executive Officer



Informationen für Anleger

31. Dezember		2015	2014	2013	2012	2011
Aktienkapital						
Namenaktien						
Nennwert	CHF	0.20	0.20	0.20	0.20	0.20
Ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 250 000	10 250 000	10 250 000	10 250 000	10 565 900
Aus bedingter Kapitalerhöhung						
nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100	1 184 100	1 184 100	1 184 100
Eigene Namenaktien	Stück	139 839	149 450	227 907	465 073	798 494
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF	2 050 000	2 050 000	2 050 000	2 050 000	2 113 180
Börsenkapitalisierung und Dividenden						
Börsenkapitalisierung	CHF Mio.	2 319.6	2 551.2	2 654.8	1 845.0	1 734.9
in % des Eigenkapitals	%	207.9	220.0	257.7	215.8	222.2
Bruttodividende pro Namenaktie	CHF	5.50 ¹⁾	6.50	6.50	5.00	4.00
Dividendensumme	CHF Mio.	56.4 ¹⁾	66.6	66.6	51.3	42.3
Ausschüttungsquote	%	40.8 ¹⁾	35.6	34.3	34.2	33.9
Kennzahlen pro Aktie						
Konzernergebnis						
Gewinn	CHF	13.7	18.6	19.6	15.5	12.5
Verwässerter Gewinn	CHF	13.7	18.5	19.5	15.5	12.5
Cashflow aus Betriebstätigkeit	CHF	23.4	16.1	22.3	20.4	17.6
Eigenkapital	CHF	108.9	113.2	100.5	83.4	73.9
Höchstkurs	CHF	257.0	314.3	259.0	200.3	215.0
Tiefstkurs	CHF	201.7	218.2	182.2	144.2	128.7
Jahresschlusskurs	CHF	226.3	248.9	259.0	180.0	164.2
Durchschnittskurs	CHF	232.9	269.0	226.0	173.5	173.8
Durchschnittliche Dividendenrendite	%	2.4 ¹⁾	2.4	2.9	2.9	2.3
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen	Stück	16 931	17 676	13 824	16 674	20 001
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Jahresschlusskurs)		16.5	13.4	13.2	11.6	13.1

¹⁾ Antrag des Verwaltungsrats

Kotierung

Die Namenaktien von nominal CHF 0.20 sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert:

Valorenummer	243217
ISIN	CH0002432174
SIX Swiss Exchange	BUCN
Reuters	BUCN.S
Bloomberg	BUCN SW

An folgenden Börsen sind die Namenaktien im Freiverkehr gelistet:
Frankfurt, Stuttgart, Berlin, Xetra.

Kontakt

Philip Mosimann, CEO
Roger Baillod, CFO

Bucher Industries AG
Murzlenstrasse 80
CH-8166 Niederweningen
Tel. +41 43 815 80 80
Fax +41 43 815 80 81
info@bucherindustries.com
www.bucherindustries.com

Termine

Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	15. April 2016	15.30 Uhr
Erster Handelstag Ex-Dividende	19. April 2016	
Dividendenzahlung	21. April 2016	
Medieninformation zum Konzernumsatz 1. Quartal 2016	28. April 2016	
Nachhaltigkeitsbericht 2015	30. Juni 2016	
Halbjahresbericht 2016	27. Juli 2016	
Medieninformation zum Konzernumsatz 3. Quartal 2016	27. Oktober 2016	
Medieninformation zum Konzernumsatz 2016	2. Februar 2017	
Bilanzmedienkonferenz	7. März 2017	09.00 Uhr
Analystenkonferenz	7. März 2017	14.00 Uhr
Geschäftsbericht 2016	7. März 2017	
Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	19. April 2017	15.30 Uhr
Erster Handelstag Ex-Dividende	21. April 2017	
Dividendenzahlung	25. April 2017	
Medieninformation zum Konzernumsatz 1. Quartal 2017	27. April 2017	
Nachhaltigkeitsbericht 2016	29. Juni 2017	
Halbjahresbericht 2017	3. August 2017	
Medieninformation zum Konzernumsatz 3. Quartal 2017	26. Oktober 2017	

Kursentwicklung CHF



Fünf Divisionen, fünf Erfahrungsberichte

Der Konzern umfasst fünf spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus. Die Geschäftsfelder sind auf die grundlegenden Bedürfnisse der Menschen ausgerichtet. Den damit verbundenen Qualitätsanspruch verfolgen wir gleichermassen über alle Weltregionen hinweg. Das ist mit fachlichen und kulturellen Herausforderungen verbunden.

Kuhn Group

ist weltweit führender Hersteller von spezialisierten Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, den Pflanzenschutz, die Landschaftspflege, Futterernte und Fütterungstechnik.

Bucher Municipal

ist Marktführer mit Kommunalfahrzeugen in Europa und Australien zur Reinigung und Schneeräumung von Verkehrsflächen. Das Produktangebot umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Ausrüstungen für den Winterdienst und Müllfahrzeuge.

Bucher Hydraulics

ist ein international führender Hersteller kundenspezifischer Hydrauliksysteme. Das breite Angebot umfasst Pumpen, Motoren, Ventile, Zylinder, Antriebsaggregate, Aufzugsantriebe und Steuerungen mit zugehöriger Elektronik.

Bucher Emhart Glass

ist Weltmarktführer für hochentwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie.

Bucher Specials

umfasst Anlagen und Technologien für die Weinproduktion (Bucher Vaslin), Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft, Instantprodukten und Bier sowie zur Entwässerung von Klärschlamm (Bucher Unipektin), das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen (Bucher Landtechnik) sowie Steuerungs- und Automatisierungstechnik (Jetter).

Ventspils

Bucher Municipal betreibt in Lettland seit 2005 eine Produktionsstätte für Kehrfahrzeuge. Bei deren Herstellung sind neben der Blechbearbeitung einwandfreie Schweissarbeiten ein Schlüsselfaktor. Bucher Municipal sucht nach Lösungen, um den Bedarf an lokalen Fachkräften nachhaltig zu sichern.

► 18



Passo Fundo & São José

dos Pinhais Kuhn Group entwickelt in Brasilien, einem der weltweit wichtigsten Länder für die landwirtschaftliche Produktion, einen selbstfahrenden Präzisions-Düngerstreuer. Denn lokale Grossbetriebe mit weit über 1 000 Hektaren Fläche benötigen Landmaschinen mit höchster Leistung.

► 12



Gurgaon गुरुगांव

Bucher Hydraulics produziert in Indien qualitativ hochwertige Ventile und Komponenten. Auch bei der Qualitätsprüfung verlässt sich Bucher Hydraulics bewusst auf lokale Kompetenz, was entscheidende Vorteile mit sich bringt.

► 24

Zibo 淄博

Bucher Emhart Glass in China definiert neue Arbeitsabläufe für die Montage komplexer Baugruppen und Maschinen. Standardisierte, prozessorientierte Arbeitsplätze mit integrierten Vorrichtungen zur Prüfung von Montagearbeiten erlauben, neue Potenziale zu nutzen.

► 30

Shanghai 上海

Jetter Shanghai erhält den Auftrag, für einen Kunden in China eine Steuerung zu entwickeln. Diese soll die bestehende Steuerung ersetzen und die Maschine im chinesischen Markt wettbewerbsfähiger machen.

► 36





Kuhn Group

210 Millionen Tonnen Getreide pro Jahr, ein innovatives Streusystem

Eine aufwendige Marktanalyse bei landwirtschaftlichen Grossbetrieben ergab: Brasilien kann heute nur bedingt auf Düngerstreuer zählen, die den lokalen Ansprüchen auf Präzision, Einfachheit und Produktivität gerecht werden – und das in einem der weltweit wichtigsten Nahrungs- und Futtermittel produzierenden Länder. Für diese Ansprüche entwickelte Kuhn do Brasil in Zusammenarbeit mit Kuhn-Montana eigens den selbstfahrenden Düngerstreuer Accura ST 5000. Dieser weist eine grössere Arbeitsbreite und höhere Präzision auf, ist einfach zu bedienen und minimiert Ernteverluste aufgrund von Fahrspuren und Bodenverdichtung. Mit dieser Produktneuheit profitieren brasilianische Grossbetriebe von einer modernen, hoch produktiven, präzisen und anwendungsfreundlichen Maschine.

1 Aus der Zusammenarbeit von Kuhn do Brasil mit Kuhn Montana, dem 2014 akquirierten Hersteller von selbstfahrenden Pflanzenschutzspritzen, entstand das Branchen-novum Accura ST 5000.

2 Mit derselben Spurbreite wie bei selbstfahrenden Pflanzenschutzspritzen werden Fahrspuren im Feld auf das Minimum reduziert. Dadurch wird der Boden geschont, mehr Fläche bearbeitet und der Ertrag gesteigert.

3 Die höhere Präzision des selbstfahrenden Düngerstreuers ist mit einer im Vergleich zum Markt 10% höheren Arbeitsbreite kombiniert. Sie ist zudem auf die Reichweite der Pflanzenschutzspritzen abgestimmt und erlaubt Grossbetrieben, noch produktiver zu arbeiten.

4 Die Accura ST 5000 ist auch über die erweiterte Arbeitsbreite von bis zu 40 Metern in der Lage, Düngemittel sparsam, präzise und gleichmässig zu verteilen, dies bei einer Arbeitsgeschwindigkeit bis zu 30 km/Std.

Kuhn Group

Tätigkeiten Kuhn Group ist weltweit führender Hersteller von spezialisierten Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, den Pflanzenschutz, die Landschaftspflege, die Futterernte und die Fütterungstechnik. Die einzigartig breite Produktpalette eignet sich für Grossbetriebe, Lohnunternehmer und alle anderen landwirtschaftlichen Betriebe auf der ganzen Welt. Produktionsstätten der Division befinden sich in Frankreich, den Niederlanden, den USA und in Brasilien.

Highlights Im Berichtsjahr hat sich der weltweite Rückgang in der Landwirtschaft verstärkt, besonders in der zweiten Jahreshälfte. Am stärksten war der Ackerbau von den tiefen Preisen für Agrarprodukte betroffen, aber auch die Milchwirtschaft verzeichnete sinkende Preise. Dies führte zu deutlich tieferen Einkommen der Landwirte, was deren Investitionsbereitschaft spürbar schmälerte. Die Nachfrage in der Fleischwirtschaft blieb hingegen weitgehend stabil. In diesem herausfordernden Umfeld nahmen währungsbereinigt der Auftragseingang um 9% und der Umsatz um 8% ab. Der Anteil von Kuhn Group am Konzernumsatz betrug 43% (Vorjahr 45%).

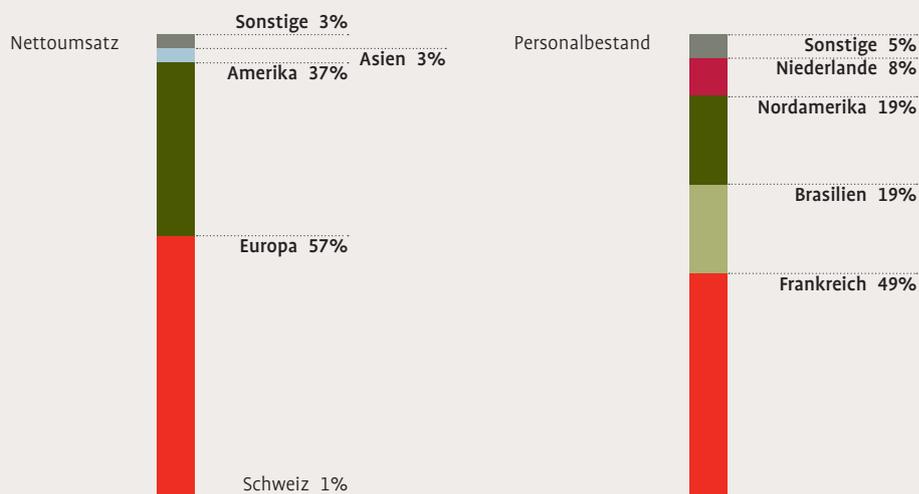
Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in				
	2015	2014	%	% ¹⁾	% ²⁾
Auftragseingang	1008.6	1221.4	-17.4	-9.2	-10.3
Nettoumsatz	1068.3	1261.9	-15.3	-7.5	-8.5
Auftragsbestand	362.8	454.1	-20.1	-12.9	-12.9
Betriebsergebnis (EBITDA)	150.1	195.5	-23.2		
in % des Nettoumsatzes	14.1%	15.5%			
Betriebsergebnis (EBIT)	108.6	152.7	-28.9		
in % des Nettoumsatzes	10.2%	12.1%			
Personalbestand 31. Dezember	4830	5207	-7.2		-
Personalbestand Jahresdurchschnitt	5130	5227	-1.9		-5.0

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

Geografische Aufteilung



Schwierige Marktbedingungen Im Berichtsjahr hat sich der gegen Mitte des Jahres 2014 einsetzende Rückgang in der Landwirtschaft nochmals verstärkt. Mit unterschiedlicher regionaler Ausprägung war die Investitionsbereitschaft der Landwirte weltweit von Zurückhaltung geprägt. Der allgemeine Abschwung im Ackerbau verstärkte sich in der zweiten Jahreshälfte. Auch die Milchwirtschaft war von einer sinkenden Nachfrage geprägt, während sich die Fleischwirtschaft halten konnte. In Europa traf der Abschwung den Hauptmarkt Frankreich besonders stark und wurde intensiviert durch die Aufhebung der Milchkontingentierung in der Europäischen Union per Ende März 2015. Der Markt in Osteuropa brach wegen der instabilen geopolitischen Lage und Finanzierungsschwierigkeiten ein. Bei bis zu einem Drittel tieferen Einkommen der Landwirte war der Rückgang in Nordamerika im Ackerbau und in der Milchwirtschaft besonders ausgeprägt. Weiter sinkende Getreidepreise und Überkapazitäten in der Milchwirtschaft führten zu dieser Entwicklung. In Südamerika war das bedeutende Agrarland Brasilien von einer starken Rezession betroffen.

Geschäftsgang Trotz der weltweit schwierigen Marktbedingungen hat sich Kuhn Group bemerkenswert gut gehalten. In einem stark rückläufigen Umfeld nahmen währungsbereinigt der Auftragseingang um 9%, der Umsatz um 8% ab. Damit schlug sich Kuhn Group wesentlich besser als der Gesamtmarkt, wobei die Division besonders in Westeuropa und Nordamerika von ihrer starken Marktposition profitierte. In einigen Regionen

konnten die Marktanteile sogar verbessert werden. Dank der Kostensparmassnahmen und der kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen und Abläufen erreichte Kuhn Group eine ansprechende, wenn auch tiefere EBIT-Marge von 10.2% gegenüber dem hohen Vorjahreswert. Die Division erzielte dieses Resultat, ohne Kompromisse bei Investitionen in die Produktentwicklung und der Infrastruktur einzugehen. Dank geschickter Steuerung des Produktionsvolumens konnten die Lagerbestände sowohl bei den Händlern als auch in den eigenen Werken auf einem normalen Niveau gehalten werden. Zudem setzte die Division verschiedene Massnahmen zur Kostenreduktion um. Dazu gehörten der forcierte Abbau von Überstunden und Ferienguthaben, die Reduktion von temporär oder befristet angestellten Mitarbeitenden bis hin zu vorübergehenden Schliessungen einzelner nicht ausgelasteter Werke.

Neues zentrales Logistikzentrum in Frankreich Jedes Jahr werden rund 38 000 Maschinen für die Futterernte, die Bodenbearbeitung und Sätechnik produziert und verlassen das Produktionswerk in Saverne, Frankreich. Das entspricht mehr als 500 verschiedenen Maschinenmodellen im breiten Produktangebot der Division. Infolge des raschen Wachstums der letzten Jahre am Standort Saverne stiess die Logistik zunehmend an ihre Grenzen. Um die Produktivität und Flexibilität zu verbessern, beabsichtigt die Division, den Warenfluss nach dem Prinzip der bedarfsgesteuerten Herstellung umzustellen. Die Umstellung betrifft die gesamte interne Lieferkette, von den Montage- über die Fabrikationslinien bis hin zur



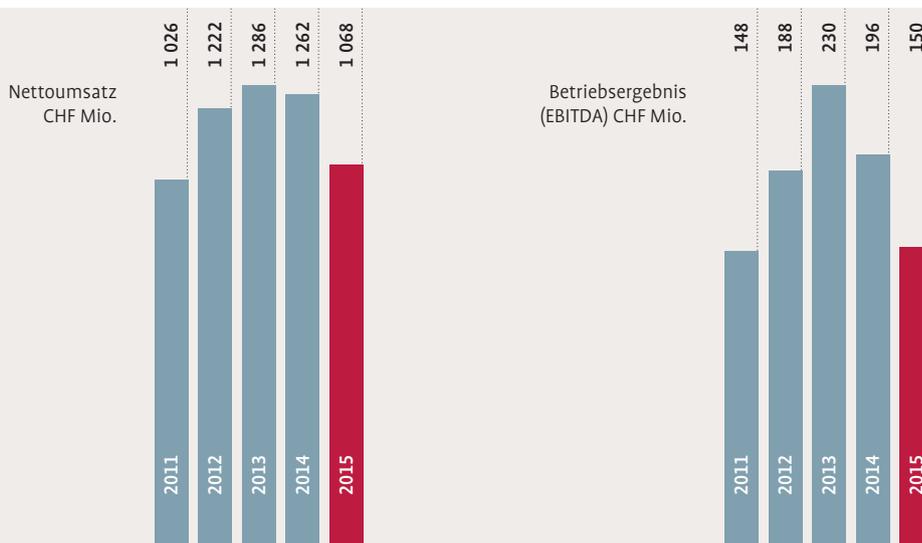
Bereitstellung und Kurzzeitlagerung der Just-in-time-Montageteile, der Qualitätskontrolle und dem ganzen Warenumsatz. Als erster Meilenstein bei der Umsetzung dieser umfassenden neuen Organisation begann die Division mit der Planung eines neuen, zentralen Logistikzentrums.

Investitionen in die Produktion und Infrastruktur Im Berichtsjahr hat Kuhn Group weiter am Standort Geldrop, Niederlande, und Brodhead, Wisconsin, USA, in die Infrastruktur investiert. In Geldrop erstellte die Division bereits 2014 eine moderne, 16 500 m² grosse Montagehalle, um auf der Basis von Lean Manufacturing der zunehmenden Komplexität der Ballenpressen und zukünftigen Produktionsvolumen zu begegnen. Zu Beginn des Berichtsjahrs nahm die Division in der zweiten Phase die Produktion aller Rundballenpressen, der grossen Quaderballenpressen und Ballenwickler plangemäss in Betrieb. Die neue 2 500 m² grosse Versandhalle, die Aussenlagerfläche sowie die neue vollautomatisierte Anlage für die Pulverlackierung gingen im Sommer des Berichtsjahrs in Betrieb. Im Herbst fand die offizielle Einweihung des Werks statt. Zur Feier geladen waren rund 250 Handelspartner, Lieferanten und Regierungsvertreter.

In Brodhead investierte die Division in eine 6 300 m² grosse Halle für die Pulver- und Flüssiglackierung mit modernen, umweltschonenden Technologien und nahm die Anlagen Ende des Berichtsjahrs in Betrieb. Diese Modernisierung erlaubte es Kuhn North America, die

Qualität der Oberflächenbeschichtung auf ein Topniveau zu bringen, die zunehmende Grösse der Maschinen zu bewältigen und den Produktionsfluss weiter zu beschleunigen. Mit dem in der bestehenden Halle gewonnenen Platz können nun die stark zunehmende Prototypenfertigung und die notwendigen Prüftätigkeiten ausgebaut werden.

Auszeichnungen für Spitzenprodukte Um der zunehmenden Grösse der landwirtschaftlichen Betriebe und der stetig wachsenden Nachfrage nach produktiveren Maschinen gerecht zu werden, führte Kuhn Group im Berichtsjahr eine Vielzahl neuer Maschinen in den Markt ein, die auf technologisch fortgeschrittene Grossbetriebe ausgerichtet sind. Die Division präsentierte an der SIMA in Paris erstmals die Universaldrillmaschine ESPRO, die als Maschine des Jahres 2015 in der Kategorie «Aussaart» gekürt wurde. Die neue ESPRO-Linie überzeugt durch einen niedrigen Zugkraftbedarf sowie eine exakte Saatgutablage auch bei höheren Aussaatgeschwindigkeiten. Im Segment Ballenpressen führte die Division mit dem neuen grossen Quaderballenwickler SW 4014 eine Innovation in der automatischen Ballenaufnahme und Wicklung von Quaderballen ein und erhielt dafür im Rahmen der Prämierung an der Agritechnica eine Auszeichnung. Mit einem Lasermesssystem wird beim Fahren der nahende Ballen exakt registriert, vom Boden im Fahren aufgehoben, mit Folie umwickelt und ebenfalls noch während der Fahrt automatisch abgeladen. Dadurch wird die Effizienz des Wickelvorgangs deutlich gesteigert.



Aussichten 2016 Für die Hersteller von Landmaschinen war 2015 ein schwieriges Jahr. Die Lage dürfte sich im laufenden Jahr nicht wesentlich bessern. Kuhn Group geht davon aus, dass der Markt für spezialisierte Landmaschinen insgesamt nochmals nachgeben wird. Die Nachfrage nach Landmaschinen für den Ackerbau und die Milchwirtschaft dürfte sich nochmals etwas abschwächen. Zudem wird mit einem spürbaren Marktrückgang in der Viehwirtschaft, besonders in der Fütterungstechnik, gerechnet. Der generelle Nachfragerückgang dürfte Kuhn Group im laufenden Jahr weiter beschäftigen, wobei das von einer hartnäckigen Rezession geprägte Brasilien eine der grössten Herausforderungen sein wird. Kuhn Group stellt sich dem Ziel, besser als der Markt abzuschneiden und rechnet mit einer Abnahme des Umsatzes in Lokalwährungen in der Grössenordnung des Jahres 2015. Dank der flexiblen Strukturen und weiteren Massnahmen zur Kostenkontrolle erwartet die Division wiederum eine Betriebsgewinnmarge in der Grössenordnung des Vorjahrs.

Divisionsleitung

Thierry Krier,
Gesamtleitung

Dominique Schneider,
Finanzen und Controlling

Jeannot Hironimus,
Unternehmensentwicklung

Jean-Luc Collin,
Produktion und Entwicklung

Roland Rieger,
Verkauf

Didier Vallat,
Kuhn-Audureau SA

Dominique Devillers,
Kuhn-Blanchard SAS

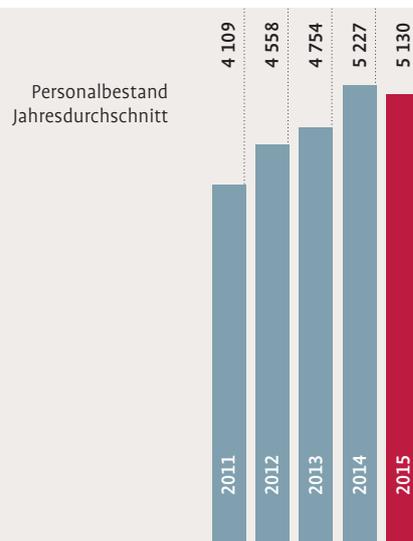
Marc Peeters,
Kuhn-Geldrop B.V.

Hervé Arlot,
Kuhn-Huard SA

Greg Petras,
Kuhn Nordamerika

Mario Wagner,
Kuhn Brasilien

Stand 8. März 2016







Bucher Municipal

Bildung mit Beispielcharakter

Das lettische Ventspils ist seit 2005 Produktionsstandort für qualitativ hochstehende Kehrfahrzeuge. Bei der Herstellung der Kehrausrüstungen sind neben der Blechbearbeitung einwandfreie Schweißarbeiten ein Schlüsselfaktor. Um den Bedarf an qualifizierten und lokalen Fachkräften nachhaltig zu sichern, ging Bucher Municipal neue Wege: In einer Kooperation mit der Berufsschule Ventspils können neu Schweizer und Mechaniker nach Schweizer Vorbild im Dualsystem in Theorie und Praxis ausgebildet werden. Dieses Erfolgsmodell sichert Bucher Municipal Jahr für Jahr die notwendigen Fachkräfte im lettischen Werk – und die damit verbundene erstklassige Qualität der Kehrfahrzeuge.

- 1** Die enge Zusammenarbeit von Ausbildnern und Lernenden ist ein wesentlicher Teil des Bildungsmodells.
- 2** Den praktischen Teil der Ausbildung verantwortet Bucher Municipal zusammen mit fünf weiteren industriellen Unternehmen im Raum Ventspils.
- 3** Im Vergleich zu drei Fachkräften im Jahr 2007 kann sich Bucher Municipal im Jahr 2015 auf 90 qualifizierte Schweißer verlassen.
- 4** Durch die verlässliche Verfügbarkeit von Fachkräften können jährlich bis zu 1 100 Kehrgutbehälter produziert werden.

Bucher Municipal

Tätigkeiten Bucher Municipal ist Marktführer mit Kommunalfahrzeugen in Europa und Australien. Das Produktangebot ist auf die Reinigung und Schneeräumung von Verkehrsflächen und auf Müllabfuhr ausgerichtet. Es umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Ausrüstungen für den Winterdienst und die Müllfahrzeuge. Produktionsstätten befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Grossbritannien, Italien, Dänemark, Lettland, Russland, den USA, Australien und Südkorea.

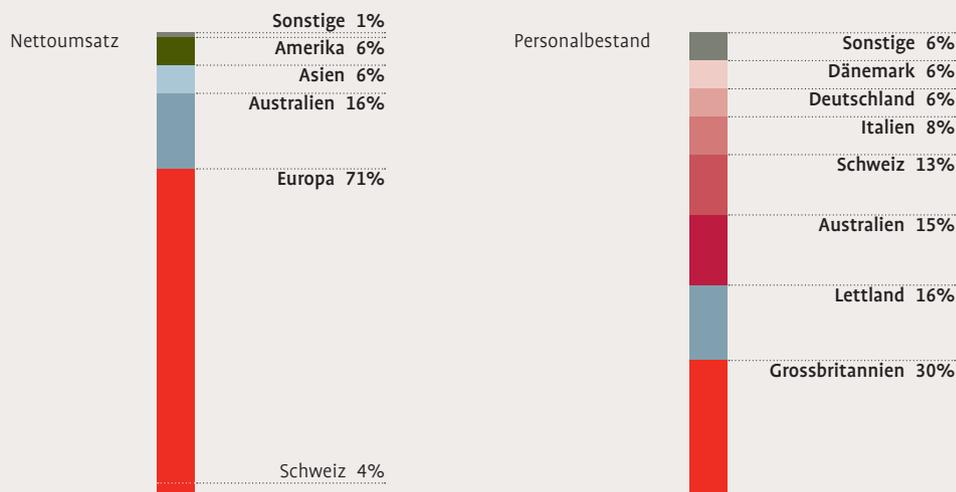
Highlights Der europäische Markt für Kehrfahrzeuge und Winterdienstgeräte stagnierte im Berichtsjahr insgesamt auf tiefem Niveau. In Grossbritannien und den USA gab es jedoch positive Impulse. Die Nachfrage nach Müllfahrzeugen war von der schwachen konjunkturellen Entwicklung in Australien betroffen. Zusammen mit einem weiteren Grossauftrag der Stadt Moskau nahm der Umsatz um 8%, währungsbereinigt um 2% ab. Das Betriebsergebnis lag trotz des markant tieferen Umsatzes auf Vorjahreshöhe. Der Anteil der Division am Konzernumsatz betrug 15% (Vorjahr 15%).

Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in			
	2015	2014	%	% ¹⁾
Auftragseingang	373.8	415.6	-10.1	-3.7
Nettoumsatz	384.4	418.7	-8.2	-2.1
Auftragsbestand	84.8	100.7	-15.8	-9.8
Betriebsergebnis (EBITDA)	40.3	39.9	1.0	
in % des Nettoumsatzes	10.5%	9.5%		
Betriebsergebnis (EBIT)	32.5	32.2	0.9	
in % des Nettoumsatzes	8.4%	7.7%		
Personalbestand 31. Dezember	1525	1557	-2.1	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	1569	1582	-0.8	

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Geografische Aufteilung



Marktentwicklung Das Marktumfeld von Bucher Municipal hat sich im Berichtsjahr nicht signifikant verändert. Der Markt für Kehrfahrzeuge lag auf einem tiefen, aber stabilen Niveau. Eine erfreuliche Zunahme der Nachfrage in Grossbritannien und USA erfolgte aufgrund positiver Wirtschaftsimpulse und des hohen Erneuerungsbedarfs bei den Fahrzeugflotten, besonders bei privaten Anbietern von Dienstleistungen für Kommunen. In Australien war die Nachfrage nach Müllfahrzeugen von der verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung betroffen. Der europäische Markt für Winterdienstgeräte blieb wegen des wiederholt milden Winters auf tiefem Niveau stabil. Russland war geprägt von der Schwäche des russischen Rubels, grossen Finanzierungsschwierigkeiten der Investitionen sowie von zunehmenden Budgetdefiziten der öffentlichen Hand.

Geschäftsgang In diesem schwierigen Marktumfeld hat sich Bucher Municipal gut behauptet und die Marktanteile halten können. Um die Währungseffekte bereinigt, nahmen Auftragseingang und Umsatz nur leicht ab. Der Geschäftsgang war gestützt von einem Auftrag der Stadt Moskau in der Höhe von CHF 30 Mio. für Kehrfahrzeuge und Winterdienstgeräte. Dieser Auftrag war um CHF 23 Mio. tiefer als derjenige aus dem Vorjahr und wurde im Berichtsjahr termingerecht ausgeliefert und vollständig bezahlt. Ohne Berücksichtigung der Grossaufträge 2014 und 2015 hätte Bucher Municipal den Umsatz leicht steigern können. Zusätzlich stützte der ausserordentlich hohe Nachholbedarf von privaten Anbietern von Dienstleistungen für Kommunen die Nach-

frage nach Kehrfahrzeugen aus Grossbritannien und den USA. Bei den Müllfahrzeugen nahm das Auftragsvolumen erst gegen Jahresende zu, sodass entsprechende Auslieferungen erst 2016 erfolgen. Die Division steigerte die Betriebsgewinnmarge gegenüber dem Vorjahr. Dazu trug die gute Auslastung der Kapazitäten im Werk Dorking, Grossbritannien, bei.

Ausbau in Lettland Mit der über die Jahre erhöhten Produktionstiefe ist das Werk von Bucher Municipal in Ventspils, Lettland, an die Kapazitätsgrenzen gestossen. Aus diesem Grund erweiterte die Division den Standort um einen neuen Hallentrakt von 3 000 m². Der Anbau wurde im Frühling des Berichtsjahrs fertiggestellt. Mit diesem Schritt konnte der Materialfluss im Werk deutlich verbessert und die bisher extern vergebenen Schweissarbeiten integriert werden. Des Weiteren wurden Investitionen in neue Anlagen und Maschinen getätigt. Ein weiteres für den Standort Ventspils wichtiges Vorhaben betraf den Umbau einer Halle über 800 m² für die aus der Schweiz verlagerte Montagelinie der 1-m³-Kompaktkehrfahrzeuge. Das erste 1-m³-Fahrzeug verliess Mitte November die Produktion. Die Investitionen in den Standort Ventspils beliefen sich auf rund CHF 8 Mio. Beide Projekte wurden planmässig und mit Erfolg im Berichtsjahr abgeschlossen.

Funktionale Organisation im Winterdienstgeschäft Im April des Berichtsjahrs hat Bucher Municipal das gesamte Winterdienstgeschäft neu organisiert. Nebst der neuen, funktionalen Organisationsstruktur lag der



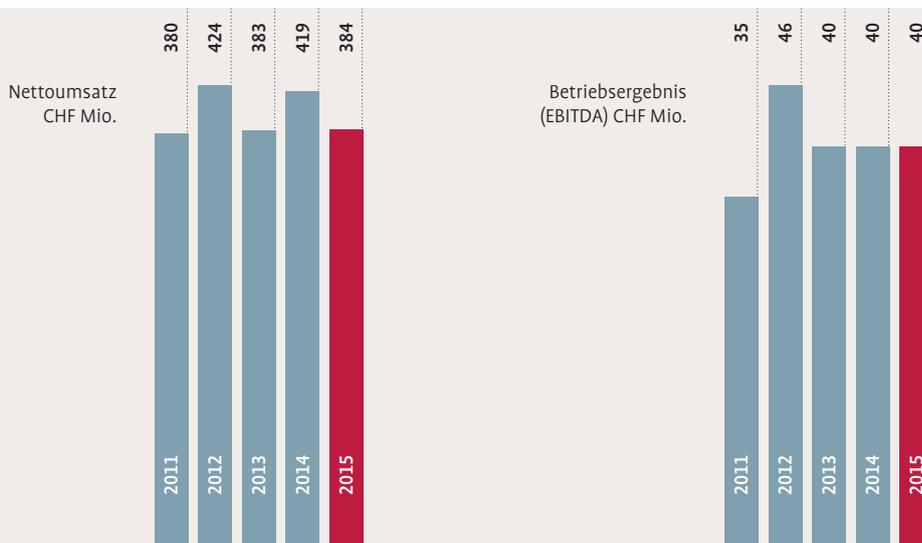
Fokus auf der Standardisierung von Prozessen sowie auf der Integration und der Erneuerung des Informationssystems. Das einheitliche ERP-System für alle Standorte basiert auf denselben Verarbeitungs-, Produktions- und Administrationsprozessen. Die standardisierten Abläufe trugen wesentlich zum guten Gelingen bei der Umsetzung der neuen Organisation bei. Zudem wurden für das gesamte Winterdienstgeschäft die Produktionsprozesse nach dem Lean-Manufacturing-Prinzip überprüft und angepasst. Im stark saisonalen Umfeld des Winterdienstgeschäfts erreichte Bucher Municipal damit die höchstmögliche Flexibilität, um Kapazitäten rasch an sich verändernde Volumen anzupassen.

Rationalisierung der Herstellung von Kehrfahrzeugen

Im Februar 2016 hat die Division bekannt gegeben, die Herstellung aller Grosskehrfahrzeuge nach Dorking, Grossbritannien, und aller Kompaktkehrfahrzeuge nach Ventpsils, Lettland, zu verlagern sowie die Endmontage in Niederweningen, Schweiz, zu schliessen. Die Konzentration sichert langfristig die Konkurrenzfähigkeit und die Kostenführerschaft in einem von öffentlichen Ausschreibungen geprägten Geschäft. Die Kosten der Rationalisierung betragen CHF 4 Mio. und fallen in den Jahren 2016 und 2017 an. Die Einsparungen betragen rund CHF 6 Mio. pro Jahr. Von diesen Massnahmen sind die Engineering-, Vertriebs- und Serviceorganisationen der Kehrfahrzeugmarken Bucher und Johnston nicht betroffen. Die Spezialkehrfahrzeuge der Marke Beam werden weiterhin in Dänemark hergestellt.

Innovativer elektrisch angetriebener Streuer Im Vorjahr hatte die Division den ersten vollelektrisch betriebenen Streuer One-Electra an der wichtigen Messe IFAT in München präsentiert. Im Berichtsjahr folgte die Entwicklung zur Serienreife des innovativen Streuers, der nach letzten Feldtests im laufenden Jahr im Markt lanciert wird. Der Streuer wird von Elektromotoren und ohne Hydraulik angetrieben. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule von Turin und der Universität von Bologna in Italien entwickelte die Division diese im Winterbereich einmalige Innovation. Mit seiner hohen elektrischen Leistungsfähigkeit beträgt die Energieeinsparung des neuen Streuers im Vergleich zu herkömmlichen hydraulischen Antrieben bis zu 40%. Zudem ist der elektrisch betriebene Streuer weitgehend frei von Lärmmissionen, ein weiterer grosser Vorteil beim Einsatz in Städten und Wohngebieten.

Personelles Nach 15-jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Mitglied der Konzernleitung und als Leiter der Division Bucher Municipal hat sich Michael Häusermann im August des Berichtsjahrs entschieden, aus dem Konzern auszutreten, um sich beruflich neu zu orientieren. Ad interim übernahm Coen van Rosmalen, der Geschäftsleiter von Johnston Sweepers in Grossbritannien die Führung der Division, bis Aurelio Lemos zum neuen Leiter von Bucher Municipal ab März 2016 ernannt wurde. Mit Aurelio Lemos konnte aus eigenen Reihen ein international erfahrener Manager mit sehr gutem Leistungsausweis gewonnen werden. Zuletzt war Aurelio Lemos Geschäftsführer von Bucher Hydraulics Schweiz.



Aussichten 2016 Der starke Wettbewerbsdruck in den Märkten von Bucher Municipal bleibt bestehen. Überkapazitäten bei den Herstellern von Kehrfahrzeugen und andauernde Sparmassnahmen der Kommunen sind unverändert. Der für Bucher Municipal wichtige russische Markt ist von Rezession, den eingeführten Importrestriktionen und der Schwäche des russischen Rubels betroffen. Dennoch könnte ein Nachholbedarf in einzelnen europäischen Regionen, so wie es im vergangenen Jahr in Grossbritannien der Fall war, das Geschäft regional beleben. Die Division geht davon aus, dass der Markt für Kehrfahrzeuge insgesamt auf tiefem Niveau stabil bleiben wird. Die milden Winter in Europa setzen dem Winterdienstgeschäft zu. Die Konjunkturschwäche in Australien wird die Nachfrage nach Müllfahrzeugen tief halten. In diesem Umfeld geht die Division für 2016, im Vergleich zum Berichtsjahr ohne Berücksichtigung des Moskauauftrags von CHF 30 Mio. von einem gehaltenen Umsatz und einer EBIT-Marge in der Grössenordnung des Vorjahrs aus.

Divisionsleitung

Aurelio Lemos,
Gesamtleitung

Stefan Häni,
Finanzen und Controlling

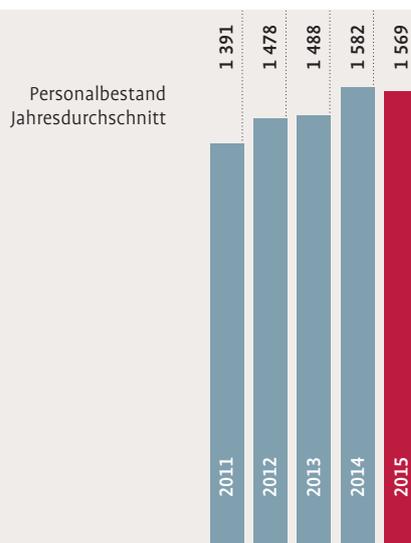
Thomas Dubach,
Unternehmensentwicklung

Peter Rhodes,
Kehrfahrzeuge

David Waldron,
Müllfahrzeuge

Guido Giletta,
Ausrüstungen Winterdienst

Stand 8. März 2016





Bucher Hydraulics

Lokale, erstklassige Lösungen weltweit im Einsatz

Bucher Hydraulics produziert in Indien sowohl für den lokalen als auch den globalen Markt qualitativ hochwertige Ventile und Komponenten. Zur Einhaltung der hohen, internationalen Qualitätsanforderungen spielen massgeschneiderte Prüfstände eine zentrale Rolle. Diese müssen sowohl auf die lokalen Arbeitsbedingungen abgestimmt sein als auch rasch umprogrammiert und lokal gewartet werden können. Um diese Vorgaben zu erfüllen, entwickelte Bucher Hydraulics in Indien eigene Prüfstände und stützte sich dabei in erster Linie auf das Know-how ihrer lokalen Mitarbeitenden und Spezialisten. Das Resultat lässt sich sehen: Der indische Standort ist heute in der Lage, die geforderten hohen, internationalen Qualitätsansprüche effizient und kostengünstig zu erfüllen. Dies ist ein wesentlicher Baustein, um die Position und Präsenz der Division Bucher Hydraulics im asiatischen Raum weiter zu stärken.

1

1 Mitarbeitende können sich auf Prüfstände verlassen, die alle spezifischen Prüfanforderungen erfüllen.

2 Die Prüfstände ermöglichen eine fehlerfreie Bedienung und lassen sich rasch umprogrammieren.

3 Vor der Auslieferung werden alle Ventile und Komponenten auf ihre Funktionsfähigkeit, Leckölmenge, Druck- und Durchflussgrenzwerte sowie Schaltleistung überprüft.

4 Unsere hohen Qualitätsstandards machen es möglich, dass nur Hydraulikprodukte das Werk verlassen, welche die geforderten Qualitäts- und Funktionsanforderungen erfüllen.

Bucher Hydraulics

Tätigkeiten Bucher Hydraulics ist ein international führender Hersteller kundenspezifischer Hydrauliksysteme, die weltweit in Kundenprodukte eingebaut werden. Die Systeme erfüllen die hohen Ansprüche an Technik, Sicherheit und Qualität. Das breite Angebot umfasst Pumpen, Motoren, Ventile, Zylinder, Antriebsaggregate, Aufzugsantriebe und Steuerungen mit zugehöriger Elektronik. Die Produktionsstandorte und Vertriebsgesellschaften in Europa, den USA, Brasilien, Indien und China sichern Marktpräsenz und grosse Kundennähe.

Highlights Im Berichtsjahr haben sich die Märkte von Bucher Hydraulics unterschiedlich entwickelt. In Europa liess die Nachfrage leicht nach, der amerikanische Markt hingegen profitierte im ersten Halbjahr von positiven Impulsen, besonders in der Mobilhydraulik. Der Rückgang in der Landtechnik setzte sich fort, was die Division dank Neuaufträgen praktisch kompensierte. In Lokalwährungen nahm der Umsatz um 1% zu, der Auftragsengang um 1% ab. Die Betriebsgewinnmarge verbesserte sich deutlich auf 11.5%. Der Anteil der Division am Konzernumsatz betrug 19% (Vorjahr 17%).

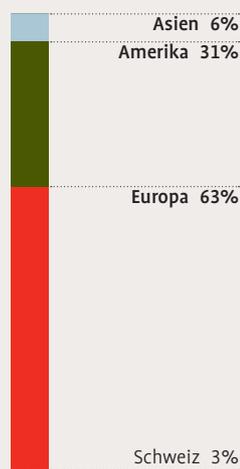
Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in			
	2015	2014	%	% ¹⁾
Auftragseingang	461.1	484.5	-4.8	-0.6
Nettoumsatz	461.4	475.4	-2.9	1.3
Auftragsbestand	75.0	78.2	-4.1	-0.2
Betriebsergebnis (EBITDA)	71.9	68.4	5.1	
in % des Nettoumsatzes	15.6%	14.4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	53.1	48.5	9.5	
in % des Nettoumsatzes	11.5%	10.2%		
Personalbestand 31. Dezember	2034	2043	-0.4	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	2043	2026	0.8	

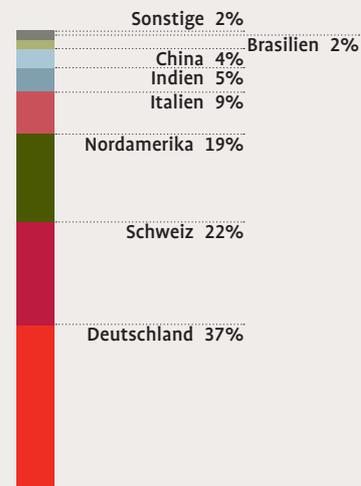
¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Geografische Aufteilung

Nettoumsatz



Personalbestand



Marktentwicklung Im Berichtsjahr haben sich die Märkte von Bucher Hydraulics unterschiedlich entwickelt. Während sich in Europa die Nachfrage insgesamt leicht abschwächte, profitierte Nordamerika im ersten Halbjahr von einer starken Dynamik, besonders in den Anwendungsbereichen der Mobilhydraulik. Dieser Aufschwung schwächte sich im zweiten Halbjahr wieder ab. Der starke Rückgang im Markt Landtechnik setzte sich in allen Regionen fort. Das Segment Baumaschinen war im ersten Halbjahr von positiven Impulsen getragen, entwickelte sich jedoch in der zweiten Jahreshälfte ebenfalls rückläufig. Die starke Rezession in Brasilien dämpfte zusammen mit dem schwachen brasilianischen Real die Geschäftsentwicklung deutlich. In Indien hingegen stieg die Nachfrage sowohl im Inland als auch bei Exporten, was Bucher Hydraulics dank der guten lokalen Präsenz auszunutzen wusste.

Geschäftsgang Im Berichtsjahr ist der Geschäftsgang von Bucher Hydraulics im Vergleich zum Marktumfeld positiv verlaufen. Die Division steigerte in Lokalwährungen den Umsatz und der Auftragseingang nahm leicht ab. Trotz des stark rückläufigen Segments Landtechnik gelang es Bucher Hydraulics, diesen Trend mit Neugeschäften für innovative Systemlösungen und mit laufenden Serienprodukten praktisch zu kompensieren. Weiter unterstützte die gute Entwicklung in der Förder- und Kommunaltechnik im ersten Halbjahr den positiven Verlauf des Geschäftsgangs. Aufgrund guter operativer Leistung steigerte die Division die Betriebsgewinnmarge um 1.3 Prozentpunkte auf 11.5%. Basis für diesen Erfolg

waren die kontinuierliche Umsetzung von Effizienzsteigerungen und die sehr strikte Kostenkontrolle an allen Produktionsstandorten.

Herausfordernde Frankenstärke Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses im Januar des Berichtsjahrs durch die Schweizer Nationalbank hat die beiden Schweizer Werke von Bucher Hydraulics vor grosse Herausforderungen gestellt. Ohne Verzug wurden umfassende Kostensparmassnahmen eingeleitet. Dazu gehörten ein vollständiger Personalstopp ohne Ersatz von Abgängen, die Umstrukturierung vieler Arbeitsabläufe sowie eine strikte Kostendisziplin. Dies trug wesentlich zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Werke in der Schweiz bei. Zusätzlich wurde die Zusammenarbeit mit anderen Standorten von Bucher Hydraulics ausserhalb der Schweiz verstärkt. Mit diesen Massnahmen hielt die Division den negativen Effekt des starken Schweizer Frankens in Grenzen. Die Schweizer Werke konzentrieren sich weiterhin auf die bewährten Schweizer Tugenden, stetige Produktinnovation, konsequente Umsetzung von Lean-Management-Prozessen, Produktivitätssteigerung und Automatisierung von Herstellungsprozessen.

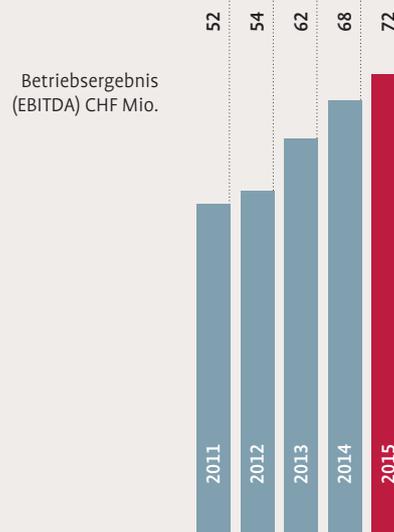
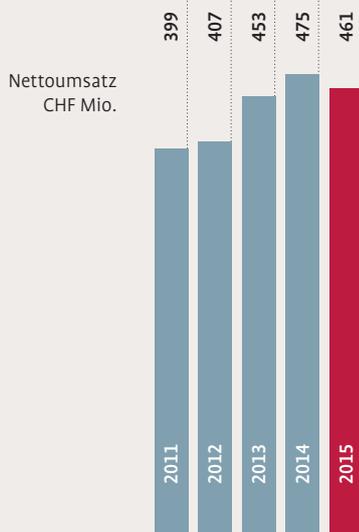


Bucher Hydraulics Management Programm Im Sinne einer einheitlichen und divisionsweiten Unternehmensführung hat Bucher Hydraulics im Berichtsjahr das neu entwickelte Bucher Hydraulics Management Programm durchgeführt. 25 Kadermitglieder aus Deutschland, der Schweiz, den USA sowie aus Italien nahmen am Programm teil. Die Division legte damit weltweit die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von Management und Führung in der Division. In Anlehnung an das Management-Modell der Universität St. Gallen, das den Bedürfnissen der Division angepasst wurde, stellte die Division zusammen mit einem externen Institut ein mehrtägiges intensives Training zusammen. Dieses Training beinhaltet sowohl Basis- als auch spezifische Themen zu Management und Führung. Das praxisorientierte Programm wurde von den Führungskräften sehr positiv wahrgenommen. Alle Führungskräfte weltweit von Bucher Hydraulics werden in den nächsten Jahren das Programm durchlaufen.

Neubau zur Erweiterung der Produktentwicklung am Standort Klettgau Am Standort Klettgau hat Bucher Hydraulics im Berichtsjahr die Arbeiten an einem weiteren Neubau gestartet. Nachdem die Division in den Vorjahren die Produktionsfläche stark vergrößert und modernisiert und diese Arbeiten erfolgreich abgeschlossen hatte, stärkte sie mit einem weiteren Neubau die Produktentwicklung. Alle Aktivitäten rund um die Entwicklung der Hydraulikprodukte werden in diesem Neubau zusammengeführt.

Kapazitätserweiterung in Nordamerika vollzogen In Newaygo, Michigan, hat Bucher Hydraulics im Berichtsjahr den Neubau einer Produktionshalle fertiggestellt, nachdem die Division bereits in früheren Jahren in die Kapazitätserweiterung an den Standorten in Nordamerika investiert hatte. Der Produktionsbetrieb in der neuen Halle wurde im ersten Quartal des Berichtsjahrs aufgenommen, gerade rechtzeitig für die Abwicklung des hohen Auftragsvolumens im ersten Halbjahr. Auch in Elgin, Illinois, bezog die Division ein neu dazugekauftes Gebäude. Dieser Standort bietet beste Voraussetzung sowohl für das weitere Wachstum der lokalen Fertigung von ausgewählten Hydraulikventilen als auch für die Vergrößerung der amerikanischen Vertriebsgesellschaft.

iValve Im Laufe des Berichtsjahrs hat Bucher Hydraulics ein neues Ventilprogramm mit dem Namen iValve eingeführt. Das von Grund auf neu entwickelte Ventilprogramm ist für den Einsatz in hydraulisch betriebenen Personen- und Lastaufzügen ausgelegt. Dieses Ventil vereint umfangreiche und modernste Elektronik und Sensortechnik, sodass von einem intelligenten Hydraulikventil gesprochen werden kann. Für Bucher Hydraulics eröffneten sich damit neue Möglichkeiten im Anwendungsmarkt Lifthydraulik. Selbstverständlich kann das Ventil mit dem Computer ferngesteuert parametrisiert werden. Weitere intelligente Funktionen machen das Ventil zu einer neuen Referenz in der Lifthydraulik.



Rebranding Bucher Hydraulics hat im September des Berichtsjahrs ein neues Corporate Design mit neuem Logo und überarbeiteter Website lanciert. Das neue Logo und das neue Corporate Design betonen die Zugehörigkeit der Division zum Konzern Bucher Industries. Die überarbeitete Website www.bucherhydraulics.com ermöglicht es sowohl den Vertriebspartnern als auch den Kunden, sich schnell und benutzerfreundlich zu rechtzufinden.

Aussichten 2016 Für das laufende Jahr geht Bucher Hydraulics davon aus, dass sich die Hauptmärkte insgesamt seitwärts entwickeln werden. Der Rückgang im Markt für Landtechnik dürfte 2016 die Talsohle erreichen. Mit Blick auf die unsichere Nachfrage ist von stärkeren und kurzfristigeren Schwankungen auszugehen. In China und Brasilien wird kein Aufschwung erwartet, hingegen könnte sich in Europa und in den USA mit Ausnahme der Landtechnik ein leichtes Wachstum ergeben. Obwohl die allgemeinen Marktaussichten nicht optimistisch sind, rechnet Bucher Hydraulics für das gesamte Jahr 2016 dank weiterer Neugeschäfte mit einer leichten Umsatzsteigerung und einem Betriebsergebnis in der Grössenordnung von 2015.

Divisionsleitung

Daniel Waller,
Gesamtleitung

Peter Minder,
Finanzen und Controlling

Uwe Kronmüller,
Bucher Hydraulics Deutschland

Daniel Waller ad interim,
Bucher Hydraulics Schweiz

Luca Bergonzini,
Bucher Hydraulics Italien

Dan Vaughan,
Bucher Hydraulics Nordamerika

Michael Leung,
Bucher Hydraulics China

Stand 8. März 2016







Bucher Emhart Glass

Schritt um Schritt zu mehr Effizienz

Sanjin, das Joint Venture von Bucher Emhart Glass in China, produziert und montiert komplexe Baugruppen für Glasformungsmaschinen. Im Interesse einer steten Prozess- und Qualitätsoptimierung wurden die Arbeitsabläufe überprüft und auf internationalen Standard weiterentwickelt. Neu sind Mitarbeitende einem spezifischen, standardisierten Arbeitsplatz zugewiesen, an dem sie einen definierten Teil im Montageprozess effizient ausführen. Zudem prüfen sie mit den an ihren Arbeitsplätzen integrierten Prüfvorrichtungen die ausgeführte Teilmontage auf ihre Qualität. Dadurch verringert sich die Fehlerrate der ganzen Baugruppen wesentlich. Gleichzeitig steigt die Zeiteffizienz deutlich.

1 Die standardisierten Arbeitsplätze mit definierten Arbeitsabläufen erlauben es, auf Anhieb eine komplexe Baugruppe über verschiedene Arbeitsplätze hinweg effizient und fehlerfrei zu montieren.

2 Das Layout der Montagehalle wurde im Sinne der neuen Montageabläufe eigens neu gestaltet.

3 Jeder Arbeitsplatz ist mit Prüfvorrichtungen ausgestattet. Die Mitarbeitenden prüfen die Qualität ihrer Arbeit selber, erkennen Verbesserungsmöglichkeiten, gewinnen Vertrauen und sind zufriedener.

4 Mit den modernen Prüfständen werden nebst der Prüfung statistische Daten erfasst, die für weitere Prozess- und Produktoptimierungen genutzt werden.

Bucher Emhart Glass

Tätigkeiten Bucher Emhart Glass ist Weltmarktführer für hochentwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie. Der Hauptsitz von Bucher Emhart Glass liegt in der Schweiz; Produktionsstätten befinden sich in Schweden, in den USA, in China und Malaysia. Die Division betreibt ein Zentrum für Forschung und Entwicklung in den USA.

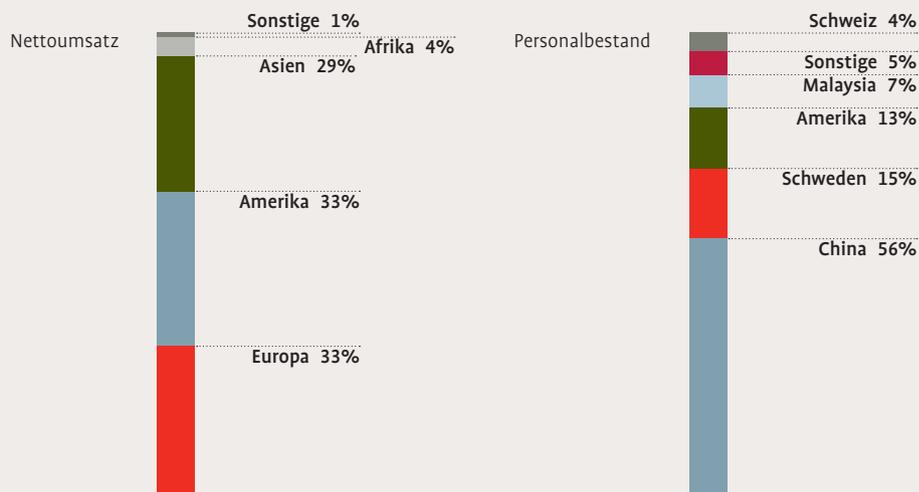
Highlights Der Markt für Glasformungs- und Inspektionsmaschinen hat sich im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert. Nach einem langsamen Start erholte sich der Geschäftsgang und Bucher Emhart Glass konnte sich gut behaupten. Mit einer lebhaften Nachfrage aus Südamerika stieg der Auftragseingang währungsbereinigt um 21% deutlich. Auch der Umsatz nahm um 2% zu. Die Betriebsgewinnmarge verbesserte sich auf 6.6%. Der Anteil der Division am Konzernumsatz betrug 14% (Vorjahr 14%).

Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in			
	2015	2014	%	% ¹⁾
Auftragseingang	399.6	367.0	8.9	20.8
Nettoumsatz	359.8	389.2	-7.6	2.0
Auftragsbestand	126.3	95.1	32.8	48.5
Betriebsergebnis (EBITDA)	35.6	27.6	29.0	
in % des Nettoumsatzes	9.9%	7.1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	23.8	15.2	56.6	
in % des Nettoumsatzes	6.6%	3.9%		
Personalbestand 31. Dezember	1819	1890	-3.8	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	1837	1894	-3.0	

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Geografische Aufteilung



Marktumfeld Der Markt für Glasformungs- und Inspektionsmaschinen hat sich im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert. Positive Impulse kamen aus Südamerika, wo grosse Bierhersteller in die Produktion von Glasbehältern investierten. In Europa blieb das Projektgeschäft auf moderatem Niveau stabil, während es im mittleren Osten wegen der politischen Lage zurückging. In China verharrte der von Überkapazitäten geprägte Markt auf tiefem Niveau.

Geschäftsgang Bucher Emhart Glass ist mit einem tiefen Auftragsbestand ins Berichtsjahr gestartet, das in den ersten Monaten von einer schwachen Nachfrage gekennzeichnet war. Der Geschäftsgang mit Glasformungs- und Inspektionsmaschinen verbesserte sich jedoch im Laufe des Jahres kontinuierlich und die Division konnte sich insgesamt gut behaupten. Währungsbereinigt nahm der Auftragseingang deutlich zu, auch der Umsatz stieg an. Dabei war der Markt in Südamerika, besonders in Mexiko, ein wichtiger Treiber, weil grosse Bierhersteller in eigene Werke zur Herstellung von Glasflaschen investierten. Nach mehreren sehr guten Jahren schwächte sich die Nachfrage nach Inspektionsmaschinen ab. Das lebhaftes Ersatzteilgeschäft von Bucher Emhart Glass hingegen profitierte von der breit installierten Basis der Division, die in den vergangenen Jahren deutlich vergrössert werden konnte. In diesem Umfeld gelang es Bucher Emhart Glass, die Betriebsgewinnmarge um 2.7 Prozentpunkte auf 6.6% deutlich zu verbessern. Dieses Resultat war Ergebnis mehrjähriger Anstrengungen zur Neuausrichtung der Division, der

Stärkung der Standorte in Malaysia und China, weiterer Optimierung von Prozessen sowie der guten Zusammenarbeit mit O-I.

Neue Generation von Inspektionsmaschinen Im Berichtsjahr hat Bucher Emhart Glass eine komplett neue und innovative Generation von Inspektionsmaschinen entwickelt. Diese sind mit einer neuentwickelten Bildauswertungssoftware ausgerüstet. Sie beinhaltet modernste Algorithmen zum Identifizieren von Defekten im Glas und zur Programmierung der Defektkriterien. Die Bedienung ist stark vereinfacht und erfolgt intuitiv. Dazu kommt eine völlig neue, lasergestützte und patentierte Methode zur effizienten Erkennung von Rissen im Glas. In diesen Bereichen setzt die innovative Inspektionsmaschine der Division neue Massstäbe in der Glasindustrie. Alle Feldtests verliefen sehr erfolgreich. Die Markteinführung der verschiedenen Modelle der neuen Inspektionsmaschine wird im Verlauf des ersten Halbjahrs 2016 erfolgen und sollte in diesem Produktsegment zu zusätzlichen Impulsen führen.

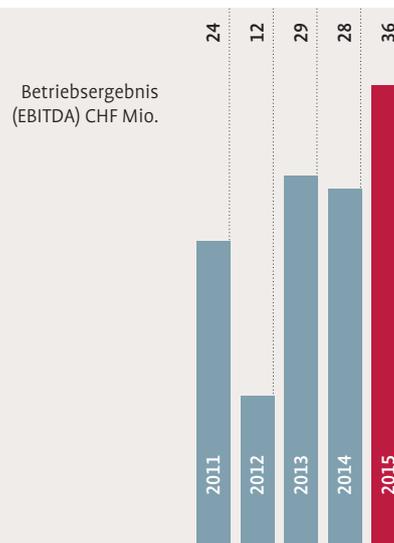
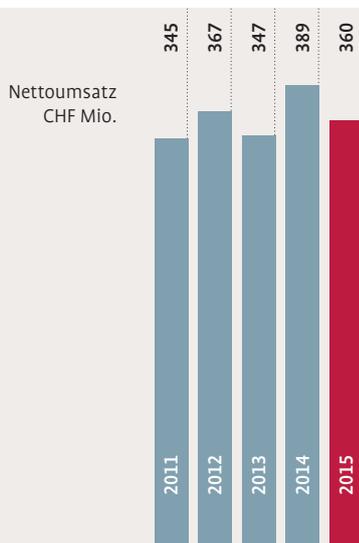
Neue Produktionsstätte in Elmira, USA Im Berichtsjahr hat Bucher Emhart Glass eine neue Produktionsstätte für Inspektionsmaschinen mit Büroräumlichkeiten am Standort Elmira, New York, geplant. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt USD 7 Mio. Davon wurde im Berichtsjahr für den Erwerb des Gebäudes mit einer Produktionsfläche von 8 600 m² ein Betrag von USD 3 Mio. investiert. Die Einrichtung der Fertigungsstätte wird in der ersten Hälfte des laufenden Jahrs erfolgen.



Rechtzeitig zum Start der Serienproduktion der neuesten Generation von Inspektionsmaschinen wird das Gebäude bezugsbereit sein und der Umzug wird im dritten Quartal 2016 stattfinden. Im Vergleich zum bisherigen Gebäude werden die neuen Inspektionsmaschinen in einem wesentlich moderneren und effizienteren Umfeld produziert, das auch einen hohen Arbeitskomfort für die Mitarbeitenden bietet.

Hartglas Im Berichtsjahr hat Bucher Emhart Glass den Produktionsprozess für gehärtete Glasbehälter erfolgreich validiert und die Qualitätsanforderungen definiert. In enger Zusammenarbeit mit Vetropack erreichte die Division damit die Voraussetzung für die begrenzte Markteinführung von gehärteten Glasflaschen. Die Prozessvalidierung enthielt den Nachweis, dass gehärtete Glasbehälter in der geforderten Qualität und Menge konstant und in einem stabilen Prozess hergestellt werden können. Zusätzlich legte Bucher Emhart Glass Qualitätsparameter für gehärtete Glasbehälter fest und erbrachte mittels einer umfassenden Risikoanalyse und umfangreicher Tests den Nachweis, dass im Vergleich zu herkömmlichen Glasflaschen keine zusätzlichen Risiken bestehen. Aufgrund dieser erfreulichen Resultate plant die Division zusammen mit Vetropack im laufenden Jahr eine begrenzte Markteinführung von gehärteten Glasflaschen.

Sanjin Seit Beginn des Joint Ventures zwischen Bucher Emhart Glass und Sanjin wurde jährlich intensiv in die Modernisierung des Standorts investiert. Im Berichtsjahr betrugen die Investitionen rund CHF 3 Mio. und umfassten vor allem moderne Produktionsmaschinen und Anlagen. Gleichzeitig sicherten Produktions- und Qualitätsexperten durch regelmässige Präsenz den Know-how-Transfer, der zusammen mit den modernen Produktionsanlagen zu einer wesentlichen Steigerung der Produktivität und Produktqualität führte. Auch die Einführung von Prozessen des Lean-Manufacturing bei der Montage von Sektionen sichert die Effizienz und eine hohe, gleichbleibende Qualität der montierten Mechanismen. Diese Massnahmen festigten die Führungsrolle von Sanjin innerhalb der chinesischen Glasbehälterindustrie weiter. Bucher Emhart Glass schliesst im Berichtsjahr die über vier Jahre dauernde Investitionsphase mit Investitionen von insgesamt CHF 17 Mio. erfolgreich und weitgehend ab. Im laufenden Geschäftsjahr wird der Fokus daher verstärkt auf der Optimierung der Kostenstrukturen und der internen Abläufe gelegt.



Aussichten 2016 Im laufenden Jahr rechnet Bucher Emhart Glass nicht mit wesentlichen Änderungen der Marktdynamik. In Europa und Amerika dürfte der Markt stabil bleiben. In China ist keine Erholung der Konjunktur zu erwarten. Die Markteinführung der neuen Generation von Inspektionsmaschinen sowie die Zusammenarbeit mit O-I sollten sich weiter positiv auf den Geschäftsgang auswirken. Die 2015 umgesetzten Massnahmen aus der Neuausrichtung der Division dürften sich im laufenden Jahr weiter positiv auswirken. Daher geht Bucher Emhart Glass von einem leichten Umsatzzuwachs und einer weiteren Verbesserung der Profitabilität aus.

Divisionsleitung

Martin Jetter,
Gesamtleitung

Reto Semadeni,
Finanzen und Controlling

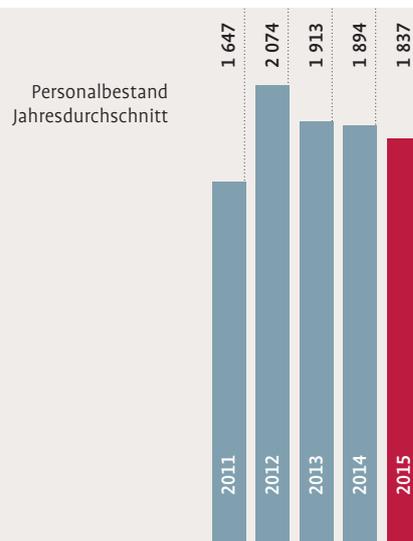
Matthias Kümmerle,
Technologie

Edward Munz,
Logistik und Produktion

Werner Gessner,
Vertrieb und Service

Mike Curry,
Inspektionsmaschinen

Stand 8. März 2016







Bucher Specials

Die Kunst der Fokussierung

Jetter entwickelt, produziert und projiziert Automatisierungslösungen. Sanjin, das Joint Venture von Bucher Emhart Glass in China, wählte Jetter als Lieferanten einer neuen Steuerungs- und Antriebslösung. Die Lösung musste technisch auf die chinesischen Maschinen angepasst und preislich wettbewerbsfähig sein. Um diesen Anspruch zu erfüllen, integrierte Jetter Automation Technology (Shanghai) Co., Ltd. preiswerte Komponenten aus Taiwan und China in die Steuerung. Für das Reengineering waren die lokalen Mitarbeitenden verantwortlich. Die entwickelte Steuerungs- und Antriebslösung kommt mit reduzierter Elektronik aus und fokussiert ihre Funktionen auf das Wesentliche, was dem lokalen Kundenbedürfnis entspricht. Damit gelang es Jetter, eine für den kostenbewussten chinesischen Markt wettbewerbsfähige und gleichzeitig bezüglich Qualität und Funktionalität hochwertige Steuerung zu entwickeln.

1 Der chinesische Markt fragt nach kostengünstigen Automatisierungslösungen, die auf die wesentlichen Funktionen beschränkt sind.

2 Eine stark vereinfachte Schaltung mit weniger Bauteilen und Funktionen reduziert die Kosten.

3 Die Kooperation von Jetter Shanghai mit lokalen Partnern verbindet chinesisches Anwendungswissen mit internationaler Technologie.

4 Mit der neuen Steuerungs- und Antriebslösung ist Sanjin in der Lage, die Produktivität der Glasformungsmaschinen signifikant zu steigern.

Bucher Specials

Tätigkeiten Bucher Specials umfasst Anlagen für die Weinproduktion (Bucher Vaslin), Anlagen und Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft, Bier, Instantprodukten und Entwässerung von Klärschlämmen (Bucher Unipektin), das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen (Bucher Landtechnik) sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Jetter).

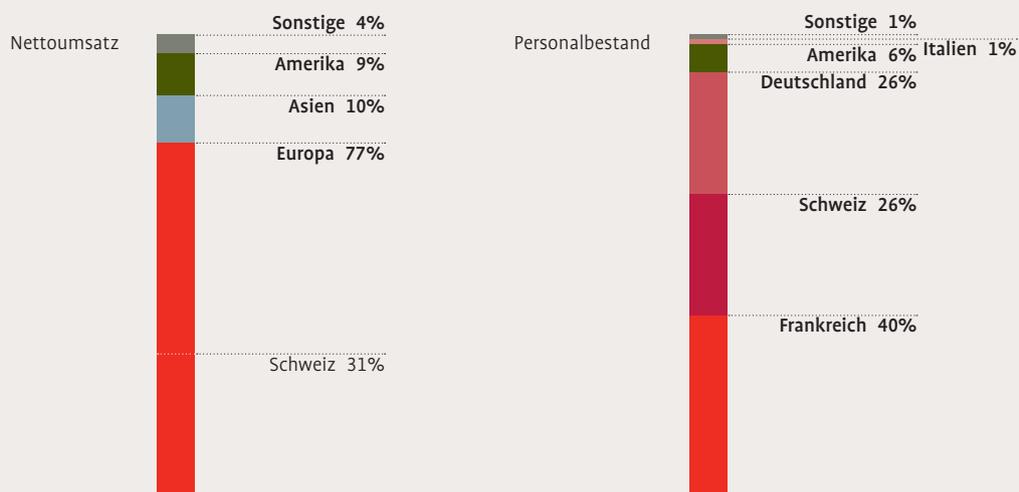
Highlights Bei unterschiedlichen Marktbedingungen hat Bucher Specials einen deutlichen Rückgang des Auftragseingangs, des Umsatzes sowie des Betriebsergebnisses hinnehmen müssen. Treiber für diese Entwicklung war der massive Einbruch im Projektgeschäft mit Anlagen für die Fruchtsaft- und Bierproduktion sowie Währungseinflüsse aufgrund des starken Schweizer Frankens. Währungsbereinigt gingen der Auftragseingang um 16% und der Umsatz um 11% zurück. Die Betriebsgewinnmarge betrug 5.0%. Der Anteil von Bucher Specials am Konzernumsatz betrug 9% (Vorjahr 11%).

Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in			
	2015	2014	%	% ¹⁾
Auftragseingang	237.7	299.3	-20.6	-16.1
Nettoumsatz	257.2	304.5	-15.5	-11.2
Auftragsbestand	50.7	72.9	-30.5	-26.6
Betriebsergebnis (EBITDA)	19.8	34.7	-42.9	
in % des Nettoumsatzes	7.7%	11.4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	12.9	27.1	-52.4	
in % des Nettoumsatzes	5.0%	8.9%		
Personalbestand 31. Dezember	802	793	1.1	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	844	840	0.5	

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Geografische Aufteilung



Unterschiedliches Marktumfeld Die Nachfrage nach Anlagen für die Weinproduktion hat sich gegenüber dem sehr belebten Vorjahr normalisiert. Bei den Fruchtsaftanlagen erhöhte sich der Wettbewerbsdruck aufgrund des starken Schweizer Frankens und der unsicheren konjunkturellen Lage. Der weltweite Biermarkt war erstmals seit 1992 rückläufig. Insgesamt stabil blieb der Markt für Industrie- und Mobilautomation.

Rückläufiger Geschäftsgang Im Berichtsjahr hat sich das Geschäft mit Weinproduktionsanlagen gegenüber dem sehr belebten Vorjahr normalisiert. Die Getränke-technologien waren von zahlreichen Projektverschiebungen, besonders aus Osteuropa, Russland, der Ukraine sowie China, vom weltweit rückläufigen Bierkonsum sowie von Währungseinflüssen aufgrund des starken Schweizer Frankens betroffen. Bucher Specials musste eine Abnahme des Auftragseingangs von währungsbereinigt 16% und des Umsatzes von 11% hinnehmen. Die Betriebsgewinnmarge betrug 5.0%. Der gute Geschäftsgang des Schweizer Handelsgeschäfts mit Traktoren und Landmaschinen, das von der raschen Weitergabe des Euro-Vorteils an die Kunden profitierte, sowie die stabile Entwicklung in der Automatisierungstechnik konnten an diesem Trend nichts ändern.

Bucher Vaslin

Normalisierung der Nachfrage Die Nachfrage nach Weinproduktionsanlagen hat sich 2015 im Vergleich zum sehr guten Vorjahr normalisiert. In Frankreich waren die Weinhersteller mit Investitionen etwas zurückhal-

tender wegen Unsicherheiten im Zusammenhang mit den veränderten EU-Subventionsprogrammen. Hingegen entwickelten sich die Nachfrage in Südamerika und das Ersatzteilgeschäft sehr erfreulich. Insgesamt war der Umsatz gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.

Optimierung von Prozessen Bucher Vaslin hat sich im Berichtsjahr auf die Effizienzsteigerung interner Prozesse konzentriert. Zum einen wurden Projektabläufe optimiert und im ERP erfasst, zum anderen wurde ein ERP-gestützter Produktionsprozess nach erfolgreichen Tests im vierten Quartal vollständig umgesetzt. Ein weiteres Projekt betraf die Straffung interner Abläufe in der Auftragsplanung, die deutlich raschere Anpassungen in der Produktion ermöglicht.

Bucher Unipektin

Einbruch der Nachfrage Im Berichtsjahr ist die Nachfrage nach Anlagen für die Herstellung von Fruchtsäften sowie für die Bierfiltration stark zurückgegangen. Das tiefe Wirtschaftswachstum in Europa und Asien, die politische Instabilität in Russland und der Ukraine sowie der weltweit erstmals geringfügig rückläufige Bierkonsum verunsicherten viele Getränkeproduzenten. Als Folge musste Bucher Unipektin die Verschiebung einer ganzen Reihe von Kundenprojekten und einen massiven Umsatzrückgang von rund 30% hinnehmen. Zusätzlich waren die beiden Schweizer Werke vom starken Schweizer Franken betroffen, was insgesamt das Betriebsergebnis einbrechen liess. Bucher Unipektin begegnete dieser Situation mit einer strikten Kostenkont-



rolle, Initiativen zur Effizienzsteigerung und der Nutzung kostengünstigerer Beschaffungsquellen.

Neues Testcenter Im Mai des Berichtsjahrs hat Bucher Unipektin in Niederweningen, Schweiz, mit dem Bau eines Testcenters zur Integration verschiedener Teststationen in einem Gebäude begonnen. Dazu wurde ein bestehendes Gebäude in verschiedene Räume unterteilt und ein zusätzliches Geschoss angebaut. Zudem wurde das Testcenter mit entsprechend hochstehender Technik ausgerüstet. Der Umbau konnte im Januar 2016 erfolgreich abgeschlossen werden und das Testcenter steht gegen Ende März 2016 für den Betrieb bereit. Das Investitionsvolumen betrug rund CHF 1 Mio.

Bucher Landtechnik

Erfreuliche Entwicklung Der globale Rückgang in der Landwirtschaft war auch in der Schweizer Landwirtschaft spürbar. Bucher Landtechnik wirkte diesem Trend erfolgreich entgegen, passte rechtzeitig die Preise an und gab den Euro-Vorteil an die Kunden weiter. Dadurch stieg die Nachfrage und Bucher Landtechnik konnte dank der sehr guten Position im Schweizer Markt das Berichtsjahr erfreulich abschliessen. Einmalige Währungseffekte aus Absicherungsgeschäften belasteten das Betriebsergebnis.

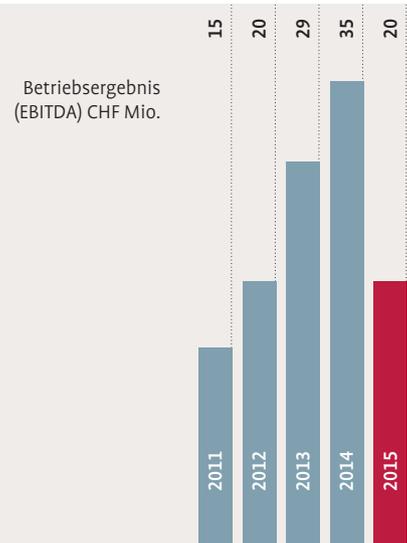
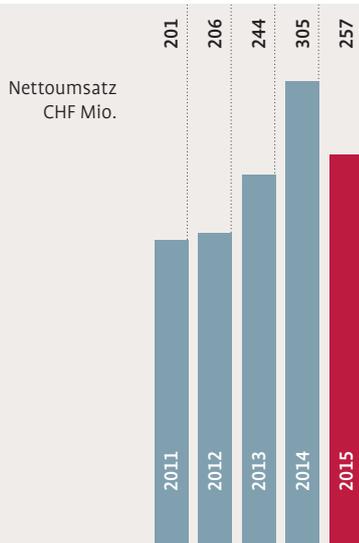
Erweiterung der Produktpalette Bucher Landtechnik hat im Berichtsjahr das Produktsegment um einen vollelektrisch betriebenen Hoflader von Weidemann erweitert. Der 1160 eHoftrac funktioniert mit reduzierten

CO₂-Abgasen, Lärm, Russpartikel und einem Akku, der lediglich einen Stromanschluss mit 400 Volt benötigt. Die zwei getrennten Elektromotoren bedienen den Fahrtrieb und den Antrieb der Arbeitshydraulik, was den Energieverbrauch reduziert. Bucher Landtechnik bietet damit ihren Kunden die gewohnten Nutzungseigenschaften und Leistungen des Hofladers, kombiniert mit modernster Technologie und einem umweltbewussten und kosteneffizienten Elektroantrieb.

Jetter

Erfreuliche Umsatzentwicklung Jetter hat im Berichtsjahr die Aktivitäten auf die Hauptsegmente Mobil- und Industrieautomation konzentriert. Das Marktumfeld für anspruchsvolle Steuerungslösungen blieb insgesamt stabil. Jetter gelang es jedoch dank innovativen Produktangeboten und Kundennähe, den Umsatz positiv zu beeinflussen. Die Projekte innerhalb des Bucher Konzerns entwickelten sich vielversprechend. Die im Vorjahr eingeleiteten Massnahmen zur Profitabilitätssteigerung zeigten im Berichtsjahr erste Wirkungen.

Neue Generation Press Process Control Jetter hat im Berichtsjahr eng mit Bucher Emhart Glass zusammengearbeitet, um die Press Process Control (PPC) für Maschinen zur Herstellung von Glasbehältern kundenspezifisch zu modernisieren. PPC ist eine messtechnische Einrichtung aus mehreren Modulen. Aus dem Ergebnis dieser Messung lassen sich unmittelbar wichtige Schlüsse auf den Glasformungsprozess und damit die Qualität des Glasbehälters ziehen. Weiterhin kann PPC die Glasmachi-



nensteuerung anweisen, vermutlich bereits defekte Behälter vom Maschinenband wegzunehmen und damit die Qualität des Ausstosses zu verbessern. Jetter plant, die Nachentwicklung zu nutzen, um weitere für das Produkt interessante Funktionen zu integrieren. Die Produktrealisierung ist für das Jahr 2016 geplant.

Aussichten 2016 Die Anlagen für die Weinproduktion erwarten keine wesentliche Änderung der Nachfrage. Das Geschäft mit Anlagen und Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft und Bier könnte sich vom Tief des Vorjahrs erholen, wenn verschobene Projekte realisiert werden. Infolge des Projektcharakters dürfte das Geschäft aber volatil bleiben. Das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen rechnet nach Wegfall des Euro-Vorteils und wegen des allgemeinen Rückgangs in der Landwirtschaft mit einer leicht tieferen Umsatzentwicklung. Die Belastungen durch Währungseffekte aus Absicherungsgeschäften im Vorjahr werden entfallen. Das Geschäft mit Steuerungslösungen geht von einer zunehmenden Umsatzentwicklung sowohl in der Industrie- als auch in der mobilen Automation aus. Für das gesamte Geschäftsjahr 2016 rechnet Bucher Specials mit einer leichten Steigerung des Umsatzes und einem deutlich verbesserten Betriebsergebnis.

Divisionsleitung

Stefan Düring,
Gesamtleitung

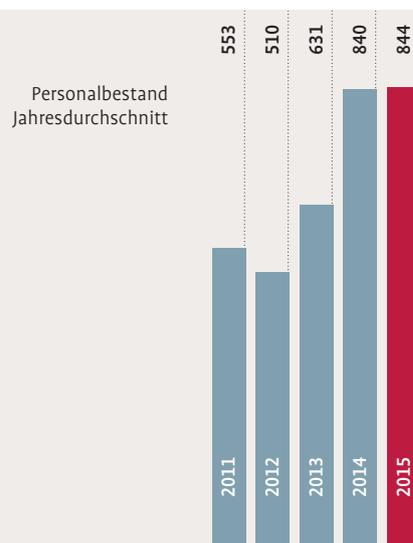
Bruno Estienne,
Bucher Vaslin

Hartmut Haverland,
Bucher Unipektin

Jürg Minger,
Bucher Landtechnik

Christian Benz,
Jetter

Stand 8. März 2016



Konzernleitung



Stefan Düring
Bucher Specials

Martin Jetter
Bucher Emhart Glass

Aurelio Lemos
Bucher Municipal

Daniel Waller
Bucher Hydraulics



Thierry Krier
Kuhn Group

Philip Mosimann
Chief Executive Officer
(bis 15. April 2016)

Jacques Sanche
Chief Executive Officer
(ab 16. April 2016)

Roger Baillod
Chief Financial Officer

Corporate Governance

Der vorliegende Bericht folgt der am 1. Oktober 2014 in Kraft getretenen Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange, soweit sie für Bucher Industries anwendbar ist. Wo nichts Gegenteiliges aufgeführt ist, geben die Informationen die Situation am 31. Dezember 2015 wieder.

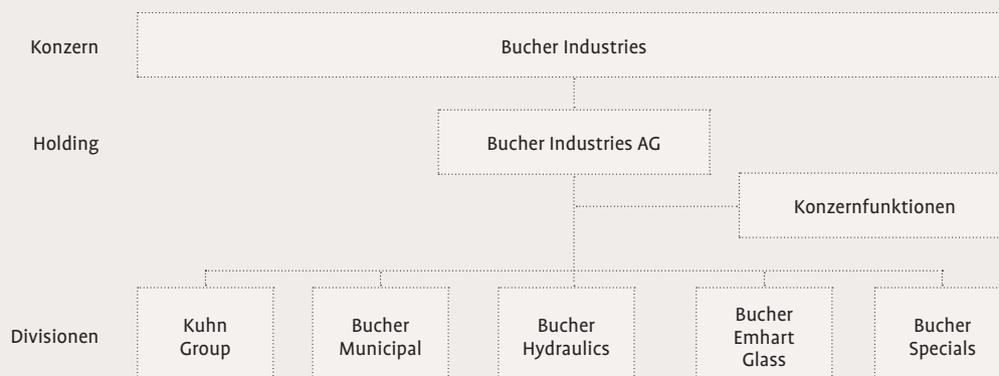
Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur Der Konzern Bucher Industries ist in fünf Divisionen gegliedert. Die Divisionen umfassen: spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics), Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Bucher Emhart Glass), Produktionsanlagen für die Herstellung von Wein, Fruchtsaft, Bier und Instantprodukten sowie Anlagen für die Entwässerung von Klärschlämmen, das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Bucher Specials). Auf Konzernstufe unterstützt das Corporate Center mit den Funktionen Finanzen und Controlling, Konzernentwicklung sowie Recht und Kommunikation die Tätigkeiten des Konzerns und der Konzerngesellschaften. Die operative Konzernstruktur ist in untenstehender Grafik ersichtlich und eine detaillierte Segmentberichterstattung ist im Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 82 bis 84 dieses Geschäftsberichts dargestellt.

Konzerngesellschaften und Konsolidierungskreis

Bucher Industries AG mit Sitz in Niederweningen, Schweiz, ist die Holdinggesellschaft des Konzerns. Ihre Namenaktien sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert. An den Börsen in Frankfurt, Stuttgart, Berlin und Xetra sind die Namenaktien im Freiverkehr gelistet. Die Detailangaben sind im Abschnitt Informationen für Anleger auf den Seiten 8 und 9 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Der Konsolidierungskreis umfasst alle von der Holdinggesellschaft direkt und indirekt gehaltenen Konzerngesellschaften. Die wesentlichen Konzerngesellschaften sind auf den Seiten 110 bis 112 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Keine davon ist börsenkotiert.

Aktionariat Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten. Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Gruppe, vertreten von Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss letzter börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) und nach der im Juni 2012 durchgeführten Herabsetzung des Aktienkapitals insgesamt 35.2% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags und die Anzahl Aktien einzelner Gruppenmitglieder wurden nicht veröffentlicht. Gemäss den Bucher Industries bekannten Informationen hielten folgende Personen am Bilanzstichtag eine Beteiligung am ausgegebenen Aktienkapital der Bucher Industries AG von mehr als 3%: gemäss Offenlegungsmeldung vom 5. Juli 2011 die Black Rock Inc., 40 East 52nd Street, New York, 10022,



USA, direkt oder indirekt über verschiedene Tochtergesellschaften; und gemäss Offenlegungsmeldung vom 24. April 2015 die Harris Associates Investment Trust, 111 S. Wacker Drive, Suite 4600, Chicago, IL, direkt für die Oakmark International Small Cap Fund, 111 S. Wacker Drive, Suite 4600, Chicago, IL 60606, USA. Diese und früher gemeldete Offenlegungen sind auf der Website der SIX Swiss Exchange abrufbar. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG sind zum Bilanzstichtag keine weiteren im Aktienregister eingetragenen und stimmberechtigten Aktionäre und stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% des ausgegebenen Aktienkapitals übersteigt.
www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen der Bucher Industries AG mit anderen Gesellschaften.

Kapitalstruktur

Kapital Das ausgegebene Aktienkapital der Bucher Industries AG beträgt CHF 2 050 000. Es ist eingeteilt in 10 250 000 Namenaktien im Nennwert von je CHF 0.20. Die Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes, nicht ausgegebenes Kapital von maximal CHF 236 820. Es besteht kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital Das Aktienkapital der Bucher Industries AG kann durch Ausgabe von höchstens 1 184 100 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20 im Maximalbetrag von CHF 236 820 erhöht werden. Das bedingte Kapital ist reserviert für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anleihsobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Options- oder Wandelrechten berechtigt. Gegenwärtig sind keine solchen Rechte ausstehend. Die Options- oder Wandelbedingungen werden durch den Verwaltungsrat festgelegt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre aus wichtigen Gründen im Sinne von Art. 653c Abs. 2 des schweizerischen Obligationenrechts aufheben. In diesem Fall sind Struktur, Laufzeit und Betrag der Anleihe sowie die Options- oder Wandelbedingungen vom Verwaltungsrat entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt der Ausgabe festzulegen.

Kapitalveränderungen In den letzten drei Berichtsjahren erfolgten keine Kapitalveränderungen.

Aktien Das ausgegebene Aktienkapital von CHF 2 050 000 der Bucher Industries AG ist eingeteilt in 10 250 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20. Sämtliche Aktien sind voll liberiert und dividendenberechtigt. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Die Bucher Industries AG hat keine Partizipations- oder Genussscheine ausgegeben.

Übertragungsbeschränkungen Für die Namenaktien bestehen keine Eigentums- oder Übertragungsbeschränkungen. Aufgrund der Statuten hat der Verwaltungsrat eine Regelung betreffend die Eintragung von Nominees aufgestellt. Danach werden Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien auf eigene Rechnung zu halten (nachstehend: Nominees), ohne Weiteres bis maximal 2% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, sofern sie zuvor mit der Bucher Industries AG eine Nominee-Vereinbarung abgeschlossen haben. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn sich der betreffende Nominee schriftlich bereit erklärt, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung er 0.5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält. Die Limite von 2% gilt sinngemäss für Nominees, die untereinander kapital- oder stimmenmässig durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind.

Wandelanleihen und Optionen Die Bucher Industries AG hat keine Wandelanleihen ausstehend. Die bestehenden Optionsrechte aus dem Optionsplan für Mitglieder der Konzernleitung, der Divisions- und Bereichsleitungen sowie ausgewählte Spezialisten sind auf Seite 61 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Die zur Deckung benötigten Aktien wurden aus dem Aktienbestand der Bucher Beteiligungs-Stiftung erworben.

Verwaltungsrat

Mitglieder

Rolf Broglie 1947, Schweizer Staatsangehöriger, Unternehmer; seit 1996 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2011 Präsident des Verwaltungsrats ▶ 1995–2009 Prografica AG, Glattbrugg, Delegierter des Verwaltungsrats ▶ 1983–2012 Chromos AG, Glattbrugg, Geschäftsleiter ▶ 1972 Chromos AG, Glattbrugg ▶ Weitere Tätigkeit Präsident des Verwaltungsrats der Prografica AG, Glattbrugg.

Anita Hauser 1969, Schweizer Staatsangehörige, lic. rer. publ. HSG Universität St. Gallen, MBA INSEAD, Fontainebleau; seit 2007 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ seit 2012 Magenta Management AG, Zürich, Geschäftsführerin ▶ 2010 EF Education First AG, Luzern, Marketing Director ▶ 2005 EF Education AG, Zürich, Country Manager ▶ 2000 Lindt & Sprüngli (International) AG, Kilchberg, International Marketing Manager ▶ 1993–1998 Unilever, Zug und Mailand, European Brand Manager ▶ Weitere Tätigkeit Mitglied des Verwaltungsrats der Amag Automobil- und Motoren AG, Zürich.

Ernst Bärtschi 1952, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen; seit 2005 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ 2005–2011 Sika AG, Baar, Chief Executive Officer ▶ 2002 Sika AG, Baar, Chief Financial Officer ▶ 1997 Schindler Group, Chief Financial Officer ▶ 1994 Schindler Aufzüge AG, Geschäftsführer ▶ 1980 Schindler Management AG ▶ Weitere Tätigkeiten Präsident des Verwaltungsrats der Conzeta AG, Zürich, und Mitglied des Verwaltungsrats der CRH Plc., Dublin, Irland.

Claude R. Cornaz 1961, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich; seit 2002 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ seit 2000 Vetropack Holding AG, Bülach, Delegierter des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Gruppenleitung ▶ 1993 Vetropack Holding AG, Bülach ▶ 1989 Nestec SA, Vevey ▶ 1987 Contraves AG, Zürich ▶ Weitere Tätigkeiten Vizepräsident des Verwaltungsrats der H. Goessler AG, Zürich, und Mitglied des Verwaltungsrats der Glas Trösch Holding AG, Bützberg.

Michael Hauser 1972, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich, MBA INSEAD, Fontainebleau/Singapur; seit 2011 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ seit 2013 biuco GmbH, Österreich, Geschäftsführer ▶ 2009–2011 Strabag Energietechnik, Österreich, Geschäftsführer ▶ 2006 hs energieranlagen, Deutschland, Mitglied der Geschäftsleitung ▶ 2003 Alstom/ABB, Inbetriebnahmeleiter Gasturbinen/Kraftwerke ▶ 1998 Alstom/ABB, Inbetriebnahme Gasturbinen ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Heinrich Spoerry 1951, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen; seit 2006 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ 1998–2015 SFS Gruppe, Heerbrugg, Präsident des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer ▶ 1987 Staefa Control System AG, Cerberus AG, Männedorf, Mitglied der Geschäftsleitung ▶ 1981 SFS Gruppe, Heerbrugg, Leiter Management Services ▶ 1979 Boston Consulting Group, München ▶ Weitere Tätigkeiten Präsident des Verwaltungsrats SFS Gruppe, Heerbrugg, und der Mikron AG, Biel, und Mitglied des Verwaltungsrats Frutiger AG, Thun.

Valentin Vogt 1960, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen; seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ 2000–2011 Burckhardt Compression AG, Winterthur, Delegierter des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer ▶ 1992 Sulzer Metco AG, Schweiz, Geschäftsführer ▶ 1989 Sulzer Metco Division, Schweiz, CFO ▶ 1986 Alloy Metals, USA, CFO ▶ 1985 Sulzer AG, Schweiz, Controller ▶ Weitere Tätigkeiten Präsident des Verwaltungsrats Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur, Mitglied des Verwaltungsrats der Kistler Holding AG, Schweiz, und der Ernst Göhner Stiftung Beteiligungen AG, Schweiz, sowie Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands, Schweiz.

Unabhängigkeit Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind nichtexekutiv und unabhängig, d. h., sie nehmen keine operativen Aufgaben im Konzern wahr, gehörten in den letzten drei Jahren nicht der Geschäftsführung der Bucher Industries an und stehen nicht in wesentlichen Geschäftsbeziehungen zum Konzern.

Wahl und Amtszeit Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie dessen Präsident und die Mitglieder des Vergütungsausschusses wurden im Berichtsjahr am 14. April 2015 von der Generalversammlung je einzeln bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Die Wiederwahl der Mitglieder des Verwaltungsrats ist auf den Zeitpunkt der ordentlichen Generalversammlung begrenzt, die nach dem Erreichen des 70. Lebensjahrs folgt. Im Berichtsjahr wurden die in der Tabelle untenstehend genannten Personen gewählt.

Anzahl zulässiger Tätigkeiten (externe Mandate) Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen maximal vier Mandate in börsenkotierten Gesellschaften und maximal zehn Mandate in nicht kotierten Rechtseinheiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans innehaben. Mandate bei miteinander verbundenen Gesellschaften ausserhalb des Konzerns sowie Mandate, die in Ausübung einer solchen Mandatsfunktion wahrgenommen werden, gelten als ein Mandat, sofern innerhalb der miteinander verbundenen Gesellschaften insgesamt nicht mehr als 30 Mandate wahrgenommen werden. Pro-Bono-Mandate fallen nicht unter die genannten Beschränkungen. Kein Mitglied des Verwaltungsrats kann jedoch mehr als 20 solcher Mandate wahrnehmen. Diese Regelung entspricht Art. 29 der Statuten der Bucher Industries AG.

Interne Organisation Der Verwaltungsrat bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens und nimmt die Oberleitung der Gesellschaft gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts, der Statuten und des internen Organisationsreglements wahr. Die Kurzform des Organisationsreglements ist unter der Bucher-Website abrufbar. Der Verwaltungsrat versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zu sechs ordentlichen Sitzungen im Jahr, die in der Regel alle zwei Monate stattfinden. An den Sitzungen nehmen der CEO, der CFO sowie, je nach Traktandum, weitere Mitglieder der Konzernleitung, der Divisions- und Bereichsleitungen oder Spezialisten teil. Über die Verhandlungen und Beschlüsse führt die Sekretärin Protokoll. Die Sitzungen dauern in der Regel einen Tag, im Falle der jährlichen Strategiesitzung zwei Tage. Im Berichtsjahr fanden acht Sitzungen statt, eine davon im Rahmen einer sechstägigen Asien Strategie-reise und zwei davon als Telefonkonferenz. Die Mitglieder des Verwaltungsrats, der CEO und der CFO nahmen an allen Sitzungen teil.

www.bucherindustries.com/de/investor-relations/corporate-governance

Name	Jahrgang	Position	Eintritt	Ausschüsse	
				Prüfung	Vergütung
Verwaltungsrat					
Rolf Broglie	1947	Präsident	1996		
Anita Hauser	1969	Vizepräsidentin	2007		x
Ernst Bärtschi	1952		2005	x	
Claude R. Cornaz	1961		2002		x
Michael Hauser	1972		2011	x	
Heinrich Spoerry	1951		2006	v	
Valentin Vogt	1960		2014		v

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind nichtexekutiv und unabhängig (v = Vorsitzender).

Ausschüsse Zu seiner Unterstützung hat der Verwaltungsrat aus seinem Kreis einen Prüfungs- und einen Vergütungsausschuss gebildet. Die Aufgaben und Kompetenzen des Prüfungsausschusses sind nachfolgend sowie auf der Bucher-Website in der Kurzform des Organisationsreglements veröffentlicht, diejenigen des Vergütungsausschusses im Vergütungsbericht auf den Seiten 54 bis 61 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Die Ausschüsse berichten dem Verwaltungsrat über ihre Tätigkeit, Ergebnisse und Anträge. Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat. Die jährliche Amtsdauer der Mitglieder des Prüfungs- und Vergütungsausschusses beginnt mit der ordentlichen Generalversammlung und dauert bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung. Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Ausschüsse werden Protokolle geführt.

www.bucherindustries.com/de/investor-relations/corporate-governance

Prüfungsausschuss Die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses wurde vom Verwaltungsrat am 14. April 2015 wie folgt bestätigt: Heinrich Spoerry, Vorsitzender, Ernst Bärtschi und Michael Hauser. Alle Mitglieder sind nichtexekutiv und unabhängig. Der Prüfungsausschuss tritt mindestens dreimal jährlich zusammen. Eine Sitzung dauert in der Regel einen halben Tag. An den Sitzungen nehmen der Präsident des Verwaltungsrats, der CEO und der CFO mit beratender Stimme teil. Je nach Traktandum werden die internen oder externen Revisoren, Mitglieder der Konzern-, Divisions- und Bereichsleitungen oder Spezialisten zugezogen. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen statt. Bei allen Sitzungen waren die Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie der Präsident des Verwaltungsrats, der CEO und CFO anwesend. Die Schwerpunkte der Tätigkeiten im Berichtsjahr lagen bei der Analyse von Cyber-Security Risiken, der Zuordnung von immateriellen Vermögenswerten sowie bei den nachfolgend beschriebenen ordentlichen Aufgaben. Der Prüfungsausschuss bereitet zuhanden des Verwaltungsrats ein umfassendes und effizientes Revisionskonzept des Konzerns vor und überwacht dessen Umsetzung. Er entscheidet über Prüfplanschwerpunkte im Bereich der externen und internen Revision, nimmt die Berichte der Revisoren entgegen und ernennt den Leiter der Internen Revision, der an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses berichtet. Im Rahmen eines Vorentscheids beurteilt der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit und

Leistung der externen und internen Revision und entscheidet abschliessend über deren Honorierung. Ebenfalls zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören die Vorbereitung des Antrags an den Verwaltungsrat für die Wahl der Revisionsstelle, die Prüfung der Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Finanzkontrolle und Finanzplanung des Konzerns sowie die Prüfung der Planungen, Budgets und Rechnungen des Konzerns und der Konzerngesellschaften inkl. Einzelprojekten mit grosser Kapitalbindung. Die Prüfplanschwerpunkte der externen Revision lagen im Berichtsjahr in den Bereichen Produktion und Lager. Zudem prüften die externen Revisoren vertieft die Existenz interner Kontrollsysteme in den Bereichen IT-Kontrollen sowie Kompetenzregelungen auf Gesellschaftsstufe. Die externen Revisoren waren an zwei Sitzungen im Prüfungsausschuss anwesend. Die interne Revision führt Prüfungen im Konzern nach Vorgabe des vom Prüfungsausschuss vorgeschlagenen und vom Verwaltungsrat festgelegten Revisionskonzepts durch. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses stimmt das Revisionsprogramm mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats ab. Die Koordination und die Umsetzung der Prüfungen sind an den CFO delegiert. Die Aufgaben der internen Revision sind extern vergeben. Der Leiter der internen Revision berichtet dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Die interne Revision berichtet dem Prüfungsausschuss an mindestens einer Sitzung pro Jahr über die Ergebnisse ihrer Prüfungen. Die Prüfplanschwerpunkte bei der internen Revision lagen bei der umfassenden Prüfung und Beurteilung der Prozesse des internen Kontrollsystems bei mehreren Konzerngesellschaften sowie der Analyse von Cyber-Security-Risiken. Im Berichtsjahr waren die internen Revisoren an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses anwesend.

Vergütungsausschuss Die Angaben über den Vergütungsausschuss sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 54 bis 61 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Kompetenzregelung Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung an den CEO, den CFO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung übertragen. Deren Befugnisse und Aufgaben sind im Organisationsreglement geregelt. Eine Kurzfassung des Organisationsreglements ist als PDF-Dokument auf der Bucher-Website zu finden. Der Verwaltungsrat überwacht die operative Geschäftsführung.

www.bucherindustries.com/de/investor-relations/corporate-governance

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung Der Verwaltungsrat erhält von der Konzernleitung durch Zustellung von monatlichen Kennzahlen, konsolidierten Abschlüssen und Managementkommentaren im Rahmen des Management-Informationssystems Auskunft über die Geschäftsentwicklung und die Kennzahlen des Konzerns, der Divisionen, der Bereiche und wichtiger Konzerngesellschaften. Zusätzlich wird der Verwaltungsrat in jeder Sitzung über den Geschäftsgang, wichtige Projekte und Risiken informiert. Einmal jährlich nimmt er anhand eines unter Federführung des CEO zusammen mit den Mitgliedern der Konzernleitung und des Konzernstabs erstellten Risikoberichts eine vertiefte Beurteilung der Risikolage des Konzerns vor. Soweit der Verwaltungsrat über grössere Projekte entscheiden muss, werden dazu unter Federführung des CEO schriftliche Anträge erstellt. Neben dem Präsidenten kann jeweils ein Mitglied des Verwaltungsrats zur Vertiefung der Geschäftskennnisse an einer der vom CEO geleiteten jährlichen Strategiereviews der Divisionen teilnehmen. Im Berichtsjahr nahm der Präsident des Verwaltungsrats an vier Strategiereviews teil. Er wurde an den Reviews von jeweils einem anderen Mitglied des Verwaltungsrats begleitet. Ausserdem wird der Verwaltungsrat durch die interne und die externe Revision in seinen Überwachungs- und Kontrollfunktionen unterstützt.

Die Konzernleitung

Mitglieder

Philip Mosimann 1954, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich; 2002–2016 Chief Executive Officer und 2001 designierter Chief Executive Officer ▶ 1997 Sulzer AG, Winterthur, Divisionsleiter Sulzer Textil ▶ 1993 Sulzer AG, Winterthur, Divisionsleiter Sulzer Thermtec ▶ 1980 Sulzer Innotec AG, Winterthur ▶ Weitere Tätigkeiten Präsident des Verwaltungsrats der Uster Technologies AG, Uster, und Mitglied des Verwaltungsrats der Conzeta AG, Zürich.

Jacques Sanche 1965, Kanadischer und Schweizer Staatsangehöriger; Dr. oec. HSG Universität St. Gallen; seit 2016 Chief Executive Officer und 2015 designierter Chief Executive Officer ▶ 2007 Belimo Holding AG, Chief Executive Officer ▶ 2004 WMH Walter Meier Holding, Stäfa, Mitglied der Konzernleitung; WMH Tool Group, Chicago, USA, Chief Executive Officer ▶ 1997 WMH Walter Meier Holding, diverse leitende Funktionen ▶ 1990 Verschiedene Tätigkeiten als Berater ▶ Weitere Tätigkeiten Mitglied des Verwaltungsrats Schweiter Technologies, Horgen.

Roger Baillod 1958, Schweizer Staatsangehöriger, Betriebsökonom FH Olten, dipl. Wirtschaftsprüfer Kammer-schule, Zürich; seit 1996 Chief Financial Officer ▶ 1995 Benninger AG, Uzwil, Leiter Zentrale Dienste ▶ 1993 Dietsche Holding AG, Zug, Leiter Finanz- und Rechnungswesen ▶ 1984 ATAG Ernst & Young AG, Zürich ▶ Weitere Tätigkeiten Mitglied der Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes, Zürich, und Mitglied des Verwaltungsrats der BKW AG, Bern.

Stefan Düring 1972, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen, Certified Public Accountant Board of Accountancy, New Hampshire, Chartered Financial Analyst Association for Investment Management and Research, Charlottesville; seit 2014 Divisionsleiter Bucher Specials und Leiter Konzernentwicklung ▶ 2006 Leiter Konzernentwicklung und seit 2010 zusätzlich verantwortlich für Bucher Unipektin und Bucher Landtechnik ▶ 1998 PricewaterhouseCoopers, Zürich ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Martin Jetter 1956, deutscher Staatsangehöriger, dipl. Ing. Berufsakademie Stuttgart; seit 2006 Divisionsleiter Bucher Emhart Glass ▶ 2005 Emhart Glass SA ▶ 1980 Jetter AG, Ludwigsburg, Vorsitzender des Vorstands ▶ 1978 Robert Bosch GmbH, Schwieberdingen ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Thierry Krier 1967, amerikanischer und französischer Staatsangehöriger, Master International Business Marketing, ESIDEC in Metz, Bachelor in Agronomie, Landwirtschaftsschule Dijon; seit 2014 Divisionsleiter Kuhn Group ▶ 2008 Kuhn North America Inc., Präsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung ▶ 2002 Kuhn Knight Inc., Vorsitzender der Geschäftsleitung ▶ 1994 Kuhn Farm Machinery Inc., Leiter Verkauf und Marketing ▶ 1990 Kuhn SA, Saverne ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Aurelio Lemos 1962, spanischer Staatsangehöriger, Maschinenkonstrukteur mit eidg. VSH Handelsdiplom, Technikum Elektrotechnik; seit 2016 Divisionsleiter Bucher Municipal ▶ 2012 Bucher Hydraulics Schweiz, Geschäftsleiter ▶ 2003 Bucher Hydraulics AG Frutigen, Geschäftsleiter ▶ 1994 Bürkert Fluid Control Systems, Schweiz, Marketing und Verkaufsleiter ▶ 1992 Weber Protection AG, Emmenbrücke, Leiter Entwicklung und Technik ▶ 1990 Weber AG, Emmenbrücke, Business Engineer ▶ 1989 BOA AG Rothenburg ▶ 1988 Kent Moor AG, Baar ▶ 1980 Viscosuisse AG, Emmenbrücke ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Daniel Waller 1960, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich; seit 2004 Divisionsleiter Bucher Hydraulics ▶ 1999 Bucher Hydraulics AG, Frutigen, Vorsitzender der Geschäftsleitung ▶ 1996 Carlo Gavazzi AG, Steinhäusern ▶ 1987 Rittmeyer AG, Zug ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Konzernstab

Markus Beck 1973, Schweizer Staatsangehöriger, lic. iur. Universität Bern, Rechtsanwalt, Executive Master of European and International Business Law, M.B.L.-HSG, Universität St.Gallen; seit 2016 Leitung Recht ▶ 2012 Rechtskonsulent ▶ 2008 Ypsomed AG, Burgdorf, Rechtskonsulent ▶ 2005 Bühler AG, Uzwil, Rechtskonsulent ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Stefan Düring 1972, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St.Gallen, Certified Public Accountant Board of Accountancy, New Hampshire, Chartered Financial Analyst Association for Investment Management and Research, Charlottesville; seit 2006 Leiter Konzernentwicklung ▶ Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen siehe Konzernleitung.

Vanessa Ölz 1953, Schweizer Staatsangehörige, lic. iur. Universität Zürich; seit 2016 Sekretärin des Verwaltungsrats und Leitung Kommunikation ▶ 2002–2015 Leitung Recht und Kommunikation, Sekretärin des Verwaltungsrats ▶ 1997 Sulzer Medica, Winterthur, Generalsekretärin ▶ 1989 Sulzer AG, Winterthur, Rechtskonsulentin ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Anzahl zulässiger, externer Tätigkeiten Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen maximal zwei Mandate in börsenkotierten Gesellschaften und maximal zwei Mandate in nicht kotierten Rechtseinheiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans innehaben. Mandate bei miteinander verbundenen Gesellschaften ausserhalb des Konzerns sowie Mandate, die in Ausübung einer solchen Mandatsfunktion wahrgenommen werden, gelten als ein Mandat, sofern innerhalb der miteinander verbundenen Gesellschaften insgesamt nicht mehr als 30 Mandate wahrgenommen werden. Pro-Bono-Mandate fallen nicht unter die genannten Beschränkungen. Kein Mitglied der Konzernleitung kann jedoch mehr als 20 Pro-Bono-Mandate wahrnehmen. Diese Regelung entspricht Art. 29 der Statuten der Bucher Industries AG.

Managementverträge Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Bucher Industries AG und Dritten.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Rechte der Aktionäre im Zusammenhang mit Vergütungen sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 54 bis 62 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine Einschränkungen der Stimmrechtsvertretung.

Unabhängiger Stimmrechtsvertreter Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich von der Generalversammlung gewählt. Im Berichtsjahr wählte die Generalversammlung vom 14. April 2015 Mathé & Partner, Rechtsanwälte, Riesbachstrasse 57, 8034 Zürich, Schweiz, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Statuten der Bucher Industries AG legen in Art. 8 fest, dass sich jeder stimmberechtigte Aktionär mit schriftlicher oder elektronischer Vollmacht durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter an der Generalversammlung vertreten lassen kann.

Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter Die Statuten der Bucher Industries AG enthalten keine Regelungen betreffend Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Der Verwaltungsrat bestimmt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen und kann Vorschriften darüber erlassen. Er gibt Einzelheiten darüber mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt.

Im Berichtsjahr erhielten alle Aktionäre zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung ein Formular, um dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter schriftlich oder via Internet zu ihrer Vertretung Vollmacht sowie Weisungen zu den einzelnen Anträgen zu erteilen.

Weisungen beschränkten sich auf Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu jedem Antrag. Für Zusatz- oder Änderungsanträge konnten die Aktionäre global

Weisung erteilen, diesen im Sinne des Antrags des Verwaltungsrats zuzustimmen, sie abzulehnen oder sich zu enthalten. Zur Erteilung von Vollmachten und Weisungen via Internet wurde den Aktionären eine Frist bis zum 10. April 2015, 16.00 Uhr, eingeräumt. Diejenigen Aktionäre, die via Internet Vollmacht erteilt haben, hatten keinen Anspruch auf zusätzliche persönliche Teilnahme an der Generalversammlung.

Elektronische Teilnahme an der Generalversammlung Die Statuten von Bucher Industries enthalten keine Regelung zur elektronischen Teilnahme der Aktionäre an der Generalversammlung. Eine solche war im Berichtsjahr auch nicht vorgesehen.

Statutarische Quoren Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte sind für wichtige Beschlüsse in Übereinstimmung mit Art. 704 Abs. 1 OR erforderlich.

Einberufung der Generalversammlung Für die Einberufung der Generalversammlung bestehen keine vom Gesetz abweichenden Regelungen. Die Einladungen erfolgen gemäss Statuten mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. In der Einladung werden den Aktionären die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrats und der Aktionäre bekannt gegeben, die die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben. Gemäss Statuten legt der Verwaltungsrat jeweils den Stichtag für die Eintragung von Aktionären im Aktienregister für die Stimmberechtigung an der Generalversammlung fest und gibt den Stichtag in der Einladung bekannt. In der Regel wird der Stichtag auf drei Arbeitstage vor dem Versammlungstag festgelegt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden je nach Bedürfnis einberufen, insbesondere in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Aktionäre, die mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals vertreten, können unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge jederzeit Einberufung verlangen.

Traktandierungsbegehren Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 20 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Die Frist für die Einreichung von Traktandierungsbegehren läuft sechs Wochen vor der Generalversammlung ab.

Angebotspflicht und Kontrollwechselklauseln Die Generalversammlung vom 26. April 2005 hat eine Opting-up-Klausel mit einer Angebotspflicht ab 40% der Stimmrechte in die Statuten aufgenommen, wonach ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft, bei Erreichen oder Überschreiten dieser Schwelle zu einem öffentlichen Kaufangebot nach dem Bundesgesetz über die Börse und den Effektenhandel verpflichtet ist. Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, bzw. ihre Vorgängergesellschaften sind seit 1984 Revisionsstelle der Bucher Industries AG. Der leitende Revisor, Christian Kessler, ist seit 2013 für das Revisionsmandat verantwortlich.

Revisionshonorar und zusätzliche Honorare PricewaterhouseCoopers stellte Bucher Industries für das Berichtsjahr CHF 1 520 070 und Drittprüfer stellten rund CHF 809 560 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Bucher Industries AG und der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung von Bucher Industries und des Vergütungsberichts in Rechnung. Zusätzlich stellte PricewaterhouseCoopers Bucher Industries rund CHF 1 107 090 in Rechnung für andere Dienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Steuerberatung sowie Sorgfaltsprüfungen.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision Der Prüfungsausschuss prüft jährlich das Revisionskonzept, die Revisions Schwerpunkte und den Prüfplan der Revision und bespricht die Revisionsergebnisse mit den Revisoren. Der Prüfungsausschuss beurteilt sodann jährlich die Unabhängigkeit, die Leistung und das Honorar der Revisionsstelle.

Informationspolitik

Bucher Industries publiziert die Geschäftsergebnisse in einem Jahresgeschäftsbericht (inklusive Finanz-, Corporate Governance- und Vergütungsbericht) und einem Halbjahresbericht. Am 30. Juni des Berichtsjahrs wurde der Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Grundsätzen publiziert. Diese Publikationen sowie die Einladung zur Generalversammlung sind auf der Bucher-Website zum jeweiligen Zeitpunkt abrufbar.

www.bucherindustries.com/de/investor-relations/publikationen

www.bucherindustries.com/de/investor-relations/generalversammlung

Jahresumsatz, Auftragseingang, Auftrags- und Personalbestand werden zum ersten und dritten Quartal eines Geschäftsjahrs in Medieninformationen publiziert. Eine Bilanzmedien- und Analystenkonferenz findet am Tag der Publikation des Jahresabschlusses statt. Zum Abschluss des ersten Halbjahrs findet ebenfalls am Tag der Publikation eine Telefonkonferenz statt. Die Bekanntgabe wichtiger Ereignisse erfolgt gemäss der Ad-hoc-Publizitäts-Richtlinie der SIX Swiss Exchange. Bevorstehende Informationstermine im laufenden und folgenden Geschäftsjahr sind im Abschnitt «Informationen für Anleger» auf der Seite 9 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Alle während der letzten zwei Jahre veröffentlichten Informationen sowie die Kontaktadresse sind auf der Bucher-Website abrufbar. Auf der Einstiegsseite der Website besteht die Möglichkeit, kostenlos die von Bucher Industries publizierten Medieninformationen über einen E-Mail-Verteiler zu bestellen.

www.bucherindustries.com/de/media_messages_page

www.bucherindustries.com/de/download_center/publikationen

www.bucherindustries.com/de/contact

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht beschreibt die Vergütungspolitik und das Vergütungssystem von Bucher Industries und informiert über die jährlichen Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Der Vergütungsbericht 2015 basiert auf der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der am 31. Dezember 2015 gültigen Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange sowie der Statuten der Bucher Industries AG.

Vergütungspolitik Die Vergütungspolitik von Bucher Industries richtet das Interesse des Verwaltungsrats und des Managements auf dasjenige des Konzerns, der Aktionäre und der übrigen Stakeholder aus. Die Grundsätze des Vergütungssystems sind in Art. 23 bis 28 der Statuten der Bucher Industries AG festgelegt. Die Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung stehen seit 2015 unter dem Vorbehalt der jährlichen Genehmigung durch die Generalversammlung. Die eingesetzten Elemente des Vergütungssystems berücksichtigen kurz- und langfristige Aspekte einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Die Vergütung des Verwaltungsrats ist erfolgsunabhängig. Die Konzernleitung und das obere Management erhalten neben einem erfolgsunabhängigen festen Basisgehalt für ein leistungsorientiertes Verhalten erfolgsabhängige Vergütungen. Alle erfolgsabhängigen Vergütungselemente sind nach oben hin begrenzt. Das Vergütungssystem zielt darauf ab, hochqualifizierte Führungs- und Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Dabei liegen die Schwerpunkte auf wettbewerbsfähigen Vergütungen mit einem festen Basisgehalt sowie leistungsabhängigen Komponenten in bar und Beteiligungen am Unternehmen.

Der Verwaltungsrat erlässt auf Antrag des Vergütungsausschusses zum Vergütungssystem Reglemente, die alle drei bis fünf Jahre mit verfügbaren Marktdaten von ähnlichen börsenkotierten Firmen der Maschinenindustrie in Europa verglichen und wenn nötig auf Antrag des Vergütungsausschusses vom Verwaltungsrat angepasst werden.

Generalversammlung Gemäss Art. 26 der Statuten von Bucher Industries AG genehmigt die Generalversammlung die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die der Generalversammlung folgende Amtsdauer, den Gesamtbetrag der festen Vergütung für die Konzernleitung für das der Generalversammlung folgende Geschäftsjahr sowie den Gesamtbetrag für die variable Vergütung der Konzernleitung für das vergangene, abgeschlossene Geschäftsjahr.

Vergütungsausschuss

Zuständigkeit Der Vergütungsausschuss besteht aus drei bis fünf Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jährlich und einzeln von der Generalversammlung gewählt werden. Die Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungsausschusses sind in Art. 20 der Statuten der Gesellschaft und nachfolgend beschrieben sowie auf der Bucher-Website in der Kurzform des Organisationsreglements veröffentlicht. Der Vergütungsausschuss berichtet dem Verwaltungsrat über seine Tätigkeit, seine Ergebnisse und Anträge. Die Gesamtverantwortung für die dem Vergütungsausschuss übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat.

www.bucherindustries.com/de/investor-relations/corporate-governance

Wahl und Amtszeit Die Generalversammlung vom 14. April 2015 wählte Claude Cornaz, Anita Hauser und Valentin Vogt in den Vergütungsausschuss bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Der Verwaltungsrat bestimmte Valentin Vogt zum Vorsitzenden.

Aufgaben und Kompetenzen Der Vergütungsausschuss erarbeitet und beantragt dem Verwaltungsrat die Vergütungspolitik, das Vergütungssystem und die dazugehörenden Reglemente des Konzerns für den Verwaltungsrat, die Konzernleitung und die oberen Führungskräfte. Er beantragt dem Verwaltungsrat die jährliche Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die Teilnehmer des Beteiligungsplans und nimmt die Vergütung des oberen Managements zur Kenntnis. Ferner beantragt der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat die Anträge an die Generalversammlung für die prospektive Genehmigung des Gesamtbetrags der festen Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die retrospektive Genehmigung des Gesamtbetrags der variablen Vergütung der Konzernleitung gemäss Art. 26 der Statuten der Bucher Industries AG.

Er bereitet zudem den Vergütungsbericht zuhanden des Verwaltungsrats vor. Ferner prüft der Vergütungsausschuss Anträge von Konzernleitungsmitgliedern zur Übernahme von externen Mandaten gemäss Art. 29 der Statuten der Bucher Industries AG. Bei Einstimmigkeit beantragt er dem Verwaltungsrat die Genehmigung der externen Mandate. Der Vergütungsausschuss bereitet auch die mittel- und langfristige Vergütungsplanung für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrats vor. Er beantragt dem Verwaltungsrat die Grundsätze des Auswahlverfahrens von Kandidaten für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und bereitet die Auswahl nach diesen Kriterien vor.

Sitzungen und Tätigkeiten im Berichtsjahr Der Vergütungsausschuss tagt mindestens zweimal jährlich. Die Sitzungen dauern in der Regel mehrere Stunden. An den Sitzungen nehmen der Verwaltungsratspräsident und der CEO mit beratender Stimme teil, ausgenommen bei der Festsetzung der eigenen Vergütungen. Der Vergütungsausschuss führte im Berichtsjahr sieben Sitzungen durch. Dabei lag der Schwerpunkt in der Auswahl von Kandidaten für die Funktionen CFO und Divisionsleitung Bucher Municipal sowie in der Überarbeitung der Beteiligungspläne. Weiter überprüfte der Vergütungsausschuss die Vergütungen der Konzernleitungsmitglieder und befasste sich mit den oben beschriebenen ordentlichen Aufgaben.

Vergütungssystem

Verwaltungsrat Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine nicht leistungsabhängige Vergütung, die jährlich vom Vergütungsausschuss beantragt und vom Verwaltungsrat festgelegt wird. Die Vergütung beinhaltet einen Grundbetrag, ein Basisgehalt für den Präsidenten sowie pauschale Vergütungen in bar für die Arbeit in den Ausschüssen und für Spesen. Der Grundbetrag wird je zur Hälfte in bar und in Aktien ausgerichtet, wobei die Anzahl und Bewertung der Aktien mit dem Jahresendkurs des Berichtsjahrs bestimmt werden. Sämtliche Vergütungskomponenten mit Ausnahme des monatlich ausgerichteten Basisgehalts des Präsidenten werden dem Verwaltungsrat für die vergangene Amtsperiode am Tag nach der Generalversammlung ausgerichtet.

Konzernleitung Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten als feste Vergütung ein ihrer Verantwortung und Erfahrung entsprechendes Basisgehalt und variable, leistungsabhängige Vergütungen, die in bar und gemäss dem Bucher Beteiligungsplan in Aktien ausgerichtet werden. Weitere Vergütungen betreffen Pauschalspesen für Repräsentation und überobligatorische Vorsorgebeiträge. Zudem können die Konzernleitungsmitglieder einen Firmenwagen der Mittelklasse in Anspruch nehmen. Der CEO, der CFO und ein weiteres Konzernleitungsmitglied machten von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch. Die in den Anstellungsverträgen der Konzernleitung festgelegten festen und variablen Vergütungen sind unter dem Vorbehalt der jährlichen Genehmigung der Generalversammlung vereinbart worden.

Die finanziellen Jahresziele für die variablen, leistungsabhängigen Komponenten werden vom Verwaltungsrat zu Beginn des Geschäftsjahrs festgelegt. Bei der Festsetzung werden die langfristigen Ziele des Konzerns, das Ergebnis des vergangenen Jahrs, das Budget des laufenden Jahrs sowie die allgemeine Wirtschaftslage berücksichtigt. Die variablen Vergütungen werden nach der retrospektiven Genehmigung durch die Generalversammlung im folgenden Frühling ausgerichtet.

Feste Vergütung Bei der Festlegung des festen Basisgehalts für die Mitglieder der Konzernleitung werden länderspezifische Marktdaten für die in Frage stehende Position zugezogen sowie die individuelle Verantwortung und Erfahrung der betreffenden Person berücksichtigt.

Variable Vergütung Die leistungsabhängigen Komponenten der variablen Vergütung bestehen aus einem Barbonus und dem Beteiligungsplan zur Vergütung der Konzernleitungsmitglieder und des oberen Managements des Konzerns. Ihre Höhe ist abhängig vom Basisgehalt, vom Erreichen der vom Verwaltungsrat festgelegten finanziellen Jahresziele des Konzerns und der Divisionen sowie vom Erreichen der persönlichen, nicht finanziellen Jahresziele.

Das Vergütungssystem blieb seit 2010 unverändert und ist für die Konzernleitungsmitglieder wie folgt ausgestaltet:

	Feste Vergütung		Variable Vergütung		
	Basisgehalt	Ziel ¹⁾	Barbonus		Aktien
			Bandbreite	Ziel ¹⁾	Bandbreite
CEO	100%	50%	0 – 75%	60%	0 – 90%
Übrige Mitglieder	100%	30%	0 – 45%	20%	0 – 30%

¹⁾ 100% Zielerreichung, alle Prozentangaben beziehen sich auf das Basisgehalt.

Barbonus Das Vergütungssystem für den Barbonus blieb seit 2010 unverändert und ist für die Konzernleitungsmitglieder wie folgt ausgestaltet: Die finanziellen Ziele werden zu 80% und die persönlichen Ziele zu 20% gewichtet. Der Verwaltungsratspräsident vereinbart mit dem CEO und dieser mit jedem Mitglied der Konzernleitung die persönlichen Jahresziele. Der Barbonus beträgt bei 100% Zielerreichung für den CEO 50% und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung 30% des Basisgehalts. Die Bandbreite des Barbonus beträgt je nach Zielerreichung null bis maximal das Eineinhalbfache des Werts bei 100% Zielerreichung. Die finanziellen Kriterien des Barbonus für den CEO und den CFO sind «Konzernergebnis» und «Betriebliche Nettoaktiven in Prozent des Umsatzes» des Konzerns. Für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung werden die finanziellen Kriterien «Betriebsergebnis EBIT» und «Betriebliche Nettoaktiven in Prozent des Umsatzes» ihrer Division herangezogen.

Bucher Beteiligungsplan Im Berichtsjahr wurden die bisherigen Beteiligungspläne, der Bucher Executive Participation Plan für die Konzernleitungsmitglieder (BEPP) und der Bucher Participation Plan für das obere Management (BPP) in einen neuen Beteiligungsplan überführt. Die Leistungen der Firma blieben dabei unverändert. Um die Beteiligung, insbesondere der jüngeren, mit familiären Verpflichtungen engagierten Planteilnehmer, zu verbessern und länderspezifische Nachteile weitestgehend zu eliminieren, wurde auf das Co-Investment der Teilnehmenden verzichtet. Im neuen Reglement wurden zudem administrative Vereinfachungen vorgenommen, wobei bei allen aktienbasierten Vergütungen die gleichen Berechnungs- und Bewertungsmethoden angewendet werden. Der neue Bucher Beteiligungsplan ist weiterhin eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung, des oberen Managements und für ausgewählte Spezialisten. Das finanzielle Ziel für die Zuteilung der Aktien ist «Gewinn pro Aktie» und wird jährlich vom Verwaltungsrat zu Beginn des Geschäftsjahrs festgelegt. Bei der Festsetzung werden die langfristigen Ziele des Konzerns, das Ergebnis des vergangenen Jahrs, das Budget des laufenden Jahrs sowie die allgemeine Wirtschaftslage berücksichtigt. Die Zuteilung der Aktien basiert auf einem Prozentsatz des Basisgehalts und ist abhängig vom Erreichen des finanziellen Ziels «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende

Anzahl Aktien wird mit dem Jahresendkurs des Berichtsjahrs berechnet und bewertet. Bei 100% Zielerreichung blieb dieser Prozentsatz unverändert, entsprechend der Summe der früheren Beteiligungspläne BEPP und BPP und betrug für den CEO 60%, den designierten CEO 40%, für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung 20% und für die übrigen Planteilnehmer 10% des Basisgehalts. Die Bandbreite der Zielerreichung reicht von null bis maximal zum Eineinhalbfachen des Werts bei 100% Zielerreichung. Die zugeteilten Aktien bleiben während dreier Jahre gesperrt.

Optionen Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen der Konzernleitung bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig und sind auf der Seite 61 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Beendigung des Arbeitsverhältnisses Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus anderen Gründen als durch Kündigung werden die variable Jahresvergütung und der Bucher Beteiligungsplan nach der retrospektiven Genehmigung durch die Generalversammlung im folgenden Frühling pro rata temporis ausgerichtet. Die zugeteilten Optionen aus dem Optionsplan können bis zum Ablauf der Optionsdauer ausgeübt werden. Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung verfallen die Ansprüche aus dem Bucher Beteiligungsplan und auf den Zeitpunkt der Freistellung auch der Barbonus während der Kündigungsfrist. Die ausübbareren Optionen müssen innerhalb von sechs Monaten nach der Kündigung ausgeübt werden; danach verfallen sie. Die Kündigungsfristen betragen für die Konzernleitungsmitglieder zwölf Monate.

Abgangsentschädigungen Es bestehen weder für den Verwaltungsrat noch für die Konzernleitung Systeme für Abgangsentschädigungen und es wurden im Berichtsjahr auch keine ausgerichtet.

Vergütungen im Berichtsjahr 2015

Die Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden in diesem Bericht nach dem Abgrenzungsprinzip ausgewiesen.

Verwaltungsrat Die dem Verwaltungsrat ausgerichtete Gesamtvergütung betrug insgesamt CHF 1.019 Mio. und lag innerhalb des von der Generalversammlung 2015 für die Amtsperiode genehmigten Gesamtbetrags von CHF 1.150 Mio. Die ausgerichteten Vergütungen sowie gehaltene Beteiligungsrechte zum Ende des Berichtsjahrs sind tabellarisch auf den Seiten 59 und 61 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Die Vergütungskomponenten für den Verwaltungsrat blieben im Berichtsjahr unverändert. Der Grundbetrag für den Präsidenten betrug CHF 150 000, für die Vizepräsidentin CHF 105 000 und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats CHF 90 000. Ebenso unverändert blieb das Basisgehalt des Präsidenten von CHF 150 000. Die Pauschalspesenvergütung betrug für den Präsidenten CHF 4 000 und die übrigen Mitglieder CHF 2 000. Für die Arbeiten der Ausschüsse wurden je Mitglied CHF 10 000 ausgerichtet. Die entsprechenden Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten aufgrund des Jahresendkurses der Berichtsperiode von CHF 226.30 (Vorjahr Jahresdurchschnittskurs CHF 268.95). Die zugeteilten Aktien unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist.

Konzernleitung

Gesamtvergütung Die Gesamtvergütung der Konzernleitung lag um 5% unter dem Vorjahr und betrug CHF 7.170 Mio. (Vorjahr CHF 7.548 Mio.), diejenige des CEO nahm im Vergleich zum Vorjahr um 0.9% und diejenige der übrigen Konzernleitungsmitglieder um 6.6% ab. In diesen Beträgen ist die Zusatzvergütung von vier Monaten für den designierten CEO sowie den übrigen Veränderungen in der Konzernleitung enthalten. Die im Berichtsjahr ausgerichteten und beantragten, variablen Vergütungen sowie die per Ende 2015 gehaltenen Beteiligungsrechte des CEO, der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie der Konzernleitung insgesamt finden sich tabellarisch auf den Seiten 60 und 61 dieses Geschäftsberichts.

Feste Vergütung Das Basisgehalt des CEO blieb seit 2010 unverändert. Für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung erfolgte keine Erhöhung, davon ausgenommen sind 2014 neu berufene Mitglieder. Zudem trat der designierte CEO Jacques Sanche am 1. September 2015

in den Konzern ein. Zusammen mit anderen Mutationen nahm die feste Vergütung der Konzernleitung leicht ab. Der von der Generalversammlung 2015 für das Geschäftsjahr 2016 genehmigte Gesamtbetrag der festen Vergütung der Konzernleitung von CHF 5.500 Mio. kommt statutengemäss erstmals im Geschäftsjahr 2016 zur Anwendung.

Variable Vergütung Die variable Gesamtvergütung der Konzernleitung lag um 6.2% unter dem Vorjahr und betrug CHF 2.524 Mio. (Vorjahr CHF 2.691 Mio.); diejenige des CEO nahm im Vergleich zum Vorjahr um 1.8% zu und diejenige der übrigen Konzernleitungsmitglieder um 10.9% ab. Hauptgründe für diese Veränderung waren der niedrigere Zielerreichungsgrad, neue Berechnungs- und Bewertungsmethoden für aktienbasierte Vergütungen mit dem Jahresendkurs sowie die Mutationen in der Konzernleitung. Die im Berichtsjahr für das vergangene Geschäftsjahr 2014 ausbezahlten variablen Vergütungen der Konzernleitung von CHF 2.694 Mio. liegen unter dem von der Generalversammlung 2015 retrospektiv genehmigten Gesamtbetrag von CHF 2.900 Mio.

Im Berichtsjahr lag die Zielerreichung für den leistungsabhängigen Barbonus zwischen 88% und 115% und die Zielerreichung des Bucher Beteiligungsplans betrug 99% (104%). Damit lagen die prozentualen Werte der Zielerreichung mehrheitlich unter dem Vorjahr. Die Anzahl zugeteilter Aktien aus dem Bucher Beteiligungsplan wurde zum Jahresendkurs von CHF 226.30 berechnet und bewertet. Im Vorjahr wurden die Aktien des BEPP mit einem Jahresdurchschnittskurs von CHF 268.95 berechnet, diejenigen des BPP mit dem Kurs der ersten drei Januar-Wochen 2015, mit CHF 235.80. Die Bewertung aller zugeteilten Aktien erfolgte zu CHF 235.80. Die Anzahl zugeteilter Aktien aus dem neuen Bucher Beteiligungsplan lag für den CEO und die übrigen Konzernleitungsmitglieder infolge der vereinfachten Berechnungs- und Bewertungsmethode und des unterschiedlichen Aktienkurses um 4.3% unter dem Vorjahresniveau. Der Geldwert aller zugeteilten Aktien des neuen Bucher Beteiligungsplans lag um 8.2% unter dem Wert des Vorjahrs.

Zusätzliche Vergütungen und Organdarlehen Aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Organdarlehen gewährt.

Die folgenden Seiten 59 bis 61 unterliegen der Prüfung durch die Revisionsstelle.

Vergütungen des Verwaltungsrats

CHF 1 000	Grundbetrag	Aktienzuteilungen		Sonstige Vergütung	Gesamt-betrag
		Anzahl	Wert		
					2015
Rolf Broglie, Präsident	225.0	332	75.0	29.3	329.3
Anita Hauser, Vizepräsidentin	52.5	232	52.5	23.8	128.8
Ernst Bärtschi	45.0	199	45.0	22.1	112.1
Claude R. Cornaz	45.0	199	45.0	22.1	112.1
Michael Hauser	45.0	199	45.0	22.1	112.1
Heinrich Spoerry	45.0	199	45.0	22.1	112.1
Valentin Vogt	46.0	204	46.0	20.4	112.4
Verwaltungsrat	503.5	1564	353.5	161.9	1018.9
Genehmigung Generalversammlung 2015					1150.0
					2014
Rolf Broglie, Präsident	225.0	279	75.0	38.1	338.1
Anita Hauser, Vizepräsidentin	52.5	196	52.5	23.6	128.6
Ernst Bärtschi	45.0	168	45.0	22.1	112.1
Claude R. Cornaz	45.0	168	45.0	22.1	112.1
Michael Hauser	45.0	168	45.0	22.1	112.1
Heinrich Spoerry	45.0	168	45.0	22.1	112.1
Valentin Vogt ¹⁾	34.5	129	34.5	7.0	76.0
Verwaltungsrat	492.0	1276	342.0	157.1	991.1

¹⁾ Seit 10. April 2014

Die Aktienzuteilungen für die Verwaltungsräte betrafen Verwaltungsrats honorare. Die Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten zum Jahresendkurs von CHF 226.30 (Vorjahr Jahresdurchschnittskurs CHF 268.95). Die

sonstigen Vergütungen enthielten Sozialabgaben, Spenden und Honorare für die Arbeit in den Verwaltungsratsausschüssen.

Vergütungen der Konzernleitung

CHF 1000	Basis- gehalt	Sonstige Vergütung	Feste Vergütung	Bar- bonus	Aktienzuteilungen Beteiligungspläne		Sonstige Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt- betrag	
					Anzahl	Wert				
									2015	
Philip Mosimann, CEO	860.0	244.6	1104.6	412.8	2258	510.8	80.7	1004.3	2108.9	
Übrige Mitglieder	2740.4	801.2	3541.6	854.5	2248	508.2	156.5	1519.2	5060.8	
Konzernleitung	3600.4	1045.8	4646.2	1267.3	4506	1019.0	237.2	2523.5	7169.7	
									2014	
CHF 1000	Basis- gehalt	Sonstige Vergütung	Feste Vergütung	Bar- bonus	Aktienzuteilungen Beteiligungspläne		Sonstige Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt- betrag	
					BEPP Anzahl	BPP Anzahl				Wert
Philip Mosimann, CEO	860.0	282.1	1142.1	438.6	1663	380	481.7	65.8	986.1	2128.2
Übrige Mitglieder	2927.0	788.1	3715.1	890.4	1611	1056	628.8	185.7	1704.9	5420.0
Konzernleitung	3787.0	1070.2	4857.2	1329.0	3274	1436	1110.5	251.5	2691.0	7548.2
Genehmigung										
Generalversammlung 2015									n.a.	2900.0

Die im Berichtsjahr den Mitgliedern der Konzernleitung zugeteilten Aktien basieren auf dem neuen Bucher Beteiligungsplan. Die zugeteilten Aktien entsprechen einem festen Prozentsatz des Basisgehalts und der Zielerreichung im Berichtsjahr. Die Anzahl der zugeteilten Aktien wurde zum Jahresendkurs von CHF 226.30 berechnet und bewertet. Die sonstigen Vergütungen enthielten Sozialabgaben und Spesen.

Darlehen und Kredite Per 31. Dezember 2015 bestanden keine ausstehenden Darlehen und Kredite gegenüber aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie gegenüber diesen nahestehenden Personen.

Beteiligungen des Verwaltungsrats

	Anzahl Aktien	
	2015	2014
Rolf Broglie, Präsident	14 055	13 776
Anita Hauser, Vizepräsidentin	439 511	439 315
Ernst Bärtschi	628	719
Claude R. Cornaz	5 866	5 698
Michael Hauser	604 636	604 468
Heinrich Spoerry	3 254	3 086
Valentin Vogt	3 129	1 050
Verwaltungsrat	1 071 079	1 068 112

Der Verwaltungsrat hielt am 31. Dezember 2015 keine Optionen.

Beteiligungen und Optionsrechte der Konzernleitung

		Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
		2015	2014	2015	2014
Philip Mosimann	CEO	63 916	61 508	–	–
Jacques Sanche	designierter CEO	–	–	–	–
Roger Baillod	CFO	9 485	8 938	4 200	4 200
Stefan Düring	Bucher Specials	1 399	1 048	1 200	1 200
Martin Jetter	Bucher Emhart Glass	4 403	2 050	1 200	1 200
Thierry Krier	Kuhn Group	1 255	749	–	–
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	11 380	9 066	7 200	10 030
Konzernleitung		91 838	83 359	13 800	16 630

Zuteilungsjahr	Anzahl Optionen				
	2009	2008	2007	Total	
Ausübungspreis (CHF)	115.00	149.00	221.00		
Roger Baillod	CFO	2 400	1 800	–	4 200
Stefan Düring	Bucher Specials	1 200	–	–	1 200
Martin Jetter	Bucher Emhart Glass	–	–	1 200	1 200
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	2 400	2 400	2 400	7 200
Konzernleitung		6 000	4 200	3 600	13 800

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen mit einer Laufzeit von zehn Jahren

bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig und können jederzeit ausgeübt werden. Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Bucher Industries AG,
Niederweningen

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Bucher Industries AG (Seiten 59 bis 61) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bucher Industries AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Ralf Zwick
Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2016

Inhalt Finanzbericht

Konzern

64	Kommentar zur Konzernrechnung
68	Konzernbilanz und Konzernerfolgsrechnung
70	Konzerngesamtergebnisrechnung und Konzerngeldflussrechnung
72	Veränderung des Konzerneigenkapitals
73	Anhang zur Konzernrechnung
113	Bericht der Revisionsstelle

Holdingsgesellschaft

114	Bilanz und Erfolgsrechnung
116	Anhang zur Jahresrechnung
119	Antrag des Verwaltungsrats
120	Bericht der Revisionsstelle
121	Fünfjahresübersicht
122	Adressen

Kommentar zur Konzernrechnung

Geschäftsentwicklung Bucher Industries verzeichnete im Berichtsjahr eine Abnahme des Auftragseingangs um 11.0% und des Umsatzes um 11.2%, wobei die Währungseffekte 7.2% und 6.8% zum Rückgang beitrugen. Weitere Gründe für die Abschwächung lagen in der schleppenden Konjunktur in Europa sowie dem fortgesetzten Abschwung im Hauptmarkt Landmaschinen, der sich ab Mitte Berichtsjahr verstärkte. Am höchsten war der Rückgang im Ackerbau, aber gegen Ende Jahr war auch die Milchwirtschaft von sinkenden Preisen betroffen. In diesem schwierigen Marktumfeld behauptete sich Kuhn Group bemerkenswert gut. Die Märkte von Bucher Municipal veränderten sich im Berichtsjahr nicht signifikant und die Nachfrage nach Kehrfahrzeugen und Winterdienstgeräten blieb auf einem tiefen, aber stabilen Niveau. In diesem Umfeld verteidigte Bucher Municipal die hohen Marktanteile, musste jedoch aufgrund des tieferen Grossauftrags der Stadt Moskau einen Umsatzrückgang hinnehmen. Bucher Hydraulics profitierte von der Nachfrage nach hydraulischen Systemlösungen in Nordamerika. Weitere positive Impulse ergaben sich bei den Industrieanwendungen, hingegen schwächte sich die Nachfrage bei den Landmaschinen ab. Der Markt für Glasformungs- und Inspektionsmaschinen veränderte sich im Berichtsjahr nicht wesentlich. Nach einem langsamen Start erholte sich der Geschäftsgang und Bucher Emhart Glass konnte sich sehr gut behaupten. Bei unterschiedlichen Marktbedingungen musste Bucher Specials einen deutlichen Rückgang des Auftragseingangs sowie des Umsatzes hinnehmen. Treiber für diese Entwicklung waren der massive Einbruch im Projektgeschäft mit Anlagen für die Fruchtsaft- und Bierproduktion sowie Währungseinflüsse aufgrund des starken Schweizer Frankens. Der weiterhin solide Auftragsbestand des Konzerns von CHF 688.4 Mio. lag 12.7% unter dem Vorjahreswert. Währungs- und akquisitionsbereinigt betrug die Abnahme 5.4%. Der Arbeitsvorrat betrug am Ende des Berichtsjahrs rund 3.3 Monate des Jahresumsatzes 2015 (Vorjahr 3.4 Monate). Im Vergleich zum Vorjahr waren die Veränderungen der Wechselkurse zum Schweizer Franken wie folgt: EUR minus 11.4%, USD plus 5.3%, GBP minus 2.1%, SEK minus 13.7%, BRL minus 24.3% und AUD minus 11.8%.

Nettoumsatz

CHF Mio.	Veränderung in %		
	2015	2014	
Nettoumsatz	2 490.4	2 805.6	- 11.2%
Nettoumsatz währungsbereinigt	2 681.4	2 805.6	- 4.4%
Nettoumsatz akquisitionsbereinigt	2 480.8	2 805.6	- 11.7%
Nettoumsatz währungs- und akquisitionsbereinigt	2 668.8	2 805.6	- 4.9%

Operative Leistung Währungs- und Einmaleffekte als Folge der Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Nationalbank beeinflussten die EBIT-Marge erwartungsgemäss um rund 0.5 Prozentpunkte. Hinzu kamen konjunkturelle und marktbedingte Einflüsse mit minus 0.4 Prozentpunkten, was eine EBIT-Marge von 8.3% (Vorjahr 9.2%) ergab. Der EBITDA des Konzerns sank um 15.3% auf CHF 296.2 Mio., was in einer EBITDA-Marge von 11.9% (12.5%) resultierte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen in Relation zum Umsatz 12.9% (13.0%). Mit dem flexiblen Einsatz von temporären Mitarbeitenden wurden die Personalkosten soweit wie möglich den Produktionsauslastungen angepasst. Im Verhältnis zum Umsatz beliefen sich die Personalkosten auf 26.0% (24.9%).

Währungseinflüsse Nach Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Schweizer Nationalbank Mitte Januar 2015 wertete sich der Schweizer Franken gegenüber den Hauptwährungen des Konzerns massiv auf. Dank der seit Jahren verfolgten Internationalisierung des Konzerns wirkte sich der Währungsschock hauptsächlich auf die Umrechnung der Fremdwährungen in Schweizer Franken aus. Im Berichtsjahr verlor der Euro 11.4% gegenüber dem Durchschnittskurs des Schweizer Frankens in der Vorjahresperiode. Die Abwertung des Euros wurde teilweise durch die Erholung des US-Dollars gemildert. In der Berichtsperiode betrug der Währungseffekt auf den Umsatz minus 6.8%. Der Nettoeffekt auf das Betriebsergebnis lag bei minus 12.0% und auf der Betriebsgewinnmarge bei minus 0.5 Prozentpunkten. Hauptgründe waren Umrechnungseffekte auf Forderungen und zu gewährende Preisnachlässe auf Vorräten. Eingeleitete Kostensparmassnahmen und gute Marktpositionen halfen, die negativen Einflüsse abzufedern. Dank getätigter Absicherungsgeschäfte wurden drohende negative Währungseffekte aus Transaktionen erfolgreich minimiert. Während sich die operativen Währungseffekte im Betriebsergebnis ausglich (Vorjahr minus CHF 3.0 Mio.), belief sich der negative Währungseffekt im Finanzergebnis auf CHF 1.0 Mio. (positiver Währungseffekt CHF 0.4 Mio.). Die Umrechnung der verschiedenen Bilanzpositionen reduzierte das Eigenkapital um CHF 109.3 Mio. und erhöhte die Nettoverschuldung um CHF 12.1 Mio.

Finanzergebnis Das Finanzergebnis belief sich auf minus CHF 13.3 Mio. gegenüber minus CHF 13.2 Mio. im Vorjahr. Das Zinsergebnis verbesserte sich um CHF 2.9 Mio. und betrug minus CHF 12.3 Mio. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf verbesserte Kreditkonditionen, die im Vorjahr getätigte Refinanzierung der Schweizer Anleihen sowie auf weitere Reduktionen von Bankdarlehen zurückzuführen. Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten lag mit CHF 1.4 Mio. um CHF 1.3 Mio. unter dem Vorjahreswert. Die im Eigenkapital unter Wertschwankungen Finanzinstrumente ausgewiesenen Bewertungsreserven erhöhten sich um CHF 0.5 Mio. auf CHF 4.2 Mio. Dank guter Absicherungsstrategien konnte das Währungsergebnis mit minus CHF 1.0 Mio. auf tiefem Niveau gehalten werden. Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betrug CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.).

CHF Mio.

	2015	2014
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	- 14.1	- 18.2
Zinsertrag finanzielle Aktiven	1.8	3.0
Zinsergebnis	- 12.3	- 15.2
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	1.4	2.7
Finanzielles Währungsergebnis	- 1.0	0.4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.4	1.5
Sonstiges Finanzergebnis	- 1.8	- 2.6
Finanzergebnis	- 13.3	- 13.2

Steuerquote und Konzernergebnis Die Ertragssteuern beliefen sich auf CHF 53.8 Mio. und lagen trotz geringeren Ergebnisses vor Steuern nur leicht unter dem tiefen Wert des Vorjahrs, das insbesondere von Einmaleffekten profitierte. Der effektive Steuersatz belief sich auf 27.8% (Vorjahr 22.3%). Das Konzernergebnis betrug CHF 140.0 Mio., was einer Abnahme um 26.2% gegenüber dem Vorjahr entsprach. Die Umsatzrendite lag bei 5.6% (6.8%). Infolge des tieferen Konzernergebnisses verringerte sich der Gewinn pro Aktie um 26.3% und lag bei CHF 13.69 (CHF 18.58).

Finanzlage Im Berichtsjahr haben sich die betrieblichen Nettoaktiven um CHF 108.2 Mio. reduziert. Der Rückgang von 8.2% erklärt sich hauptsächlich durch Währungseffekte. Die volumenbedingte Abnahme der Forderungen und Vorräte wurde kompensiert durch tiefere Verbindlichkeiten. Im Jahresdurchschnitt sind die betrieblichen Nettoaktiven jedoch um CHF 27.7 Mio. auf CHF 1 295.7 Mio. angestiegen. Diese Entwicklung war massgeblich bedingt durch hohe Bestände der Forderungen und Vorräte zu Beginn des Jahres, was in Prozenten des Umsatzes eine Erhöhung auf 52.0% ergab. Aufgrund der gesunkenen Profitabilität resultierte eine Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven nach Steuern (RONOA) von 11.5%, was immer noch deutlich über den Kapitalkosten, jedoch unter dem langfristigen Zielwert von 16% lag. Die Investitionen lagen mit CHF 81.9 Mio. leicht unter dem hohen Wert des Vorjahrs. Die wichtigsten Einzelvorhaben betrafen die Ausbauprojekte von Kuhn Group in den Niederlanden, den Erweiterungsbau von Bucher Municipal in Lettland sowie den Ausbau von zwei Werken von Bucher Hydraulics in Nordamerika. Zudem wurde in den Maschinenpark diverser Konzerngesellschaften investiert. Die Nettoverschuldung lag bei CHF 10.4 Mio. (Vorjahr CHF 85.0 Mio.) und die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 46.1% auf 49.0%.

Betriebliche Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern

CHF Mio.		
	2015	2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	428.5	478.5
Vorräte	602.8	668.7
Sachanlagen	588.9	634.8
Immaterielle Anlagen	205.6	252.9
Sonstige betriebliche Forderungen	68.1	91.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-220.7	-263.6
Anzahlungen von Kunden	-167.3	-198.7
Rückstellungen	-62.3	-77.7
Sonstige betriebliche Verbindlichkeiten	-226.4	-260.5
Betriebliche Nettoaktiven (NOA)	1 217.2	1 325.4
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1 295.7	1 268.0
Betriebsergebnis (EBIT)	207.1	257.2
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	11.5%	15.8%

Die immateriellen Anlagen betragen CHF 205.6 Mio. (Vorjahr CHF 252.9 Mio.). Der Rückgang war bedingt durch Währungseffekte sowie Amortisationen. Der Goodwill sank aufgrund der angewendeten Umrechnungskurse auf CHF 113.5 Mio. (CHF 133.3 Mio.). Die jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen der immateriellen Anlagen basierten auf den Cashflow-Projektionen der Cash-Generating Units. Aufgrund der erwarteten kontinuierlichen Ergebnisse für die nächsten Jahre ergab die Prüfung der Werthaltigkeit wie im Vorjahr keinen Wertminderungsbedarf. Der Anteil des immateriellen Anlagevermögens am Eigenkapital betrug 17.8% (21.0%), derjenige des Goodwills 9.8% (11.1%). Das Eigenkapital per 31. Dezember 2015 nahm um CHF 47.5 Mio. auf CHF 1 154.1 Mio. ab. Die Abnahme ist hauptsächlich begründet durch negative Währungseffekte von CHF 109.3 Mio. und der Dividende von CHF 67.6 Mio., denen ein Konzernergebnis von CHF 140.0 Mio. gegenüberstand. Die Eigenkapitalquote stieg um 2.9 Prozentpunkte auf 49.0% (46.1%) und die Eigenkapitalrendite lag bei 11.9% (16.7%). Der Konzern verfügte per Ende Jahr über liquide Mittel von CHF 374.8 Mio. gegenüber Finanzschulden von CHF 385.2 Mio. Insgesamt standen zusätzlich CHF 280.0 Mio. unbenutzte kommittierte Kreditlinien zur Verfügung.

Cashflow/Free Cashflow

CHF Mio.

	2015	2014
Cashflow aus Betriebstätigkeit	236.8	163.0
Investitionen in Sachanlagen	-74.9	-112.1
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	2.9	7.0
Investitionen in immaterielle Anlagen	-7.0	-4.2
Betrieblicher Free Cashflow	157.8	53.7
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen	-	-1.0
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen	2.7	3.7
Akquisitionen	-3.0	-62.7
Erwerb von Minderheitsanteilen	-2.3	-5.1
Kauf eigener Aktien	-4.5	-2.8
Erlös aus Verkauf eigener Aktien	2.9	15.4
Erhaltene Dividende	0.3	0.4
Bezahlte Dividende	-67.6	-67.7
Free Cashflow	86.3	-66.1

Der betriebliche Free Cashflow betrug CHF 157.8 Mio. (Vorjahr CHF 53.7 Mio.). Nach Abzug der Dividende von CHF 67.6 Mio. resultierte ein positiver Free Cashflow von CHF 86.3 Mio., eine positive Veränderung von CHF 152.4 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Dies ist hauptsächlich durch eine tiefere Kapitalbindung im Nettoumlaufvermögen sowie geringere Ausgaben für Investitionen und Akquisitionen erzielt worden. Die Nettoverschuldung lag bei CHF 10.4 Mio. (CHF 85.0 Mio.). Die Abnahme seit dem 30. Juni 2015 um CHF 229.0 Mio. war vorwiegend auf saisonale Gründe zurückzuführen.

Personalbestand Zum Bilanzstichtag hat der Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr um 4.2% auf 11 072 Vollzeitstellen abgenommen. Im Jahresdurchschnitt betrug die Abnahme 1.2%. Dank des Einsatzes temporärer Arbeitskräfte konnte der Personalbedarf mit höchstmöglicher Flexibilität der Saisonalität sowie den lokalen wirtschaftlichen Entwicklungen angepasst werden. Der Konzernumsatz nahm um 11.2% ab, der Nettoumsatz pro Beschäftigten lag mit CHF 217 000 deutlich unter dem Vorjahreswert von CHF 241 000. Währungs- und akquisitionsbereinigt lag der Umsatz pro Mitarbeiter bei CHF 235 000.

Aktionärsnutzen In einem sehr volatilen Aktienmarkt hat die Bucher Aktie im Berichtsjahr gegenüber dem SPI aufgrund des starken Abschwungs des Landmaschinenmarkts eine schwächere Entwicklung gezeigt. Der Schlusskurs lag bei CHF 226.30 (Vorjahr CHF 248.90). Der Jahreshöchstkurs betrug CHF 257.00, der Jahrestiefstkurs CHF 201.70. Die Börsenkapitalisierung erreichte zum Jahresende CHF 2.3 Mia., was einer Price/Book-Ratio von 2.1 entsprach. Der Gewinn pro Aktie betrug CHF 13.69 gegenüber CHF 18.58 im Vorjahr.

Dividende In Anbetracht einer kontinuierlichen Dividendenpolitik beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 15. April 2016 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 5.50 pro Namenaktie. Basierend auf dem Durchschnittskurs 2015 von CHF 232.90 entspricht der Antrag des Verwaltungsrats wie im Vorjahr einer Dividendenrendite von 2.4%.

Konzernbilanz per 31. Dezember 2015

CHF Mio.	Erläuterungen	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
Flüssige Mittel		346.2	337.8
Wertschriften	3	28.6	31.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	428.5	478.5
Forderungen aus Ertragssteuern		21.5	30.8
Sonstige Forderungen	4	48.6	56.5
Vorräte	5	602.8	668.7
Umlaufvermögen		1476.2	1603.7
Langfristige Forderungen	4	2.8	5.6
Sachanlagen	6	588.9	634.8
Immaterielle Anlagen	7	205.6	252.9
Sonstige Finanzanlagen	8	12.9	31.4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9	11.2	12.3
Latente Ertragssteuerforderungen	19	56.0	63.8
Anlagevermögen		877.4	1000.8
Aktiven		2 353.6	2 604.5
Finanzverbindlichkeiten	10	26.0	106.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		220.7	263.6
Anzahlungen von Kunden		167.3	198.7
Rückstellungen	11	50.5	61.5
Sonstige Verbindlichkeiten	13	196.5	220.5
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		16.3	23.5
Kurzfristige Verbindlichkeiten		677.3	873.9
Finanzverbindlichkeiten	10	359.2	348.1
Rückstellungen	11	11.8	16.2
Sonstige Verbindlichkeiten	13	18.7	24.8
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	19	51.7	57.2
Pensionsverpflichtungen	20	80.8	82.7
Langfristige Verbindlichkeiten		522.2	529.0
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		1 116.0	1 159.8
Anteil Minderheitsaktionäre		38.1	41.8
Eigenkapital		1 154.1	1 201.6
Passiven		2 353.6	2 604.5

Konzernerfolgsrechnung 2015

CHF Mio.	Erläuterungen	2015	%	2014	%
Nettoumsatz	1	2 490.4	100.0	2 805.6	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		- 14.7		3.9	
Materialaufwand		- 1 232.2		- 1 422.1	
Personalaufwand	15	- 648.7		- 698.9	
Sonstige betriebliche Erträge	16	22.7		26.7	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	- 321.3		- 365.4	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		296.2	11.9	349.8	12.5
Abschreibungen	6	- 69.2		- 70.9	
Amortisationen	7	- 19.9		- 21.7	
Betriebsergebnis (EBIT)		207.1	8.3	257.2	9.2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	18	0.4		1.5	
Finanzierungsaufwand	18	- 15.9		- 20.9	
Finanzertrag	18	2.2		6.2	
Ergebnis vor Steuern		193.8	7.8	244.0	8.7
Ertragssteuern	19	- 53.8		- 54.3	
Konzernergebnis		140.0	5.6	189.7	6.8
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		138.3		187.4	
Anteil Minderheitsaktionäre		1.7		2.3	
Gewinn pro Aktie in CHF	14	13.69		18.58	
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	14	13.65		18.50	

Konzerngesamtergebnisrechnung 2015

CHF Mio.

	2015	2014
Konzernergebnis	140.0	189.7
Neubewertung Personalvorsorge	-15.8	-31.4
Ertragssteuern	3.1	7.3
Neubewertung Personalvorsorge nach Ertragssteuern	-12.7	-24.1
Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umklassiert werden	-12.7	-24.1
Wertschwankungen Finanzinstrumente	0.6	0.9
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-	-
Ertragssteuern	-0.1	-0.3
Wertschwankungen Finanzinstrumente nach Ertragssteuern	0.5	0.6
Veränderung Cashflow Hedge Reserven	-6.4	-9.9
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	8.8	4.1
Ertragssteuern	-0.6	0.9
Cashflow Hedge Reserven nach Ertragssteuern	1.8	-4.9
Veränderung Umrechnungsreserven	-109.3	25.0
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-	-0.1
Veränderung Umrechnungsreserven	-109.3	24.9
Positionen, die in die Erfolgsrechnung umklassiert werden	-107.0	20.6
Sonstiges Gesamtergebnis	-119.7	-3.5
Gesamtergebnis	20.3	186.2
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	21.1	182.2
Anteil Minderheitsaktionäre	-0.8	4.0

Konzerngeldflussrechnung 2015

CHF Mio.	Erläuterungen	2015	2014
Konzernergebnis		140.0	189.7
Ertragssteuern	19	53.8	54.3
Zinsergebnis	18	12.3	15.2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	18	-0.4	-1.5
Abschreibungen und Amortisationen	6,7	89.1	92.6
Sonstige Erfolgseinflüsse		2.4	3.1
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	16	-0.7	-2.3
Erhaltene Zinsen		1.6	2.8
Bezahlte Zinsen		-11.7	-19.8
Bezahlte Ertragssteuern		-39.8	-100.7
Veränderung Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen		-6.1	-10.9
Veränderung Forderungen		24.3	-26.2
Veränderung Vorräte		18.7	-12.4
Veränderung Anzahlungen von Kunden		-12.5	10.2
Veränderung Verbindlichkeiten		-23.1	-19.5
Sonstige Veränderungen im Nettoumlaufvermögen		-11.1	-11.6
Cashflow aus Betriebstätigkeit		236.8	163.0
Investitionen in Sachanlagen	6	-74.9	-112.1
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		2.9	7.0
Investitionen in immaterielle Anlagen	7	-7.0	-4.2
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen		-	-1.0
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen		2.7	3.7
Akquisitionen	2	-3.0	-62.7
Erhaltene Dividende	9	0.3	0.4
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-79.0	-168.9
Kauf eigener Aktien	14	-4.5	-2.8
Erlös aus Verkauf eigener Aktien		2.9	15.4
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		30.5	242.3
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		-1.9	-1.8
Erhöhung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		14.1	115.5
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		-89.6	-371.6
Erwerb von Minderheitsanteilen	2	-2.3	-5.1
Bezahlte Dividende		-67.6	-67.7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-118.4	-75.8
Währungseinflüsse		-31.0	-3.6
Nettoveränderung flüssige Mittel		8.4	-85.3
Flüssige Mittel per 1. Januar		337.8	423.1
Flüssige Mittel per 31. Dezember		346.2	337.8

Veränderung des Konzerneigenkapitals 2015

CHF Mio.	Aktienkapital	Gewinnreserven	Eigene Aktien	Umrechnungsreserven	Wertschwankungen Finanzinstrumente	Cashflow Hedge Reserven	Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	Anteil Minderheitsaktionäre	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2014	2.1	1304.4	-10.4	-270.1	3.1	1.1	1030.2	43.9	1074.1
Konzernergebnis		187.4					187.4	2.3	189.7
Sonstiges Gesamtergebnis		-24.0		23.1	0.6	-4.9	-5.2	1.7	-3.5
Gesamtergebnis		163.4		23.1	0.6	-4.9	182.2	4.0	186.2
Veränderung Bestand eigene Aktien		4.3	-1.7				2.6		2.6
Aktienbasierte Vergütung		8.6	2.9				11.5		11.5
Veränderung Minderheitsaktionäre		-1.1					-1.1	-4.0	-5.1
Dividende		-65.6					-65.6	-2.1	-67.7
Stand per 31. Dezember 2014	2.1	1414.0	-9.2	-247.0	3.7	-3.8	1159.8	41.8	1201.6
Konzernergebnis		138.3					138.3	1.7	140.0
Sonstiges Gesamtergebnis		-12.7		-106.8	0.5	1.8	-117.2	-2.5	-119.7
Gesamtergebnis		125.6		-106.8	0.5	1.8	21.1	-0.8	20.3
Veränderung Bestand eigene Aktien		0.6	-4.4				-3.8		-3.8
Aktienbasierte Vergütung		4.7	1.2				5.9		5.9
Veränderung Minderheitsaktionäre		-1.3					-1.3	-1.0	-2.3
Dividende		-65.7					-65.7	-1.9	-67.6
Stand per 31. Dezember 2015	2.1	1477.9	-12.4	-353.8	4.2	-2.0	1116.0	38.1	1154.1

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Organisation Bucher Industries AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Niederweningen, Schweiz. Der Konzern umfasst fünf spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus.

Grundlagen der Rechnungslegung Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz auf der Basis historischer Kosten erstellt, mit Ausnahme der zum Fair Value zu bewertenden Bilanzpositionen. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) aufgestellt und basiert auf den nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Gliederungs- und Bewertungskriterien erstellten Einzelabschlüssen (IFRS) der Konzerngesellschaften per 31. Dezember. Alle Beträge werden in Millionen Schweizer Franken (CHF Mio.) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Die aus der Konzernrechnung des Vorjahrs übernommenen Vergleichsdaten werden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgliedert und ergänzt.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen Die überarbeiteten Standards und Interpretationen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) publiziert und per 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt wurden, hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die vorliegende Konzernrechnung. Auf eine frühzeitige Anwendung veröffentlichter Standards oder Interpretationen, die erst für die Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2016 und darüber hinaus anzuwenden sind, wurde verzichtet.

Künftige, noch nicht angewendete Standards Bis zum Datum der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat wurden insbesondere die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
Neue Standards		
IFRS 9 Finanzinstrumente	1. Januar 2018	2018
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2018	2018
IFRS 16 Leasingverhältnisse	1. Januar 2019	2019
Überarbeitete Standards		
Div.	Diverse Änderungen und jährliche Verbesserungen von IFRS/IAS	

Bucher Industries prüft laufend mögliche Auswirkungen der neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen. Zum heutigen Zeitpunkt sind die Auswirkungen der neuen Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bucher Industries noch nicht zuverlässig bestimmbar. Aus den überarbeiteten Standards und Interpretationen wird kein wesentlicher Einfluss auf die Konzernrechnung erwartet.

Wesentliche Annahmen und Einschätzungen des Managements Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management Schätzungen und Annahmen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden regelmässig überprüft. Sie basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie auf Annahmen, die sich auf die Zukunft beziehen. Die tatsächlichen Gegebenheiten können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Konzernrechnung wird in jenem Berichtsjahr angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Annahmen und Schätzungen in den folgenden Bereichen haben einen massgeblichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

- ▶ Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten, insbesondere bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Goodwillpositionen
- ▶ Bildung von langfristigen Rückstellungen
- ▶ Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern
- ▶ Aktuarische Berechnung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen

Weiterführende Angaben finden sich in den Grundsätzen der Konzernrechnungslegung sowie in den Erläuterungen.

Konsolidierungsgrundsätze Die Konzernrechnung umfasst die Bucher Industries AG sowie alle in- und ausländischen Konzerngesellschaften, an deren Grundkapital die Gesellschaft direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte die Kontrolle ausübt oder die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sicherstellt. Dabei werden nach der Methode der Vollkonsolidierung Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der in die Konsolidierung integrierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Im Laufe des Jahres erworbene Konzerngesellschaften werden ab Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften ab der Kontrollübergabe ausgeschlossen. Die Anteile von Drittaktionären (Minderheiten) am Eigenkapital und Ergebnis werden in der Konzernbilanz und in der Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Transaktionen, Geldflüsse, realisierte und unrealisierte Gewinne werden in der Konzernrechnung eliminiert. Bei Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Akquisitionsmethode. Dabei werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten den Marktwert der Nettoaktiven, wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill ausgewiesen. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Berichtsperiode direkt in der Erfolgsrechnung verbucht. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die Minderheiten entweder zum Fair Value oder gemäss dem Nettovermögensanteil bilanziert. Werden Minderheitsanteile einer vollkonsolidierten Konzerngesellschaft erworben, wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der Minderheitsanteile direkt in den Gewinnreserven erfasst. Transaktionskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht. Eine Reduktion der Beteiligungsquote ohne Verlust der Kontrolle wird ebenfalls über das Eigenkapital erfasst.

Assoziierte Gesellschaften Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, deren Finanz- und Betriebsentscheidungen massgebend von Bucher Industries beeinflusst sind, auf die jedoch keine Kontrolle ausgeübt wird. Eine massgebliche Beteiligung kann im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% angenommen werden. Assoziierte Gesellschaften werden bei der Erstbewertung zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögenswert und einem etwaigen Goodwill zusammen. Im Rahmen der Folgebewertung wird nach der «Equity»-Methode der Beteiligungsbuchwert um das anteilige Ergebnis abzüglich der anteiligen Gewinnausschüttung angepasst. Eine Wertberichtigung wird bei Anzeichen dauernder Wertminderung vorgenommen.

Umrechnung fremder Währungen Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds geführt, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist (funktionale Währung). Innerhalb Bucher Industries entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der jeweiligen lokalen Währung. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken ausgewiesen, der die funktionale Währung sowie die Berichtswährung der Bucher Industries AG darstellt. Für Konzerngesellschaften, die eine andere funktionale Währung als die Berichtswährung des Konzerns haben, werden die Bilanzpositionen zu Jahresendkursen (Devisenmittelkurse), die Posten der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen (Devisenmittelkurse der zwölf Monatsendkurse) in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und im Falle eines Verkaufs oder der Liquidation einer ausländischen Gesellschaft als Gewinn oder Verlust in die Erfolgsrechnung umgegliedert. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen in die funktionale Währung umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung monetärer Fremdwährungsaktiven und -passiven werden erfolgswirksam erfasst. Die realisierten bzw. nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Währungsumrechnungen aus der Betriebstätigkeit werden dem Betriebsergebnis, diejenigen aus Finanzierungstransaktionen dem Finanzergebnis zugewiesen. Derivative Finanzinstrumente, die der Währungsabsicherung von Bilanzpositionen und von zukünftig erwarteten Cashflows dienen, werden zum Fair Value bewertet, wobei die Veränderungen der Marktwerte erfolgswirksam erfasst werden. Davon ausgenommen sind Transaktionen, die als Hedge Accounting designed wurden und deren Bewertung über die Gesamtergebnisrechnung erfasst wird.

Segmentberichterstattung Die Bestimmung der Segmente erfolgt nach dem Managementansatz. Trotz ihrer technologischen Verwandtschaft unterscheiden sich die einzelnen Segmente hinsichtlich der Marktleistungen und Abnehmerkreise klar voneinander. Dementsprechend dezentral ist die Führungs- und Ergebnisverantwortung der Segmente organisiert. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Aufwände und Erträge können den Segmenten eindeutig zugewiesen werden. Die internen Verkäufe zwischen den Segmenten werden «at arm's length» festgelegt.

Finanzielle Vermögenswerte Die finanziellen Vermögenswerte werden den Kategorien «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet», «Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten», «Zur Veräusserung verfügbar» und «Bis zur Endfälligkeit gehalten» zugeteilt. Die Zuordnung in die jeweilige Kategorie wird vom Anschaffungsgrund bestimmt. Sämtliche Finanzanlagen werden bei der Erstbewertung zum Fair Value bilanziert, im Falle von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten unter Einbezug der Transaktionskosten. Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag (Valutadatum) verbucht. Das Management beurteilt zu jedem Bilanzstichtag, ob ein Hinweis auf dauerhafte Wertminderung besteht. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

«Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet» Geldmarktanlagen in den flüssigen Mitteln und derivative Finanzinstrumente werden bei der Folgebewertung zum Fair Value bewertet, wobei Bewertungsänderungen erfolgswirksam verbucht werden. Die derivativen Finanzinstrumente werden unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

«Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten» Diese beinhalten nicht derivative Finanzanlagen wie Darlehen und Guthaben mit festen oder bestimmbareren Zahlungsströmen. Diese Finanzanlagen sind nicht an einem aktiven Markt kotiert und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Bei Wertminderung oder Uneinbringlichkeit werden sie erfolgswirksam wertberichtigt.

«Zur Veräußerung verfügbar» Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen Kategorien zugeordnet werden können. Diese Vermögenswerte werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Wenn der Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden sie zu Anschaffungskosten bilanziert. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden bis zur Realisierung in der Gesamtergebnisrechnung unter «Wertschwankungen Finanzinstrumente» verbucht. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode berechnet und erfolgswirksam erfasst. Bei Veräußerung oder dauerhafter Wertminderung werden die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in der laufenden Periode ausgewiesen.

«Bis zur Endfälligkeit gehalten» Darunter fallen Anlagen mit fester Laufzeit und fixen oder festlegbaren Zahlungsbedingungen, sofern die feste Absicht und Fähigkeit besteht, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Diese Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne oder Verluste aus Veräußerung, dauerhafte Wertminderungen oder Amortisationen werden erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel Die flüssigen Mittel sind definiert als kurzfristige liquide Finanzinvestitionen, die innerhalb von drei Monaten in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Darin enthalten sind Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen. Es bestehen keine Einschränkungen auf den flüssigen Mitteln.

Wertschriften Die Wertschriften stellen marktgängige, kurzfristig realisierbare Anlagen (Aktien, Obligationen, Geldmarktpapiere) dar und sind als «Zur Veräußerung verfügbar» sowie als «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet» klassifiziert. Der Fair Value wird anhand von gehandelten Börsenkursen bestimmt.

Forderungen Die Folgebewertung der Forderungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Einzelwertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken und länderspezifische Transferrisiken. Den Risiken aus nicht individuell wertberichtigten Forderungen wird basierend auf Erfahrungswerten Rechnung getragen. Die Wertberichtigungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Sonstige Finanzanlagen Dazu gehören die mit der Absicht zur dauernden Anlage gehaltenen Beteiligungen (unter 20%), langfristige Darlehen sowie übrige Finanzanlagen. Die langfristigen Darlehen werden als «Kredite und Forderungen» erfasst und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die übrigen Finanzanlagen können zusätzlich als «Zur Veräußerung verfügbar» klassiert und entsprechend zum Fair Value bewertet werden. Erfolgswirksame Buchungen sind im Finanzertrag erfasst.

Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte Die derivativen Finanzinstrumente wie Terminkontrakte und Optionen werden zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungsrisiken eingesetzt. Die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie die nachfolgende Bewertung erfolgen zum jeweiligen Fair Value. Dieser basiert auf den per Bilanzstichtag quotierten Marktpreisen. Wertveränderungen werden ergebniswirksam verbucht. Dabei werden die nicht realisierten Gewinne bzw. Verluste aus der Absicherung von Geldflüssen aus Betriebstätigkeit dem Betriebsergebnis, diejenigen aus der Absicherung von Finanzierungen dem Finanzergebnis zugewiesen. Die derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Hedge Accounting Der Konzern wendet zur Absicherung von ausgewählten Transaktionen Hedge Accounting gemäss IAS 39 an. Dabei werden zukünftige Geldflüsse mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit mit Cashflow Hedges abgesichert. Fair Value Hedges sowie Absicherungen von Nettoinvestitionen wurden nicht getätigt. Mit dem Abschluss des Sicherungsgeschäfts benennt und dokumentiert das Group Treasury die Transaktionen, die im Rahmen des Hedge Accounting als Grundgeschäft definiert und entsprechend abgesichert werden. Die Wirksamkeit eines Sicherungsinstruments wird in Bezug auf den abgesicherten Cashflow sowohl im Zeitpunkt des Abschlusses als auch während der gesamten Dauer der Hedgebeziehung geprüft und dokumentiert. Bewertungsschwankungen aus den Sicherungsgeschäften werden bei Wirksamkeit in der Gesamtergebnisrechnung verbucht. Der nicht wirksame Teil wird in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Beträge werden in die Erfolgsrechnung übertragen, wenn die zugrunde liegende Transaktion verbucht ist oder die Bedingungen für Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind.

Vorräte Die Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bzw. zum tieferen netto realisierbaren Wert bewertet. Die Kosten werden mittels der gewichteten Durchschnittsmethode oder «First-in first-out»-Methode ermittelt. Für Vorräte, die von ähnlicher Beschaffenheit und Verwendung für das Unternehmen sind, wird dieselbe Methode angewendet. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit, allen Waren oder Artikeln mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, die in den Bestandesänderungen der Halb- und Fertigfabrikate erfasst sind.

Sachanlagen Die Sachanlagen sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich angemessenen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Wertvermehrende Aufwendungen werden aktiviert. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Land wird zu Anschaffungskosten ausgewiesen und nicht abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer der Sachanlagen wird periodisch überprüft. Folgende Nutzungsdauern sind vom Konzern festgelegt:

	Jahre
Gebäude und Infrastruktur	10 – 50
Anlagen und Maschinen	5 – 12
Betriebsmobiliar und Einrichtungen	2 – 15

Güter mit geringem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Immaterielle Anlagen Als erworbene immaterielle Werte werden Goodwill, Lizenzen, Patente, Markennamen, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Software und ähnliche Rechte bilanziert. Immaterielle Werte werden nur aktiviert, wenn sie einen nachhaltigen Ertrag abwerfen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenmodell. Immaterielle Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Restlaufzeit, je nach Anlage zwischen fünf und zwanzig Jahren, amortisiert. Goodwill aus Akquisitionen wird aktiviert, jedoch nicht amortisiert, sondern jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Forschungskosten werden direkt dem laufenden Ergebnis belastet. Entwicklungskosten werden nur aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn der Barwert der zukünftigen Erträge die Entwicklungskosten deckt und die weiteren von IAS 38 verlangten Kriterien erfüllt sind. Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden direkt über die Erfolgsrechnung gebucht.

Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten Für den Goodwill wird mindestens einmal jährlich ein Wertminderungstest durchgeführt, bei Sachanlagen und immateriellen Werten, wenn sich Anzeichen für eine mögliche Wertminderung erkennen lassen. Falls eine dauerhafte Wertminderung vorliegt, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt und mit dem aktuellen Buchwert verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird er entsprechend vermindert. Diese Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Zum Zweck von Wertminderungstests bei nicht finanziellen Vermögenswerten werden diese zu Cash Generating Units zusammengefasst. Die Bestimmung und Abgrenzung unterscheidet sich zwischen den einzelnen Divisionen. Der Goodwill wird jener Cash Generating Unit oder Gruppe von Cash Generating Units zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich profitiert. Der erzielbare Betrag der Cash Generating Unit wird aufgrund des Nutzungswertes bestimmt, der im Wesentlichen durch die prognostizierten Geldflüsse, dem Diskontierungssatz vor Steuern (WACC) und der langfristigen Wachstumsrate beeinflusst wird. Diese Berechnungen beruhen auf den erwarteten Marktentwicklungen und erfordern die Verwendung von verschiedenen Annahmen und Schätzungen. Die tatsächlichen Zahlungsströme können von den erwarteten abweichen. Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern in den Folgeperioden der erzielbare Betrag über dem Buchwert liegt. Eine Zuschreibung erfolgt höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme der Wertminderungen ergeben hätte. Eine Wertaufholung auf Goodwill erfolgt nicht.

Finanzierungskosten Fremdkapitalkosten für Vermögenswerte, die eine substanzielle Zeitspanne bis zur geplanten Nutzung in Anspruch nehmen, werden von der Erstellungsphase bis zur Inbetriebnahme aktiviert. Die Höhe der zu aktivierenden Fremdkapitalkosten richtet sich nach dem für den jeweiligen Vermögenswert angefallenen Finanzierungsaufwand. Alle übrigen Finanzierungskosten werden periodengerecht dem Ergebnis belastet.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte Ein langfristiger Vermögenswert oder eine Gruppe langfristiger Vermögenswerte werden als zum Verkauf stehend umklassiert, sofern der zugehörige Buchwert überwiegend durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Verkaufskosten bewertet und allfällige Wertminderungen erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Rückstellungen Eine Rückstellung wird gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss in der Zukunft zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Je nach Entwicklung und Ausgang der Situation können der effektive Mittelabfluss und dessen zeitlicher Anfall jedoch erheblich davon abweichen. Restrukturierungsrückstellungen werden nur gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern informiert hat oder mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde. Für zukünftige Verluste werden keine Rückstellungen erfasst. Die Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet.

Eigenkapital/eigene Aktien In den Gewinnreserven sind u. a. die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären (Agio) enthalten. Eigene Aktien werden als Verringerung des Eigenkapitals bilanziert. Realisierte Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung eigener Aktien werden ebenfalls im Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst. Ebenso wird der Aufwand der Mitarbeiterbeteiligungspläne (Aktienpläne) über die Gewinnreserven gebucht. Die Dividenden werden dem Eigenkapital in derjenigen Periode belastet, in der sie von der Generalversammlung der Aktionäre beschlossen werden.

Nettoumsatz/Umsatzrealisierung Erträge werden zum Fair Value des erhaltenen Gegenwerts unter Abzug von Umsatzsteuern und Erlösminderungen wie Umsatzboni, Verkaufskommissionen, gewährte Rabatte und Skonti bemessen. Bucher Industries erfasst Erträge, wenn der Betrag verlässlich messbar ist und der zukünftige wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich ist. Die Umsatzerfassung aus Waren und Produkten erfolgt dabei bei Leistungserfüllung bzw. mit der Übertragung der massgebenden Risiken und Eigentumsrechte an den Käufer. Der Zeitpunkt der Übertragung ist u. a. abhängig von spezifischen Vertragskriterien bzw. den vereinbarten internationalen Handelsklauseln («Incoterms»). Die Erbringung von Serviceleistungen erfolgt aufgrund von Vereinbarungen mit dem Kunden. Die Umsatzerfassung aus Serviceleistungen wird im Umfang der Leistungserfüllung periodengerecht berücksichtigt.

Zinserträge/Dividenden Zinserträge werden über die erwartete Laufzeit erfasst, damit sie den effektiven Ertrag eines Aktivums widerspiegeln. Dividenden werden dann erfasst, wenn Aktionäre einen rechtlichen Anspruch geltend machen können.

Ertragssteuern Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Ertragssteuern zusammen. Steuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar in der Gesamtergebnisrechnung oder im Eigenkapital verbucht wurden. In diesem Fall werden auch die Steuern in der entsprechenden Rechnung erfasst.

Laufende Ertragssteuern Die laufenden Ertragssteuern werden nach den jeweiligen lokalen Steuergesetzgebungen errechnet, die am Bilanzstichtag in den Ländern in Kraft sind, in denen sich die Konzerngesellschaften befinden und steuerbares Einkommen generieren. Sämtliche bestehenden Steuerverpflichtungen sind zurückgestellt. Steuern, die nicht auf dem steuerbaren Ergebnis als Berechnungsgrundlage beruhen, werden den sonstigen betrieblichen Aufwendungen belastet.

Latente Ertragssteuern Für die Festsetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten für latente Ertragssteuern werden auf Ebene der einzelnen Konzerngesellschaften die zeitlich befristeten Abweichungen zwischen der Steuerbasis der Bilanzwerte und deren Buchwerte in der Konzernrechnung ermittelt («Balance Sheet Liability»-Methode). Die Bewertung und Bilanzierung der Guthaben bzw. Verbindlichkeiten aus latenten Ertragssteuern erfolgt in den jeweiligen Ländern zu jenen Steuersätzen sowie Regulierungen, die zum Bilanzstichtag in Kraft sind oder zumindest verabschiedet worden sind und zum Zeitpunkt der Einforderung des latenten Steueranspruchs oder der Tilgung der latenten Steuerverbindlichkeiten voraussichtlich in Kraft sein werden. Potenzielle Steuereinsparungen aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen werden jährlich neu beurteilt und nur bilanziert, wenn deren Realisierung durch zukünftige Gewinne gesichert erscheint und die Verluste zur Senkung der Steuerbelastung genutzt werden können. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit einer Realisierung potenzieller Steuereinsparungen beruht auf Plandaten und erfordert Annahmen und Schätzungen. Latente Steuerschulden im Zusammenhang mit unverteilter Gewinnen von Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen werden berücksichtigt, ausser wenn der Konzern die Ausschüttungspolitik der entsprechenden Gesellschaften vollumfänglich bestimmen kann und in vorhersehbarer Zukunft keine Dividendenzahlungen zu erwarten sind sowie beim erstmaligen Ansatz von Goodwill bzw. von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die keine Auswirkung auf den steuerbaren Gewinn haben.

Vorsorgepläne Bucher Industries hat eine Reihe von leistungs- und beitragsorientierten Vorsorgeplänen. Bei beitragsorientierten Plänen werden die Beiträge aufgrund gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis einbezahlt. Es bestehen keine weiteren Zahlungsverpflichtungen über diese Beiträge hinaus. Die Verpflichtungen aus leistungsbezogenen Vorsorgeeinrichtungen werden je nach Wesentlichkeit der Vorsorgeeinrichtung alle ein bis drei Jahre durch unabhängige Experten unter Anwendung der «Projected Unit Credit»-Methode versicherungsmathematisch berechnet. Diese Berechnungen basieren auf Annahmen wie erwarteten Inflationsraten, Gehaltsentwicklungen, Austrittswahrscheinlichkeiten, Lebenserwartungen der Versicherten sowie Diskontfaktoren, die von den effektiven zukünftigen Entwicklungen abweichen können. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, in voller Höhe im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die Beiträge des Konzerns, der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand und die Leistungsansprüche aus Planänderungen werden erfolgswirksam verbucht. Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie dem Konzern in Form von zukünftigen Beitragszahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen.

Mitarbeiterbeteiligungspläne In der Berichtsperiode wurden die Bucher Beteiligungspläne (Bucher Executive Beteiligungsplan und Bucher Beteiligungsplan) harmonisiert und in einen neuen Bucher Beteiligungsplan zusammengefasst. Mit der Zusammenlegung entfiel die Co-Investition in die Aktien des Unternehmens. Weitere Änderungen betreffen die Berechnung und Bewertung der Anzahl Aktien. Die Optionspläne bleiben für die in früheren Jahren zugeteilten Optionen gültig.

Bucher Beteiligungsplan Der harmonisierte Bucher Beteiligungsplan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Die finanziellen Ziele für die Zuteilung der Aktien werden jährlich vom Verwaltungsrat zu Beginn des Berichtsjahrs auf Basis der langfristigen Ziele des Konzerns, des Ergebnisses des vergangenen Jahrs, des Budgets des laufenden Jahrs sowie der allgemeinen Wirtschaftslage festgelegt. Die Zuteilung basiert auf einem Prozentsatz des Basisgehalts sowie auf dem Erreichen des finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die Berechnung der Anzahl Aktien basiert auf dem Aktienkurs am Bilanzstichtag. Die Zuteilung der Aktien bei den Mitgliedern der Konzernleitung unterliegt der Genehmigung der Generalversammlung. Diese erfolgt retrospektiv. Für die Bewertung der Pläne wird der Aktienkurs am Bilanzstichtag als beste Schätzung herangezogen. Die Kosten werden periodengerecht in der Erfolgsrechnung abgegrenzt. Die Bewertung wird im Folgejahr an den Aktienkurs zum Zeitpunkt der Genehmigung über die Erfolgsrechnung angepasst. Die Gegenbuchung erfolgt im Eigenkapital. Die zur Deckung des Bucher Beteiligungsplans benötigten Aktien werden an der Börse beschafft und sind in der konsolidierten Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten.

Leasing Finanzierungsleasing ist definiert als ein Leasingverhältnis, bei dem im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Dabei kann letztlich das Eigentumsrecht übertragen werden oder nicht. Ein operatives Leasingverhältnis ist ein Leasingverhältnis, bei dem es sich nicht um Finanzierungsleasing handelt. Bucher Industries schliesst Verträge sowohl als Leasinggeber als auch als Leasingnehmer ab.

Konzern als Leasingnehmer Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen, in denen Bucher Industries als Leasingnehmer agiert, sind bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert und werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Bei einem operativen Leasingverhältnis werden die Leasingraten linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

Konzern als Leasinggeber Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen, in denen Bucher Industries als Leasinggeber agiert, werden als Forderung in der Höhe des Nettoinvestitionswerts erfasst. Die Leasingerträge aus Finanzierungsleasing werden verteilt über die Laufzeit des Leasingvertrags unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Staatliche Zuwendungen Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Die Zuwendungen werden zeitlich abgegrenzt und erfolgswirksam in derjenigen Periode erfasst, in der der entsprechende Aufwand verbucht wird.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

1 Segmentberichterstattung

Der Konzern umfasst fünf Divisionen: spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics), Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Bucher Emhart Glass), Produktionsanlagen für die Herstellung von Wein, Fruchtsaft, Bier und Instantprodukten sowie Anlagen für die Entwässerung von Klärschlämmen, das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Bucher Specials).

Segmentinformationen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Abschreibungen		Amortisationen		Betriebsergebnis (EBIT)	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Kuhn Group	1 068.3	1 261.9	30.3	30.3	11.2	12.5	108.6	152.7
Bucher Municipal	384.4	418.7	7.3	7.0	0.6	0.7	32.5	32.2
Bucher Hydraulics	461.4	475.4	16.6	17.6	2.1	2.3	53.1	48.5
Bucher Emhart Glass	359.8	389.2	9.4	10.0	2.4	2.4	23.8	15.2
Bucher Specials	257.2	304.5	3.3	3.8	3.6	3.8	12.9	27.1
Berichtspflichtige Segmente	2 531.1	2 849.7	66.9	68.7	19.9	21.7	230.9	275.7
Sonstiges/Konsolidierung	-40.7	-44.1	2.3	2.2	-	-	-23.8	-18.5
Konzern	2 490.4	2 805.6	69.2	70.9	19.9	21.7	207.1	257.2

Die Ertragskraft der einzelnen Divisionen wird anhand des Betriebsergebnisses bestimmt, das für das Management-Reporting gleich bewertet wird wie im Konzernabschluss. Die in der Zeile Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesenen Werte umfassen die Ergebnisse der Holding-, Finanz- und Verwaltungsgesellschaften sowie die Konsolidierungseffekte aus Intersegmenttransaktionen. Die Intersegmentumsätze betragen für Kuhn Group CHF 10.6 Mio. (Vorjahr CHF 11.9 Mio.), für Bucher Hydraulics CHF 3.6 Mio. (CHF 4.3 Mio.) und für Bucher Specials CHF 26.3 Mio. (CHF 27.8 Mio.) Die übrigen Divisionen hatten nur marginale Intersegmentumsätze.

CHF Mio.	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen		Goodwill		Betriebliche Aktiven		Betriebliche Verbindlichkeiten	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Kuhn Group	30.5	65.9	61.7	77.7	817.5	977.4	387.9	478.6
Bucher Municipal	9.2	9.8	5.1	5.9	227.3	247.0	86.0	97.6
Bucher Hydraulics	28.9	20.2	3.0	4.5	312.2	315.6	58.8	59.1
Bucher Emhart Glass	8.7	10.8	22.0	23.2	362.4	385.6	106.6	105.9
Bucher Specials	2.6	3.9	3.9	4.3	146.0	166.8	51.3	70.7
Berichtspflichtige Segmente	79.9	110.6	95.7	115.6	1 865.4	2 092.4	690.6	811.9
Sonstiges/Konsolidierung	2.0	5.7	17.8	17.7	28.5	33.5	-13.9	-11.4
Konzern	81.9	116.3	113.5	133.3	1 893.9	2 125.9	676.7	800.5

Die betrieblichen Aktiven beinhalten kurz- und langfristige Forderungen, Vorräte, Sach- und immaterielle Anlagen. Die betrieblichen Verbindlichkeiten umfassen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Anzahlungen von Kunden, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Überleitung Segmentergebnis

CHF Mio.

	2015	2014
Betriebsergebnis (EBIT) Segmente	230.9	275.7
Sonstiges/Konsolidierung	-23.8	-18.5
Betriebsergebnis (EBIT) Konzern	207.1	257.2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.4	1.5
Finanzierungsaufwand	-15.9	-20.9
Finanzertrag	2.2	6.2
Konzernergebnis vor Steuern	193.8	244.0

Überleitung Segmentaktiven

CHF Mio.

	2015	2014
Betriebliche Aktiven Segmente	1 865.4	2 092.4
Sonstiges/Konsolidierung	28.5	33.5
Betriebliche Aktiven Konzern	1 893.9	2 125.9
Flüssige Mittel und Wertschriften	374.8	369.2
Sonstige Finanzanlagen	12.9	31.4
Sonstige Vermögenswerte	4.8	1.9
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11.2	12.3
Latente Ertragssteuerforderungen	56.0	63.8
Aktiven Konzern	2 353.6	2 604.5

Überleitung Segmentverbindlichkeiten

CHF Mio.

	2015	2014
Betriebliche Verbindlichkeiten Segmente	690.6	811.9
Sonstiges/Konsolidierung	-13.9	-11.4
Betriebliche Verbindlichkeiten Konzern	676.7	800.5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26.0	106.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	359.2	348.1
Sonstige Verbindlichkeiten	5.1	8.3
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	51.7	57.2
Pensionsverpflichtungen	80.8	82.7
Verbindlichkeiten Konzern	1 199.5	1 402.9

Nettoumsatz und Anlagen nach Regionen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Sach- und immaterielle Anlagen	
	2015	2014	2015	2014
Schweiz	105.2	126.8	98.0	105.3
Deutschland	341.6	411.8	79.2	91.0
Frankreich	308.8	374.3	123.2	140.1
Übriges Europa	695.3	789.8	168.9	185.0
Nordamerika	575.9	568.6	157.7	150.4
Zentral- und Südamerika	129.7	175.7	76.5	118.3
Asien	208.5	220.2	77.8	83.0
Sonstige	125.4	138.4	13.2	14.6
Total	2 490.4	2 805.6	794.5	887.7

Der Nettoumsatz wurde den Ländern des Leistungsempfängers zugeordnet.

2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Akquisitionen und Devestitionen In der laufenden Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Akquisitionen und Devestitionen getätigt. Die Kaufpreisallokation der Akquisitionen Kuhn-Montana sowie Rever S.r.l. wurden in der laufenden Berichtsperiode abgeschlossen. Die finalisierten Bewertungen ergaben bei Rever S.r.l. eine Anpassung der Sachanlagen von CHF 0.2 Mio. und der Steuern von CHF 0.1 Mio.

CHF Mio.	2015	2014
Umlaufvermögen	–	36.2
Anlagevermögen	0.2	71.1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	–0.1	–59.5
Langfristige Verbindlichkeiten	0.2	–28.3
Nettovermögen	0.3	19.5
Goodwill	–0.3	49.5
Kaufpreis	–	69.0
Flüssige Mittel	–	–5.5
Bedingte Zahlungen	–	–2.3
Aufgeschobene Zahlungen	–	–3.5
Bedingte Zahlungen aus Vorjahren	0.1	5.0
Aufgeschobene Zahlungen aus Vorjahren	2.9	–
Geldfluss aus Akquisitionen	3.0	62.7

Die aufgeschobenen Zahlungen aus Vorjahren stammen aus den 2014 getätigten Akquisitionen Kuhn-Montana im Betrag von CHF 1.5 Mio. sowie Rever S.r.l. im Betrag von CHF 1.4 Mio.

Erwerb von Minderheitsanteilen Jetter AG Mit dem Aufkauf von weiteren Aktien erhöhte Bucher Industries den Anteil um 4.0% auf 100.0%. Der Kaufpreis im Umfang von CHF 2.3 Mio. wurde als Erwerb von Minderheitsanteilen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Erhöhung führte im Konzerneigenkapital zu einer Veränderung der Minderheitsanteile im Umfang von CHF 1.0 Mio. Die Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Buchwert von CHF 1.3 Mio. wurde in den Gewinnreserven erfasst.

3 Wertschriften

CHF Mio.

	2015	2014
Geldmarktanlagen	2.8	3.4
Obligationen	25.8	28.0
Wertschriften	28.6	31.4

Die in der Gesamtergebnisrechnung verbuchten Wertveränderungen nach Steuern betragen CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.).

4 Forderungen

CHF Mio.

	Kurzfristig	Langfristig	Total	Kurzfristig	Langfristig	Total
	2015			2014		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	412.7	0.9	413.6	462.1	0.1	462.2
Wechselforderungen	10.0	–	10.0	12.4	–	12.4
Forderungen aus Finanzierungsleasing	5.8	0.8	6.6	4.0	4.1	8.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	428.5	1.7	430.2	478.5	4.2	482.7
Übrige Forderungen	32.7	1.0	33.7	40.8	1.3	42.1
Anzahlungen an Lieferanten	4.4	–	4.4	7.5	–	7.5
Derivative Finanzinstrumente	4.7	0.1	4.8	1.8	0.1	1.9
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6.8	–	6.8	6.4	–	6.4
Sonstige Forderungen	48.6	1.1	49.7	56.5	1.4	57.9
Forderungen	477.1	2.8	479.9	535.0	5.6	540.6

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Fälligkeiten

CHF Mio.	2015	2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	451.4	503.8
Davon wertberichtigt	-21.2	-21.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	430.2	482.7
Nicht fällig	356.0	410.0
Nicht fällig, davon wertberichtigt	-4.2	-6.1
Überfällig, 1 bis 30 Tage	36.5	40.2
Überfällig, 31 bis 90 Tage	18.4	19.5
Überfällig, mehr als 90 Tage	40.5	34.1
Überfällig, davon wertberichtigt	-17.0	-15.0

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen einer laufenden Überwachung der Fälligkeiten. Der überfällige Betrag bezieht sich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen die vereinbarte Zahlungsfrist überschritten wurde.

Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF Mio.	2015	2014
Bestand per 1. Januar	21.1	16.9
Währungsdifferenzen	-2.9	-0.5
Konsolidierungskreisänderungen	-	2.3
Bildung	6.8	5.8
Auflösung	-2.2	-2.9
Verwendung	-1.6	-0.5
Bestand per 31. Dezember	21.2	21.1

5 Vorräte

CHF Mio.	2015	2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	144.1	156.7
Halbfabrikate und Anlagen in Arbeit	154.9	146.5
Fertigfabrikate und Handelswaren	303.8	365.5
Vorräte	602.8	668.7
Veränderung Wertberichtigungen	11.0	11.5

In der Berichtsperiode wurden CHF 0.2 Mio. direkt über die Erfolgsrechnung abgeschrieben (Vorjahr CHF 0.1 Mio.).

6 Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebsmobiliar und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
					2015
Anschaffungswerte per 1. Januar	603.9	506.6	218.5	51.8	1 380.8
Währungsdifferenzen	-44.9	-37.9	-15.7	-4.2	-102.7
Konsolidierungskreisänderungen	-	0.2	-	-	0.2
Zugänge	20.4	25.7	13.2	15.6	74.9
Abgänge	-1.2	-11.1	-14.1	-0.8	-27.2
Umbuchungen	16.3	24.9	2.3	-43.5	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	594.5	508.4	204.2	18.9	1 326.0
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	227.2	357.6	161.2	-	746.0
Währungsdifferenzen	-14.8	-26.8	-11.5	-	-53.1
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-0.5	-10.6	-13.9	-	-25.0
Abschreibungen	20.9	32.0	16.3	-	69.2
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	232.8	352.2	152.1	-	737.1
Nettobuchwert per 31. Dezember	361.7	156.2	52.1	18.9	588.9
					2014
Anschaffungswerte per 1. Januar	556.6	472.7	206.2	25.9	1 261.4
Währungsdifferenzen	1.9	-1.8	0.8	0.7	1.6
Konsolidierungskreisänderungen	19.4	7.6	3.4	1.0	31.4
Zugänge	26.6	22.7	15.7	47.1	112.1
Abgänge	-8.4	-6.5	-10.6	-0.2	-25.7
Umbuchungen	7.8	11.9	3.0	-22.7	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	603.9	506.6	218.5	51.8	1 380.8
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	210.8	330.2	150.7	-	691.7
Währungsdifferenzen	-0.1	-2.2	-0.1	-	-2.4
Konsolidierungskreisänderungen	1.1	3.3	2.4	-	6.8
Abgänge	-5.0	-5.9	-10.1	-	-21.0
Abschreibungen	20.4	32.2	18.3	-	70.9
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	227.2	357.6	161.2	-	746.0
Nettobuchwert per 31. Dezember	376.7	149.0	57.3	51.8	634.8

Der Nettobuchwert von Sachanlagen in Finanzierungsleasing betrug im Berichtsjahr CHF 19.8 Mio. (Vorjahr CHF 24.9 Mio.).

7 Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	Goodwill	Markenrechte	Kundenlisten	Lizenzen/ Patente	Sonstige	Total
						2015
Anschaffungswerte per 1. Januar	229.6	45.2	70.9	183.2	24.0	552.9
Währungsdifferenzen	-27.3	-6.2	-6.8	-18.7	-2.4	-61.4
Konsolidierungskreisänderungen	-0.3	-	-	-	-	-0.3
Zugänge	-	-	-	6.6	0.4	7.0
Abgänge	-	-	-	-0.6	-0.8	-1.4
Anschaffungswerte per 31. Dezember	202.0	39.0	64.1	170.5	21.2	496.8
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	96.3	18.8	15.8	150.2	18.9	300.0
Währungsdifferenzen	-7.8	-1.1	-0.7	-16.1	-1.6	-27.3
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-0.6	-0.8	-1.4
Amortisationen	-	3.3	4.6	10.2	1.8	19.9
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	88.5	21.0	19.7	143.7	18.3	291.2
Nettobuchwert per 31. Dezember	113.5	18.0	44.4	26.8	2.9	205.6
						2014
Anschaffungswerte per 1. Januar	173.2	27.1	51.7	183.5	22.3	457.8
Währungsdifferenzen	6.9	0.7	3.3	-2.6	-0.4	7.9
Konsolidierungskreisänderungen	49.5	17.4	15.9	-	1.3	84.1
Zugänge	-	-	-	3.3	0.9	4.2
Abgänge	-	-	-	-1.0	-0.1	-1.1
Anschaffungswerte per 31. Dezember	229.6	45.2	70.9	183.2	24.0	552.9
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	92.9	14.1	10.1	142.0	17.2	276.3
Währungsdifferenzen	3.4	0.8	1.1	-2.4	-0.3	2.6
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	0.4	0.4
Abgänge	-	-	-	-0.9	-0.1	-1.0
Amortisationen	-	3.9	4.6	11.5	1.7	21.7
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	96.3	18.8	15.8	150.2	18.9	300.0
Nettobuchwert per 31. Dezember	133.3	26.4	55.1	33.0	5.1	252.9

Im Berichtsjahr wurden keine Forschungs- und Entwicklungskosten (Vorjahr CHF 0.1 Mio.) in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand dient hauptsächlich der Erneuerung und Ergänzung des Produkt- und Serviceangebots der Divisionen und ist in den Positionen Materialaufwand, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen enthalten. Der Erfolgsrechnung wurden Forschungs- und Entwicklungsaufwand von CHF 96.1 Mio. (CHF 102.4 Mio.) belastet.

Beurteilung der Werthaltigkeit der Goodwillpositionen Das Management von Bucher Industries überwacht seit längerem die Werthaltigkeit der Goodwillpositionen auf Stufe Division für Kuhn Group, Bucher Municipal, Bucher Hydraulics und Bucher Emhart Glass sowie bei Bucher Specials auf Stufe der einzelnen Geschäfte. Folgedessen wurden die Cash Generating Units auf Stufe Division resp. der einzelnen Geschäfte gruppiert. Die Wachstumsraten sowie die gewichteten Kapitalkosten des Vorjahrs wurden für die Vergleichbarkeit entsprechend angepasst. Die Zusammenfassung der Cash Generating Units hatte keine Auswirkung auf das Urteil der Wertminderungstests. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit wendet Bucher Industries die auf dem Nutzwert basierte Discounted Cash Flow-Methode an. Als Berechnungsgrundlage dienten die Planungen für die nächsten drei Jahre (2016 bis 2018). Diese Planungen enthalten die neuesten Schätzungen der Konzernleitung bezüglich der Verkäufe und Preise sowie der betrieblichen Kosten und gehen von keinen wesentlichen Veränderungen in der Organisation aus. Geldflüsse ausserhalb der Planungsperiode wurden unter Berücksichtigung einer vorsichtig kalkulierten Wachstumsrate ermittelt. Die Wachstumsrate wie auch die Kapitalkosten berücksichtigen die gewichteten landes- und währungsspezifischen Risiken. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem Capital Asset Pricing Model bestimmt.

Goodwill zugeteilt auf die Cash Generating Units

CHF Mio.	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten ¹⁾	Goodwill	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten ¹⁾	Goodwill	Goodwill
	%	%	2015	%	%	2014 ²⁾	2014
Kuhn Group	2.3	8.6	61.7	1.8	9.1	77.7	77.7
Bucher Municipal	1.6	7.5	5.1	1.6	8.3	5.9	5.9
Bucher Hydraulics	1.1	7.3	20.8	0.8	7.2	22.2	4.5
Bucher Emhart Glass	1.5	7.1	22.0	1.3	8.0	23.2	23.2
Bucher Specials	0.2–1.6	6.0–7.1	3.9	0.4–1.7	6.3–8.5	4.3	4.3
Sonstiges/Konsolidierung ³⁾	n.a.	n.a.	–	n.a.	n.a.	–	17.7
Goodwill			113.5			133.3	133.3

¹⁾ Vor Steuern

²⁾ Der neuen Gruppierung angepasst

³⁾ Der Goodwill ist in der Holdinggesellschaft Bucher Industries US erfasst und wurde für die Beurteilung der Werthaltigkeit vollständig der Division Bucher Hydraulics zugewiesen.

Sensitivitätsanalyse Die vom Management durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, dass bei sämtlichen Cash Generating Units weder eine Reduktion der Wachstumsrate im Residualwert auf 0% noch eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 0.5 Prozentpunkte das Ergebnis des Wertminderungstests verändern würde.

8 Sonstige Finanzanlagen

CHF Mio.

	2015	2014
Pensionskassen Anlagen	1.1	14.9
Langfristige Darlehen	10.4	13.8
Übrige Finanzanlagen	1.4	2.7
Sonstige Finanzanlagen	12.9	31.4

Mit Beginn der Berichtsperiode wurden die Pensionskassen in der Schweiz zusammengelegt. In diesem Zusammenhang wurden CHF 9.7 Mio. der Arbeitgeberbeitragsreserven verwendet. Der restliche Betrag im Umfang von CHF 3.8 Mio. wurde mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet. Weitere Informationen zu den Vorsorgeplänen finden sich in Erläuterung 20.

9 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

CHF Mio.

	2015	2014
Bestand per 1. Januar	12.3	11.5
Währungsdifferenzen	-1.2	-0.3
Zugänge	-	-
Abgänge	-	-
Anteil am Ergebnis	0.4	1.5
Anteil am sonstigen Gesamtergebnis	-	-
Erhaltene Dividenden	-0.3	-0.4
Bestand per 31. Dezember	11.2	12.3

Aggregierte finanzielle Informationen der assoziierten Unternehmen

CHF Mio.

	2015	2014
Ergebnis	1.5	5.5
Sonstiges Gesamtergebnis	-	-
Gesamtergebnis des Jahres	1.5	5.5

10 Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	2015	2014
Anleihen und Privatplatzierungen	219.5	267.6
Übrige Bankverbindlichkeiten	117.8	138.3
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	17.2	22.9
Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten	30.7	25.4
Finanzverbindlichkeiten	385.2	454.2
Davon kurzfristig	26.0	106.1
Davon langfristig	359.2	348.1

Anleihen

CHF Mio.	Gesellschaft	Laufzeit	Währung	Nominalwert	Effektiver Zinssatz	Total	Total
						2015	2014
Privatplatzierung, USA, 4.290%	Bucher Industries AG	2003–2015	CHF	20.0	4.3%	–	20.0
Anleihe, Schweiz, 0.625%	Bucher Industries AG	2014–2020	CHF	100.0	1.3% ¹⁾	99.5	99.4
Anleihe, Schweiz, 1.375%	Bucher Industries AG	2014–2024	CHF	100.0	1.4%	100.0	100.0
Anleihe, Brasilien, CETIP + Marge	Kuhn do Brasil S/A	2014–2015	BRL	50.0	14.7%	–	18.5
Anleihe, Brasilien, CETIP + Marge	Kuhn do Brasil S/A	2014–2017	BRL	80.0	15.3%	20.0	29.7
Anleihen und Privatplatzierungen						219.5	267.6

¹⁾ Beinhaltet zusätzlich Prozentpunkte aus Zinstermingeschäften

Die übrigen Bankverbindlichkeiten enthalten CHF 75.0 Mio. (Vorjahr CHF 85.0 Mio.) bilaterale Kredite aus kommittierten Kreditlinien sowie CHF 42.8 Mio. (CHF 53.3 Mio.) aus nicht kommittierten Kreditlinien. Die bilateralen Kredite werden zwischen 0.75% und 1.37% verzinst und sind ab 2017 bis 2022 zur Rückzahlung fällig. Die nicht beanspruchten, kommittierten Kreditlimiten beliefen sich per 31. Dezember auf CHF 280.0 Mio. (CHF 285.0 Mio.).

Die Financial Covenants werden halbjährlich beurteilt. Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 wurden alle Kreditbedingungen erfüllt.

11 Rückstellungen

CHF Mio.	Garantien	Rechtsfälle	Sonstige	Total	Total
				2015	2014
Bestand per 1. Januar	43.9	22.9	10.9	77.7	71.5
Bildung	30.8	5.3	1.2	37.3	45.7
Auflösung	-2.9	-3.2	-1.9	-8.0	-13.5
Verwendung	-30.2	-2.6	-2.0	-34.8	-41.7
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	16.5
Währungsdifferenzen	-4.2	-4.8	-0.9	-9.9	-0.8
Bestand per 31. Dezember	37.4	17.6	7.3	62.3	77.7
Davon kurzfristig	36.2	12.2	2.1	50.5	61.5
Davon langfristig	1.2	5.4	5.2	11.8	16.2

Garantierückstellungen werden zum Verkaufszeitpunkt basierend auf den Erfahrungswerten der letzten zwei Jahre gebildet. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist abhängig davon, wann die Garantieansprüche angemeldet bzw. die entsprechenden Fälle abgeschlossen werden. Angefallene Garantiekosten werden bei Zahlung gegen die gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle decken Risiken im Zusammenhang mit Unfällen, Vertriebs- und Patentrechten oder anderen Rechtsstreitigkeiten ab. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind schwer abschätzbar und werden im Normalfall als kurzfristig beurteilt, wenn mit einem Entscheid innert eines Jahrs gerechnet werden kann. Abhängig vom Verfahrensverlauf können jedoch bis zum effektiven Mittelabfluss mehrere Jahre vergehen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Risiken aus industriellen Geschäftstätigkeiten.

12 Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten im Umfang von CHF 0.9 Mio. (Vorjahr CHF 1.2 Mio.) bestehen aus Garantieverpflichtungen im Zusammenhang mit Lieferungen und Leistungen. Der Betrag entspricht dem Maximalbetrag der eingegangenen Verpflichtungen. Es werden keine Mittelabflüsse aus diesen Eventualverbindlichkeiten erwartet.

Andere Verpflichtungen Im Konzern wurden wie im Vorjahr keine Verpflichtungen zum Kauf von Einrichtungen und Anlagen eingegangen. Verpflichtungen im Zusammenhang mit operativen Leasingverträgen sind in Erläuterung 24 offengelegt.

13 Sonstige Verbindlichkeiten

CHF Mio.	2015	2014
Passive Rechnungsabgrenzungen	133.0	145.8
Sozialverbindlichkeiten	24.0	27.8
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Kapitalsteuern	29.8	32.9
Derivative Finanzinstrumente	4.4	7.7
Übrige Verbindlichkeiten	24.0	31.1
Sonstige Verbindlichkeiten	215.2	245.3
Davon kurzfristig	196.5	220.5
Davon langfristig	18.7	24.8

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten hauptsächlich Abgrenzungen für Personalaufwendungen wie aufgelaufene Ferien- und Überzeitguthaben und variable Vergütungen sowie Abgrenzungen für Kommissionen und ausstehende Auftragskosten.

14 Aktienkapital

		2015	2014
Nennwert	CHF	0.20	0.20
Ausstehende Aktien	Stück	10 110 161	10 100 550
Eigene Namenaktien	Stück	139 839	149 450
Ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 250 000	10 250 000
Aus bedingtem Kapital nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF Mio.	2.1	2.1

Das Aktienkapital der Bucher Industries AG besteht aus einer Stimmrechtskategorie.

Eigene Aktien

CHF Mio.	Anzahl Aktien	2015	Anzahl Aktien	2014
Bestand per 1. Januar	149 450	9.2	227 907	10.4
Kauf eigener Aktien	19 271	4.5	9 800	2.8
Verkauf eigener Aktien	-3 588	-0.1	-24 173	-1.1
Abgänge für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	-25 294	-1.2	-64 084	-2.9
Bestand per 31. Dezember	139 839	12.4	149 450	9.2

Gewinn und Dividende pro Aktie

	2015	2014
Konzernergebnis Anteil Aktionäre Bucher Industries (CHF Mio.)	138.3	187.4
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (unverwässert)	10 106 029	10 082 508
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (verwässert)	10 135 083	10 129 330
Gewinn pro Aktie (CHF)	13.69	18.58
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	13.65	18.50
Dividende pro Namenaktie (CHF) ¹⁾	5.50	6.50
Dividendensumme (CHF Mio.) ¹⁾	56.4	66.6

¹⁾ 2015: Antrag des Verwaltungsrats

Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berechnet sich aufgrund der ausgegebenen Aktien abzüglich des gewichteten Durchschnitts der Aktien im Eigenbesitz.

15 Personalaufwand

CHF Mio.

	2015	2014
Löhne und Gehälter	468.2	498.7
Aktienzuteilungen	2.3	2.9
Sozialleistungen	79.5	90.3
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	26.0	24.3
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne	12.0	13.8
Sonstiger Personalaufwand	60.7	68.9
Personalaufwand	648.7	698.9

Der sonstige Personalaufwand enthält Personalnebenkosten für Personalwerbung, Aus- und Weiterbildung sowie Fremdpersonalkosten.

16 Sonstige betriebliche Erträge

CHF Mio.

	2015	2014
Aktivierete Eigenleistungen	0.3	0.6
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	0.7	2.3
Sonstige Erträge	21.7	23.8
Sonstige betriebliche Erträge	22.7	26.7

Die sonstigen Erträge umfassen Erlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen, die nicht aus den für den Konzern typischen Erzeugnissen und Dienstleistungen stammen.

17 Sonstige betriebliche Aufwendungen

CHF Mio.		
	2015	2014
Energie, Unterhalt, Reparaturen	98.4	108.6
Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung	35.9	39.5
Verkaufsaufwand, Warenausgangskosten	111.3	129.6
Versicherungen	7.0	7.7
Operativer Leasingaufwand	10.4	12.1
Sonstiger Betriebsaufwand	58.3	67.9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	321.3	365.4

In der Position Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung sind Kapitalsteuern von CHF 16.9 Mio. (Vorjahr CHF 17.9 Mio.) enthalten. Im sonstigen Betriebsaufwand sind u. a. operative Währungseffekte enthalten sowie die Veränderung betriebsnotwendiger Rückstellungen, sofern diese nicht einem zutreffenden Aufwandkonto belastet werden konnten.

18 Finanzergebnis

CHF Mio.		
	2015	2014
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	-14.1	-18.2
Sonstiger Finanzaufwand	-1.8	-2.7
Finanzierungsaufwand	-15.9	-20.9
Zinsertrag finanzielle Aktiven	1.8	3.0
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	1.4	2.7
Finanzielles Währungsergebnis	-1.0	0.4
Sonstiger Finanzertrag	-	0.1
Finanzertrag	2.2	6.2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.4	1.5
Finanzergebnis	-13.3	-13.2
Davon Ergebnis aus:		
Finanzinstrumenten; zu fortgeführten Anschaffungskosten	-17.0	-20.3
Finanzinstrumenten; erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	3.3	5.3
Finanzinstrumenten; zur Veräusserung verfügbar	-	0.3

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Verkäufe von «zur Veräusserung verfügbaren» Wertschriften getätigt, die zu einer Realisierung der im Eigenkapital erfassten unrealisierten Gewinne geführt hätten. Es wurden ebenfalls keine Finanzierungskosten aktiviert.

19 Ertragssteuern

Die Überleitungsrechnung berücksichtigt die gültigen Steuersätze der einzelnen Steuerhoheitsgebiete. Der anzuwendende Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze. Da der Konzern in unterschiedlichen Ländern tätig ist, kann sich der gewichtete Durchschnittssteuersatz von Periode zu Periode, basierend auf den Gewinnen pro Land und allfälligen Änderungen der Steuersätze, verändern.

Effektive Ertragssteuern

CHF Mio.	2015	2014
Laufende Ertragssteuern	50.9	57.6
Latente Ertragssteuern	2.9	-3.3
Ertragssteuern	53.8	54.3
Überleitungsrechnung:		
Ergebnis vor Steuern	193.8	244.0
Gewichteter Durchschnittssteuersatz	29.9%	29.9%
Theoretische Ertragssteuerbelastung	57.9	73.0
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-3.1	-2.3
Neubeurteilung von Verlustvorträgen mit Änderung Steueraktiven	1.1	1.6
Wertberichtigung von Verlusten sowie auf latenten Steueraktiven	5.2	3.4
Steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen/steuerbefreite Erträge	-3.9	-5.1
Periodenfremder Steueraufwand/-ertrag	-	-11.8
Übrige Differenzen	-3.4	-4.5
Effektive Ertragssteuern	53.8	54.3
Effektiver Steuersatz	27.8%	22.3%

Latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven		Passiven	
	2015	2014	2015	2014
Sachanlagen	0.6	0.8	-27.9	-26.5
Übriges Anlagevermögen	3.3	5.0	-27.4	-37.4
Vorräte	34.9	36.7	-5.9	-6.6
Übriges Umlaufvermögen	3.0	3.9	-6.5	-7.2
Rückstellungen	5.4	8.0	-4.4	-4.8
Übrige Verbindlichkeiten	28.7	29.0	-6.0	-3.7
Verlustvorträge	6.5	9.4	-	-
Latente Ertragssteuern	82.4	92.8	-78.1	-86.2
Verrechnung	-26.4	-29.0	26.4	29.0
Latente Ertragssteuerforderungen/-verbindlichkeiten	56.0	63.8	-51.7	-57.2

In der Berichtsperiode wurden aus dem Verkauf eigener Aktien laufende Ertragssteuern von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.) direkt im Eigenkapital erfasst. Die Steuern im sonstigen Gesamtergebnis betrugen CHF 2.4 Mio. (CHF 7.9 Mio.) und entfielen auf «Neubewertung Personalvorsorge», «Wertschwankungen Finanzinstrumente» und «Cashflow Hedge Reserven». Beim Ausweis von latenten Steuerverbindlichkeiten werden Quellensteuern und andere Steuern auf zukünftige Dividenden von Tochtergesellschaften nicht berücksichtigt, wenn die Mittel langfristig reinvestiert wurden und eine Ausschüttung nicht geplant ist.

Veränderung latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	2015		2014	
Bestand per 1. Januar	63.8	-57.2	50.2	-54.5
Transfer aus Ertragssteuerverbindlichkeiten	0.3	-0.3	-	-
Bildung/Auflösung über Erfolgsrechnung	-3.6	0.7	-4.6	7.9
Bildung/Auflösung über sonstiges Gesamtergebnis	2.6	-0.2	6.8	1.1
Konsolidierungskreisänderungen	-	0.2	11.6	-11.8
Währungsdifferenzen	-7.1	5.1	-0.2	0.1
Bestand per 31. Dezember	56.0	-51.7	63.8	-57.2

Steuerliche Verlustvorträge

CHF Mio.	2015	2014
Steuerliche Verlustvorträge	99.5	125.9
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	-26.5	-34.1
Unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	73.0	91.8
Davon verfallen:		
Innerhalb 1 Jahr	-	15.3
1 bis 5 Jahre	47.1	32.1
Mehr als 5 Jahre	7.9	22.9
Unbeschränkt anrechenbar	18.0	21.5
Steuereffekt auf unberücksichtigten Verlustvorträgen	11.8	13.5

20 Altersvorsorgepläne

Die meisten Mitarbeiter sind durch Vorsorgeeinrichtungen im Rahmen der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften versichert. Die Mehrzahl der Vorsorgeeinrichtungen sind beitragsorientierte Pläne. Zudem hat der Konzern eine Reihe leistungsorientierter Pläne. Der grösste Plan besteht in der Schweiz, der 80% der Pensionsverpflichtungen und 86% des Planvermögens abdeckt. Die Kategorie «Internationale Pläne» umfasst im Wesentlichen die Pläne in Nordamerika (7% der Pensionsverpflichtungen, 5% des Planvermögens) und in Frankreich (6% der Pensionsverpflichtungen, 6% des Planvermögens).

Schweizer Plan Mit Wirkung per 1. Januar 2015 sind alle Mitarbeitenden in der Schweiz in einer einzigen Pensionskasse, der Angestellten-Pensionskasse Bucher Schweiz (APK), versichert. Die APK ist in der Rechtsform einer halbautonomen Stiftung ausgestaltet und unterliegt den Mindestvorschriften für Vorsorgeeinrichtungen, die durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt werden. Das oberste Führungsorgan, der Stiftungsrat, setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Alle versicherungstechnischen Risiken ausser Tod und Invalidität werden durch die Stiftung getragen, während Tod und Invalidität rückversichert sind. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden von Arbeitnehmer und Arbeitgeber beglichen, wobei letzterer mindestens 50% der notwendigen Beiträge einbringt. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge erhoben werden. Die Risiken sind hauptsächlich demografischer (Lebenserwartung) und finanzieller Natur (Diskontsatz, Lohnentwicklung und Rendite auf dem Vermögen). Diese Risiken werden durch den Stiftungsrat regelmässig neu beurteilt.

Internationale Pläne – Nordamerika Der Pensionsplan unterliegt den Vorschriften des «Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA)», die den Mindeststandard regeln. Mit dem «Pension Protection Act 2006» wurden diese Vorschriften angepasst. Dieser verlangt, dass die jährlichen Beiträge sicherstellen, dass das Planvermögen die letztlich zu erwartenden Verpflichtungen deckt. Die Planteilnehmer sind versichert gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Beiträge werden vollumfänglich vom Arbeitgeber getragen. Der Plan wurde per 31. Juli 2004 für neue Teilnehmer geschlossen. Per 31. Juli 2005 wurden die Pensionsansprüche von Mitarbeitenden eingefroren. Zusätzlich besteht ein leistungsorientierter Plan zur Gesundheitsvorsorge im Ruhestand für Mitarbeiter mit einem Mindestalter von 55 Jahren und einer mindestens zehnjährigen Betriebszugehörigkeit im Alter von 65 Jahren. Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich durch den Arbeitgeber. Die Arbeitnehmer zahlen einen Teil der Prämie aufgrund ihrer Betriebszugehörigkeit.

Internationale Pläne – Frankreich Die betriebliche Altersvorsorge basiert auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Vorsorgeleistungen bei Eintritt des Versorgungsfalls Alter. Die Pläne sind intern durch den Arbeitgeber finanziert. Zudem führt die Gruppe Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

Deckung der leistungsorientierten Pläne

CHF Mio.	Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
			2015			2014
Planvermögen zu Marktwerten	300.4	48.9	349.3	318.1	50.4	368.5
Pensionsverpflichtungen mit ausgeschiedenem Vermögen	-343.8	-63.6	-407.4	-348.2	-65.1	-413.3
Finanzdeckung	-43.4	-14.7	-58.1	-30.1	-14.7	-44.8
Pensionsverpflichtungen ohne ausgeschiedenes Vermögen	-	-22.7	-22.7	-	-24.4	-24.4
Überdeckung/(Unterdeckung)	-43.4	-37.4	-80.8	-30.1	-39.1	-69.2
Sonstige Finanzanlagen	-	-	-	13.5	-	13.5
Pensionsverpflichtungen	-43.4	-37.4	-80.8	-43.6	-39.1	-82.7

Veränderungen in den leistungsorientierten Verpflichtungen und des Planvermögens

CHF Mio.	Planver- mögen zu Marktwerten	Barwert Pensions- verpflichtung	Mindest- finanzierung/ Vermögens- wertober- grenze	Total	Total
				2015	2014
Bilanz per 1. Januar	368.5	-437.7	-	-69.2	-38.6
Laufender Dienstaufwand		-13.0		-13.0	-8.9
Nachzuerrechnender Dienstaufwand		-		-	-2.8
Plankürzungen/-erweiterungen		2.8		2.8	-
Zinsertrag/(Zinsaufwand)	4.9	-6.3	-	-1.4	-1.6
Verwaltungskosten, Steuern und Prämien	-0.4			-0.4	-0.5
Personalvorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung	4.5	-16.5	-	-12.0	-13.8
Vermögensertrag (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	-2.5			-2.5	16.4
Aktuarische Gewinne/(Verluste) aufgrund					
- Anpassungen von demografischen Annahmen		6.9		6.9	6.7
- Anpassungen von finanziellen Annahmen		-15.0		-15.0	-50.1
Erfahrungsabweichung		-5.2		-5.2	-9.2
Veränderung der Vermögenswertobergrenze ohne Zinsen			-	-	4.8
Neubewertung Personalvorsorge im sonstigen Gesamtergebnis	-2.5	-13.3	-	-15.8	-31.4
Arbeitgeberbeiträge	12.3			12.3	14.2
Arbeitnehmerbeiträge	4.9	-4.9		-	-
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-16.8	17.8		1.0	1.0
Plankürzungen/-erweiterungen	-18.8	18.8		-	-
Konsolidierungskreisänderungen	-	-		-	-
Umrechnungsdifferenzen	-2.8	5.7		2.9	-0.6
Bilanz per 31. Dezember	349.3	-430.1	-	-80.8	-69.2

Aufteilung des Planvermögens nach Anlagekategorien

CHF Mio.	Schweiz	International	Total	%	Schweiz	International	Total	%
	2015				2014			
Aktien	106.0	16.6	122.6	35.1	81.6	17.0	98.6	26.7
Anleihen	108.4	4.0	112.4	32.2	89.2	4.6	93.8	25.5
Versicherungen	–	22.3	22.3	6.4	66.3	23.7	90.0	24.4
Immobilien	64.9	0.5	65.4	18.7	67.2	0.5	67.7	18.4
Flüssige Mittel	0.7	4.5	5.2	1.5	2.7	4.7	7.4	2.0
Sonstige Vermögenswerte	20.4	1.0	21.4	6.1	11.1	–0.1	11.0	3.0
Planvermögen	300.4	48.9	349.3	100.0	318.1	50.4	368.5	100.0

Die Aktien und Anleihen sind hauptsächlich börsenkotierte Anlagen.

Aufteilung der Pensionsverbindlichkeiten nach Kategorien

CHF Mio.	Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
	2015			2014		
Verpflichtung aktive Versicherte	247.9	44.9	292.8	241.0	48.7	289.7
Unverfallbare Verpflichtung Ausgetretene	–	21.8	21.8	–	21.6	21.6
Verpflichtung Rentenbezüger	101.5	19.6	121.1	112.8	19.2	132.0
Verpflichtung Abgaben und «Risk sharing»	–5.6	–	–5.6	–5.6	–	–5.6
Pensionsverbindlichkeiten	343.8	86.3	430.1	348.2	89.5	437.7
Verpflichtungslaufzeit in Jahren (Dauer)	16.3	13.7	15.8	16.5	15.4	16.0

Berechnungsgrundlage der leistungsorientierten Pläne

Gewichtete Durchschnitte in %	Schweiz	International	Schweiz	International
	2015		2014	
Diskontierungssatz	0.8	2.8	1.1	2.8
Lohnentwicklung	1.0	1.9	1.0	2.1
Rentenentwicklung	–	1.0	–	1.1
Inflationsrate	1.0	2.3	1.0	2.3

Für das Geschäftsjahr 2016 werden Beiträge für leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Höhe von CHF 15.1 Mio. (Vorjahr CHF 14.1 Mio.) erwartet.

Sensitivitätsanalysen Eine Veränderung der Parameter führt unter ansonsten gleichen Bedingungen zu nachfolgenden Erhöhungen/(Verminderungen) der Pensionsverbindlichkeiten.

CHF Mio.		Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
				2015			2014
Diskontierungssatz:	+ 25 Basispunkte	-13.3	-2.6	-15.9	-12.6	-3.7	-16.3
Diskontierungssatz:	- 25 Basispunkte	14.2	2.9	17.1	13.5	4.1	-17.6
Lohnentwicklung:	+ 100 Basispunkte	1.3	0.1	1.4	1.3	0.1	1.4
Lohnentwicklung:	- 100 Basispunkte	-1.3	-	-1.3	-1.2	-0.1	-1.3
Lebenserwartung:	+1 Jahr	3.3	0.7	4.0	11.1	1.0	12.1

21 Mitarbeiterbeteiligungspläne/Optionspläne

Bucher Beteiligungsplan In der Berichtsperiode wurden die Bucher Beteiligungspläne harmonisiert und in einen neuen Bucher Beteiligungsplan zusammengefasst. Mit der Zusammenlegung entfiel die Co-Investition in die Aktien des Unternehmens. Weitere Änderungen betreffen die Berechnung und Bewertung der Anzahl Aktien. Die Anpassungen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die vorliegende Konzernrechnung. Den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden wurden für das Berichtsjahr insgesamt 8 508 Aktien (Vorjahr 7 009 Aktien) zugeteilt. Die Berechnung der Anzahl Aktien wie auch die Bewertung erfolgte zum Aktienkurs CHF 226.30. Die Bewertung betrug insgesamt CHF 1.9 Mio. (CHF 1.6 Mio.).

Optionspläne Seit 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Perioden zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig und können jederzeit ausgeübt werden. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Namenaktie der Bucher Industries AG. Die Optionen sind nicht handelbar. Der durchschnittliche Aktienkurs der ausgeübten Optionen betrug CHF 232.90 (Vorjahr CHF 268.95).

Bestand und Veränderung Optionen

	Anzahl Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF
	2015		2014	
Ausstehende Optionen per 1. Januar	89 580	146.8	142 805	155.7
Ausgeübte Optionen	-17 696	119.7	-53 225	170.8
Verfallene Optionen	-	-	-	-
Ausstehende Optionen per 31. Dezember	71 884	153.5	89 580	146.8
Verfalltermine:				
Jahr 2015	-	-	7 030	108.0
Jahr 2016	9 900	116.0	15 300	116.0
Jahr 2017	19 800	221.0	19 800	221.0
Jahr 2018	19 300	149.0	23 050	149.0
Jahr 2019	22 884	115.0	24 400	115.0

22 Nahestehende Personen und Gesellschaften

Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

CHF Mio.

	2015	2014
Gehälter	5.5	5.7
Vorsorgekosten	1.3	1.3
Aktienzuteilungen	1.4	1.5
Vergütungen	8.2	8.5

Die Gehälter verstehen sich inkl. bar ausbezahlter variabler Vergütungen, Honorare und Pauschalspesen. Den Mitgliedern der Konzernleitung wurden im Berichtsjahr auf Basis der Aktienbeteiligungspläne 4 506 Namenaktien (Vorjahr 4 710 Namenaktien) der Bucher Industries AG mit einem Nennwert von CHF 0.20 zugeteilt. Mit dem Austritt des Konzernleitungsmitglieds von Bucher Municipal im August 2015 fällt im Rahmen der ordentlichen Kündigungsfrist von zwölf Monaten weiterhin eine feste Vergütung an. Die ausstehenden Zahlungen wurden vollständig unter Gehälter abgegrenzt. Es bestehen keine weiteren Ansprüche. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen sind im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Orgendarlehen gewährt worden. Zum Jahresende bestanden keinerlei Darlehen gegenüber Organen der Gesellschaft. Die Verwaltungsrats honorare wurden in bar und in Aktien ausbezahlt.

Offene Posten am Jahresende und Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

CHF Mio.

	2015	2014
Forderungen gegenüber Vorsorgekassen	1.1	14.9
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0.1	–
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgekassen	– 10.1	– 2.4
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	– 1.2	– 1.6

Im Berichtsjahr wurden Produkte von assoziierten Unternehmen im Betrag von CHF 32.5 Mio. (Vorjahr CHF 42.6 Mio.) bezogen. Der erwirtschaftete Umsatz mit assoziierten Unternehmen betrug CHF 1.0 Mio. (CHF 2.1 Mio.). Der Materialaufwand mit nahestehenden Gesellschaften belief sich auf CHF 0.5 Mio. (CHF 1.4 Mio.).

23 Verpfändete Aktiven

Der Buchwert der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven betrug CHF 4.6 Mio. (Vorjahr CHF 5.3 Mio.).

24 Leasing

Forderungen aus Finanzierungsleasing, Leasinggeber

CHF Mio.	2015	2014
Künftige Mindestleasingzahlungen	6.7	8.5
Nicht garantierter Restwert	–	–
Bruttoinvestition in Leasingverhältnisse	6.7	8.5
Unrealisierte Finanzerträge	–0.1	–0.4
Nettoinvestition in Leasingverhältnisse	6.6	8.1
Barwert des nicht garantierten Restwerts	–	–
Forderungen aus Finanzierungsleasing	6.6	8.1

Die Forderungen aus Finanzierungsleasing stehen im Zusammenhang mit einmaligen Leasingverträgen für Inspektionsmaschinen zwischen Bucher Emhart Glass und einem Grosskunden.

Fälligkeitsanalyse der Forderungen aus Finanzierungsleasing, Leasinggeber

CHF Mio.	Bruttoinvestition in Leasing- verhältnisse	Forderungen aus Finanzie- rungsleasing	Bruttoinvestition in Leasing- verhältnisse	Forderungen aus Finanzie- rungsleasing
	2015		2014	
Innerhalb 1 Jahr	6.0	5.8	4.3	4.0
1 bis 5 Jahre	0.7	0.8	4.2	4.1
Mehr als 5 Jahre	–	–	–	–
Bestand per 31. Dezember	6.7	6.6	8.5	8.1

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Leasingnehmer

CHF Mio.	Mindestleasing- zahlungen	Verbindlich- keiten aus Finanzie- rungsleasing	Mindestleasing- zahlungen	Verbindlich- keiten aus Finanzie- rungsleasing
	2015		2014	
Innerhalb 1 Jahr	3.9	3.5	4.4	3.8
1 bis 5 Jahre	11.0	10.3	15.2	13.8
Mehr als 5 Jahre	3.7	3.4	5.7	5.3
Bestand per 31. Dezember	18.6	17.2	25.3	22.9
Zinsen	–1.4	–	–2.4	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	17.2	17.2	22.9	22.9

Verpflichtungen aus operativem Leasing, Leasingnehmer

CHF Mio.

	2015	2014
Innerhalb 1 Jahr	6.6	7.8
1 bis 5 Jahre	9.1	13.8
Mehr als 5 Jahre	10.9	11.8
Mindestleasingzahlungen	26.6	33.4

Operative Leasingverträge bestehen für die Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Fahrzeugen.

25 Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit verschiedenen Finanzrisiken wie Kreditausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Preis- bzw. Marktrisiken ausgesetzt. Das finanzielle Risikomanagement erfolgt gemäss intern festgelegten Richtlinien und Kompetenzen. Diese umfassen neben Vorgaben für das allgemeine finanzielle Risikomanagement spezifische Bereiche wie das Management von Zins-, Fremdwährungs- und Gegenparteirisiken sowie die Verwendung derivativer Finanzinstrumente. Mit Ausnahme des Managements der Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit erfolgt das Finanzrisikomanagement durch die zentrale Treasury-Funktion. Das Group Treasury identifiziert und beurteilt finanzielle Risiken und sichert diese in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns ab. Der implementierte Risikomanagementprozess beinhaltet die regelmässige Berichterstattung zur Entwicklung der Finanzrisiken.

Kreditrisiko Kreditrisiken resultieren aus der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen. Dazu zählen auch bonitätsbedingte Wertminderungen von Finanzpositionen bzw. Gegenparteirisiken aus Finanzkontrakten. Im Rahmen des Forderungsmanagements sind die einzelnen Gesellschaften für das betriebliche Ausfallrisiko verantwortlich. Sie legen die Zahlungsziele fest und überwachen die Kunden unter Einbeziehung des historischen Zahlungsverhaltens (bei bestehenden Kunden) und ihrer Bonitätsanalyse (bei neuen und bestehenden Kunden). Im Berichtsjahr war das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch den vielfältigen Kundenstamm des Konzerns beschränkt. Die Kunden waren in unterschiedlichen Branchen tätig und verteilten sich weltweit auf verschiedene geografische Regionen gemäss der Segmentberichterstattung in Erläuterung 1. Folglich bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Neben dieser natürlichen Diversifizierung minimierten Sicherheiten in Form von Kreditversicherungen, Kundenvorauszahlungen, Akkreditiven und Bankgarantien das Kreditrisiko zusätzlich. Weitere Angaben zu den Forderungen sowie zur Berechnung und Entwicklung der Wertberichtigungen finden sich in Erläuterung 4.

Bucher Industries investierte die freien liquiden Mittel in Form von kurzfristigen Geldmarktanlagen bei diversen Bankinstituten mit sehr guter internationaler Risikoeinstufung. Im Zusammenhang mit Forderungen gegenüber Banken bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Die Bankverbindungen waren zum Teil lokal begründet und verteilten sich folglich breit gestreut über die Standorte. Daneben erfolgten kurzfristige Finanzanlagen in marktgängigen Wertschriften mit hoher Bonität. Das maximale Kreditrisiko ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Liquiditätsrisiko Als Liquiditätsrisiko definiert Bucher Industries das Risiko, dass der Konzern und/oder seine Tochtergesellschaften nicht über genügend Finanzmittel verfügen, um den Zahlungsverpflichtungen jederzeit vollständig nachzukommen. Um den Liquiditätsbedarf vorausschauend zu steuern, erfolgt im Group Treasury in Koordination mit den Finanzabteilungen der Einheiten eine kurz- bis mittelfristige Liquiditätsplanung, in der die zukünftigen Zahlungsströme sowie die Finanzpositionen je Währung abgebildet werden. Der ermittelte Liquiditätsbedarf wird stets zusammen mit den zur Verfügung stehenden Kreditlinien beurteilt, damit rechtzeitig entsprechende Massnahmen zur Sicherstellung der momentanen und zukünftigen Zahlungsfähigkeit eingeleitet werden können. Die Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel erfolgt je nach Bedarf und Fristigkeit am Geld- und Kapitalmarkt.

Die Fälligkeitsanalyse weist die vertraglich vereinbarten Geldflüsse einschliesslich Zins- und Tilgungszahlungen aus. Die vertraglichen Zahlungen bemessen sich nach dem frühestmöglichen Datum, an dem Bucher Industries zur Zahlung aufgefordert werden könnte. Die zukünftigen variablen Zinszahlungen werden mit den am 31. Dezember gültigen Sätzen berechnet.

Liquiditätsanalyse

CHF Mio.	Innerhalb 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Total	Buchwert
					2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-220.7	-	-	-220.7	-220.7
Übrige Verbindlichkeiten	-15.4	-3.5	-5.1	-24.0	-24.0
Finanzverbindlichkeiten	-32.3	-254.6	-125.4	-412.3	-385.2
Nicht derivative Finanzinstrumente	-268.4	-258.1	-130.5	-657.0	-629.9
Devisengeschäfte (Forderungen)	410.2	36.9	-	447.1	
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)	-409.6	-37.1	-	-446.7	
Derivative Finanzinstrumente	0.6	-0.2	-	0.4	0.4
					2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-263.6	-	-	-263.6	-263.6
Übrige Verbindlichkeiten	-19.9	-5.6	-5.6	-31.1	-31.1
Finanzverbindlichkeiten	-116.9	-163.2	-214.5	-494.6	-454.2
Nicht derivative Finanzinstrumente	-400.4	-168.8	-220.1	-789.3	-748.9
Devisengeschäfte (Forderungen)	615.8	64.4	-	680.2	
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)	-621.2	-64.8	-	-686.0	
Derivative Finanzinstrumente	-5.4	-0.4	-	-5.8	-5.8

Marktrisiko Das Marktrisiko umfasst die drei Bereiche Fremdwährungs-, Zins- und Kursrisiko. Marktrisiken können über die Veränderung der Risikofaktoren wie Wechselkurse und Zinssätze wertmindernd auf die Bewertung von Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen wirken. Finanzielle Risikopositionen werden im Rahmen des Risikomanagements analysiert und regelmässig der Konzernleitung berichtet. Zins- und Wechselkursrisiken werden zusätzlich mittels eines «Value-at-risk» sowie «Net-Asset-Value-at-Risk»-Ansatzes quantifiziert.

Fremdwährungsrisiko Fremdwährungsrisiken entstehen, wenn zukünftige Transaktionen oder ausgewiesene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nicht in der funktionalen Währung der lokalen Gesellschaft abgewickelt oder gehalten werden. Als international tätiger Konzern ist Bucher Industries in den bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkten hauptsächlich den Wechselkursrisiken des Euros, des US-Dollars, des britischen Pfunds sowie der schwedischen Krone ausgesetzt. Die in Fremdwährungen anfallenden Zahlungseingänge und -ausgänge der einzelnen Tochtergesellschaften werden auf der Grundlage der jeweiligen Grundgeschäfte mit entsprechenden Finanzinstrumenten durch das Group Treasury abgesichert. Die Absicherung erfolgt ausschliesslich mit bonitätsmässig soliden Finanzinstituten. Im Rahmen des Hedge Accounting wurden Währungsverluste von CHF 8.2 Mio. (Vorjahr CHF 4.0 Mio.) von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung reklassifiziert. Der Konzern hält Investitionen in ausländischen Tochtergesellschaften, deren Bilanzpositionen durch die Umrechnung in die Konzernwährung (Schweizer Franken) einem Translationsrisiko ausgesetzt sind. Zur Umrechnung in Schweizer Franken wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

1 CHF	Erfolgsrechnung Jahresdurchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2015	2014	2015	2014
1 EUR	1.0752	1.2139	1.0835	1.2024
1 GBP	1.4761	1.5077	1.4763	1.5438
1 USD	0.9663	0.9174	0.9952	0.9904
1 BRL	0.2947	0.3894	0.2513	0.3733
1 AUD	0.7254	0.8221	0.7273	0.8109
1 CNY	0.1538	0.1489	0.1535	0.1596
1 SEK	0.1151	0.1334	0.1179	0.1281
1 RUB	0.0157	0.0240	0.0134	0.0166

Zins- und Kursrisiko Zinsrisiken ergeben sich aufgrund von Marktziänderungen, die sowohl das Konzernergebnis wie auch die Marktwerte der Finanzinstrumente beeinflussen. Das Zinsänderungsrisiko wird laufend überwacht und gesteuert. Bei Bedarf werden Zinstermingeschäfte zur Absicherung von spezifischen Zinsrisiken eingesetzt. Im Rahmen des Hedge Accountings wurden Zinsaufwendungen von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.) von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung reklassifiziert.

Sensitivitätsanalysen Die Risikokennzahlen «Value-at-Risk» (VaR) und «Net-Asset-Value-at-Risk» (NAVAr) quantifizieren das Ausmass zukünftiger Wertveränderungen von Finanzpositionen auf das Konzernergebnis (Transaktionsrisiko) resp. auf das Konzerneigenkapital (Translationsrisiko). Der VaR sowie NAVAr weisen den maximalen Wertverlust eines Portfolios über eine bestimmte Haltedauer aus, der mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird. Das Portfolio umfasst definierte Risikopositionen aus Finanzpositionen.

Das ausgewiesene Verlustpotenzial wird im Rahmen der definierten Risikotragfähigkeit des Konzerns beurteilt und analysiert. Gemäss dieser Analyse werden Finanzpositionen gegebenenfalls neu strukturiert oder mit Hilfe von Finanzderivaten abgesichert. Die nachfolgenden VaR und NAVaR-Werte beziehen sich auf ein Konfidenzniveau von 90% und eine Haltedauer von 30 Tagen (VaR) resp. einem Jahr (NAVaR).

CHF Mio.	2015	2014
Fremdwährungsrisiko	-23.8	-8.7
Zinsrisiko	-4.8	-1.8
Korrelationseffekt	14.4	7.6
VaR-Transaktionsrisiken	-14.2	-2.9
NAVaR-Translationsrisiken	-104.5	-109.2

Die Zunahme des Translationsrisikos ist hauptsächlich auf den deutlichen Anstieg der Fremdwährungs- sowie Zinsvolatilitäten zurückzuführen. Der Korrelationseffekt im Verhältnis der Risiken beträgt lediglich 50% (Vorjahr 72%). Der Rückgang erklärt sich durch die gleichgerichteten Korrelationen der Fremdwährungen gegenüber dem Schweizer Franken. Die Abnahme des Translationsrisiko ist im Wesentlichen bedingt durch die Reduktion der Positionen in Euro.

Buchwerte finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten nach Kategorien

CHF Mio.	Zur Veräusserung verfügbar	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Designiert als Hedge Accounting	Buchwert	Buchwert
					2015	2014 ¹⁾
Flüssige Mittel	-	346.2	-		346.2	337.8
Wertschriften	25.8	2.8	-		28.6	31.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	430.2		430.2	482.7
Übrige Forderungen	-	-	33.7		33.7	42.1
Sonstige Finanzanlagen	0.2	-	11.6		11.8	16.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-	-220.7		-220.7	-263.6
Übrige Verbindlichkeiten		-	-24.0		-24.0	-31.1
Finanzverbindlichkeiten		-	-385.2		-385.2	-454.2
Nicht derivative Finanzinstrumente	26.0	349.0	-154.4		220.6	161.6
Devisentermingeschäfte – Forderungen		4.2		0.6	4.8	1.9
Devisentermingeschäfte – Verbindlichkeiten		-4.1		-0.3	-4.4	-7.7
Derivative Finanzinstrumente		0.1		0.3	0.4	-5.8

¹⁾ Die Vorjahreswerte waren in der Grössenordnung der aktuellen Berichtsperiode auf die Kategorien aufgeteilt. CHF 28.0 Mio. der Wertschriften waren «zur Veräusserung verfügbar» und CHF -1.7 Mio. der Devisentermingeschäfte als Hedge Accounting designiert.

Fair Values Abgesehen von den Finanzverbindlichkeiten mit einem Fair Value von CHF 396.9 Mio. (Vorjahr CHF 466.6 Mio.) entsprechen die Buchwerte in etwa den Fair Values. Die Fair Values basieren mit Ausnahme der bedingten Zahlungen aus Akquisitionen auf beobachtbaren Marktinformationen am Ende der Berichtsperiode (Level 2). Für die in den übrigen Verbindlichkeiten erfassten bedingten Zahlungen stehen keine auf dem Markt beobachtbaren Daten zur Verfügung. Die Bewertung ist primär abhängig von spezifischen Unternehmensdaten der akquirierten Gesellschaften Kuhn-Montana, Brasilien, und Bucher Hidráulica, Brasilien (Level 3), und erfolgt anhand vertraglich vereinbarten Formeln.

Bedingte Zahlungen (Level 3) Zur Ermittlung der Fair Values werden die zukünftigen Zahlungen basierend auf den von der Geschäftsleitung erstellten Planungen auf den Zeitpunkt der Berichterstattung diskontiert. Abhängig von den Zielerreichungen sind bei Bucher Hidráulica Zahlungen bis 2016 und Kuhn-Montana bis 2017 vorgesehen. Bei Bucher Hidráulica wie bei Kuhn-Montana sind die Zahlungen nach oben limitiert und der maximal zur Auszahlung kommende Betrag beläuft sich auf CHF 0.8 Mio. resp. CHF 3.4 Mio. Die Neubewertung der gesamten Verpflichtungen führte zu einer Abnahme von CHF 3.4 Mio., die in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurde.

CHF Mio.

	2015	2014
Bestand per 1. Januar	3.5	6.5
Konsolidierungskreisänderungen	-	2.3
Bewertung	-3.4	-0.2
Zahlungen	-0.1	-5.0
Währungsdifferenzen	-	-0.1
Bestand per 31. Dezember	-	3.5

26 Kapitalmanagement

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Konzern folgende Ziele:

- ▶ Sicherstellung einer genügenden Liquidität, damit der Konzern unter Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur jederzeit seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann
- ▶ Sicherung genügender Kreditlinien und der hohen Kreditwürdigkeit
- ▶ Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraums für organisches Wachstum sowie zukünftige Investitionen und Akquisitionen
- ▶ Erzielung eines risikogerechten Ertrags für die Eigenkapitalgeber

Die Kapitalstruktur lässt sich einerseits durch die Höhe der Dividendenzahlungen steuern, andererseits hat der Konzern die Möglichkeit, Aktienrückkaufprogramme aufzusetzen, Kapitalerhöhungen durchzuführen und Verbindlichkeiten aufzunehmen oder zurückzuzahlen. Mit der kontinuierlichen Überwachung der unten aufgeführten Kennzahlen stellt Bucher Industries sicher, dass im Bedarfsfall die geeigneten und erforderlichen Eigenkapitalmassnahmen zeitgerecht ergriffen werden.

	2015	2014
Zinsdeckungsgrad (Quotient EBITDA/Nettozinsergebnis)	24.1	23.0
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	–	0.2
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	0.9%	7.1%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Total Aktiven)	49.0%	46.1%
Quick ratio (Umlaufvermögen ohne Vorräte/kurzfristige Verbindlichkeiten)	129.0%	107.0%

27 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 26. Februar 2016 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der formellen Abnahme durch die Generalversammlung, die am 15. April 2016 stattfindet.

28 Konzerngesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzern- anteil in %	
						2015	2014
Bucher Industries AG, Niederweningen	CH	CHF	2 050 000	S	D		
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	S	D	100	100
Bucher Industries France SAS, Entzheim	FR	EUR	225 072 400	S	D	100	100
Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 500 000	S	D	100	100
Bucher Beteiligungsverwaltung AG, München	DE	EUR	50 000	S	D	100	100
Bucher Beteiligungs-Stiftung, Niederweningen	CH	CHF	250 000	S	D	100	100
Bucher BG Finanz AG, Steinhausen	CH	EUR	21 591 000	S	D	100	100
Kuhn Deutschland GmbH, Freiburg	DE	EUR	4 000 000	S	D	100	100
Bucher Immobilien AG, Langendorf	CH	CHF	200 000	S	D	100	100
Bucher Industries Italia S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	3 380 000	S	D	100	100
Bucher Industries US Inc., Enfield CT	US	USD	10 000 000	S	D	100	100
Bucher Management AG, Kloten	CH	CHF	6 600 000	S	D	100	100
Bucher Sudamerica Participações Ltda., São Paulo	BR	BRL	1 000	S	D	100	100
Kuhn Group SAS, Saverne	FR	EUR	200 100 000	S	D	100	100
Kuhn SA, Saverne	FR	EUR	19 488 000	KG	P V	100	100
Kuhn Blanchard SAS, Chéméré	FR	EUR	2 000 000	KG	P V	100	100
Kuhn-Geldrop B.V., Geldrop	NL	EUR	15 000 000	KG	P V	100	100
Contifonte SA, Saverne	FR	EUR	48 000	KG	P V	98	98
Kuhn North America, Inc., Brodhead WI	US	USD	10 000	KG	P V	100	100
Kuhn Krause, Inc., Hutchinson KS	US	USD	4 462 000	KG	P V	100	100
Kuhn do Brasil S/A, Passo Fundo	BR	BRL	220 077 811	KG	P V	100	100
Kuhn-Montana Indústria de Máquinas S/A, São José	BR	BRL	230 000 000	KG	P V	100	100
Kuhn-Montana Argentina S/A, Casilda	AR	ARS	350 000	KG	V	100	100
Kuhn MGM SAS, Monswiller	FR	EUR	2 000 000	KG	P V	99	99
Kuhn-Audureau SA, La Copechagnière	FR	EUR	4 070 000	KG	P V	100	100
Kuhn-Huard SA, Châteaubriant	FR	EUR	4 800 000	KG	P V	100	100
Kuhn Farm Machinery Inc., Sainte Madeleine	CA	CAD	150 000	KG	V	100	100
Kuhn Farm Machinery Ltd., Telford	GB	GBP	100 000	KG	V	100	100
Kuhn Farm Machinery Pty Ltd., Warragul VIC	AU	AUD	100 000	KG	V	100	100
Kuhn Ukraine Sarl, Kiew	UA	UAH	650 000	KG	V	100	100
Kuhn Ibérica SA, Huesca	ES	EUR	100 000	KG	V	100	100
Kuhn Italia Srl., Melegnano	IT	EUR	520 000	KG	V	100	100
Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schoppsdorf	DE	EUR	300 000	KG	V	100	100
Kuhn Maszynny Rolnicze Sp.z.o.o., Suchy Las	PL	PLN	3 536 000	KG	V	100	100
Kuhn Vostok LLC, Moskau	RU	RUB	10 000 000	KG	V	100	100
Kuhn Parts SAS, Monswiller	FR	EUR	5 000 000	KG	V	100	100
Kuhn Argentina, Buenos Aires	AR	ARS	500 000	KG	V	100	100
Kuhn Tianjin Farm Machinery Ltd., Tianjin	CN	CNY	5 045 000	KG	V	100	100

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, BEG Bucher Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzern- anteil in %	
						2015	2014
Bucher Municipal AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	BM	P V D	100	100
Bucher Municipal GmbH, Hannover	DE	EUR	3 000 000	BM	V	100	100
Bucher Municipal Ltd., Seoul	KR	KRW	350 000 000	BM	P V	100	100
Bucher Municipal SIA, Ventspils	LV	EUR	3 630 400	BM	P V	100	100
Giletta S.p.A., Revello	IT	EUR	1 250 000	BM	P V	60	60
Arvel Industries Sàrl, Coudes	FR	EUR	200 000	BM	P V	60	60
Tecvia Eurl, Lyon	FR	EUR	38 112	BM	V	60	60
Maquiasfalt SL, Madrid	ES	EUR	30 000	BM	V	60	60
Giletta LLC, Kaluga	RU	RUB	420 000	BM	P V	60	60
Gmeiner GmbH, Wernberg-Köblitz	DE	EUR	26 000	BM	P V	60	60
Johnston Sweepers Ltd., Dorking	GB	GBP	8 000	BM	P V	100	100
Beam A/S, Them	DK	DKK	5 000 000	BM	P V	100	100
Johnston North America Inc., Mooresville NC	US	USD	500 000	BM	P V	100	100
Bucher Municipal Pty Ltd., Clayton North	AU	AUD	5 901 000	BM	P V	100	100
Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 000 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau	DE	EUR	30 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics SAS, Rixheim	FR	EUR	200 000	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics Ltd., Nuneaton	GB	GBP	10 000	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics AG, Neuheim	CH	CHF	1 200 000	BH	P V	100	100
Suzhou Bucher Hydraulics Co., Ltd., Wujiang	CN	CNY	13 640 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Remscheid GmbH, Remscheid	DE	EUR	25 000	BH	P V	100	100
Bucher Hidrolik Sistemleri Tic. Ltd. Sti., Istanbul	TR	TRY	219 000	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics KK, Tokio	JP	JPY	10 000 000	BH	V	85	85
Bucher Hydraulics AG Frutigen, Frutigen	CH	CHF	300 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	1 500 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Ltd., Neu-Delhi	IN	INR	28 600 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Inc., Grand Rapids	US	USD	12 473 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Corp., London	CA	CAD	75 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Erding GmbH, Erding	DE	EUR	25 000	BH	P V	100	100
Bucher Hidráulica Ltda., Porto Alegre	BR	BRL	6 830 000	BH	P V	100	100

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzern- anteil in %	
						2015	2014
Emhart Glass SA, Cham	CH	CHF	10 000 000	BEG	V D	100	100
Emhart Glass Manufacturing Inc., Elmira NY	US	USD	1 000	BEG	P	100	100
Emhart Glass Sdn Bhd., Ulu Tiram Johor	MY	MYR	500 000	BEG	P	100	100
Emhart Glass Sweden AB, Sundsvall	SE	SEK	30 000 000	BEG	P	100	100
Emhart Glass GmbH, Neuss	DE	EUR	50 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Inc., Windsor CT	US	USD	2	BEG	D	100	100
Emhart Glass International SA, Steinhausen	CH	CHF	100 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Japan Co Ltd., Kawasaki	JP	JPY	10 000 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Ltd., Manchester	GB	GBP	1 838 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Pte. Ltd., Singapur	SG	SGD	1	BEG	D	100	100
Emhart Glass S.r.l., Savona	IT	EUR	320 000	BEG	D	100	100
Shandong Sanjin Glass Machinery Co. Ltd., Zibo	CN	CNY	72 000 000	BEG	P V	63	63
Bucher Vaslin SA, Chalonnes-sur-Loire	FR	EUR	2 400 000	BSp	P V	100	100
Bucher Vaslin S.r.l., Romans d'Isenzo	IT	EUR	100 000	BSp	V	100	100
Bucher Vaslin North America, Inc., Sebastopol CA	US	USD	88 000	BSp	V	100	100
Bucher Vaslin Sudamérica, Santiago de Chile	CL	CLP	92 400 000	BSp	P V	100	100
Bucher Unipektin AG, Niederweningen	CH	CHF	600 000	BSp	P V	100	100
Beijing Bucher Unipektin Equipment Co. Ltd, Peking	CN	CNY	3 098 895	BSp	V	100	100
Bucher-Alimentech Ltd., Auckland	NZ	NZD	3 000	BSp	V	100	100
Bucher Engineering Ges.m.b.H., Vösendorf	AT	EUR	36 336	BSp	V	100	100
Bucher Filtrix Systems AG, St. Gallen	CH	CHF	500 000	BSp	P V	100	100
Bucher Landtechnik AG, Niederweningen	CH	CHF	4 000 000	BSp	V	100	100
Jetter AG, Ludwigsburg	DE	EUR	3 241 061	BSp	P V	100	96
futronic GmbH, Tettngang	DE	EUR	260 000	BSp	P V	100	96

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, BEG Bucher Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Bucher Industries AG,
Niederweningen

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 68 bis 112), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die

Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Ralf Zwick
Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2016

Bilanz per 31. Dezember 2015 der Bucher Industries AG

CHF 1 000	Erläuterungen	2015	2014
Flüssige Mittel		70 520	39 568
Sonstige Forderungen		124 104	95 004
Aktive Rechnungsabgrenzungen		11 857	13 106
Umlaufvermögen		206 481	147 678
Finanzanlagen			
Darlehen		504 828	543 801
Beteiligungen		765 679	739 408
Immaterielle Anlagen		82	247
Anlagevermögen		1 270 589	1 283 456
Aktiven		1 477 070	1 431 134
Verzinsliche Verbindlichkeiten			
Anleihen und Privatplatzierungen	2	–	19 983
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	2	–	40 000
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	2	92 681	152 569
Sonstige Verbindlichkeiten		10 090	11 552
Passive Rechnungsabgrenzungen		7 701	5 451
Kurzfristiges Fremdkapital		110 472	229 555
Verzinsliche Verbindlichkeiten			
Anleihen und Privatplatzierungen	2	200 000	200 000
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	2	339 009	259 888
Rückstellungen		59	3 277
Langfristiges Fremdkapital		539 068	463 165
Aktienkapital	5	2 050	2 050
Gesetzliche Gewinnreserven		70 610	70 610
Freie Gewinnreserven		526 834	476 834
Gewinnvortrag		72 295	37 408
Jahresergebnis		155 741	151 512
Eigenkapital		827 530	738 414
Passiven		1 477 070	1 431 134

Erfolgsrechnung 2015 der Bucher Industries AG

CHF 1 000

	2015	2014
Beteiligungsertrag	166 055	118 500
Lizenertrag	13 281	14 552
Übriger Ertrag	34	2 000
Verwaltungsaufwand	- 5 870	- 5 453
Wertberichtigungen	4 015	- 8 000
Betriebsergebnis (EBIT)	177 515	121 599
Finanzaufwand	- 161 907	- 77 287
Finanzertrag	140 740	110 197
Ergebnis vor Steuern	156 348	154 509
Direkte Steuern	- 607	- 2 997
Jahresergebnis	155 741	151 512

Anhang zur Jahresrechnung der Bucher Industries AG

Allgemein Die vorliegende Jahresrechnung der Bucher Industries AG mit Sitz in Niederweningen wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen der Jahresrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst. Es waren im Rahmen der Umstellung keine Umbewertungen notwendig. Die wesentlichen angewendeten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Bucher Industries AG verzichtete nach Art. 961d Abs. 1 OR in der Jahresrechnung auf die zusätzlichen Angaben im Anhang sowie die Geldflussrechnung und verweist in diesem Zusammenhang auf die Konzernrechnung der Bucher Industries AG. Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiter angestellt.

Cash-Pooling Zur Sicherstellung des konzernweiten Finanzausgleich sind die Konzerngesellschaften ins Cash-Pooling der Bucher Industries AG integriert. Die Cash-Pool Konti sind in den sonstigen Forderungen und übrigen verzinslichen Verbindlichkeiten erfasst und werden zu Nominalwerten bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente sind in den sonstigen Forderungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten erfasst und werden zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungsrisiken eingesetzt. Die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie die nachfolgenden Bewertungen erfolgen zum jeweiligen Fair Value. Dieser basiert auf beobachtbaren Marktinformationen am Ende der Berichtsperiode. Wertveränderungen werden ergebniswirksam verbucht.

Beteiligungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Abzug von Wertberichtigungen bei Wertminderungen bilanziert. Zur Beurteilung einer Wertminderung wird der Buchwert mit dem erzielbaren Nutzwert verglichen. Beteiligungen, die unternehmensintern in der Führung und Beurteilung des Geschäfts als wirtschaftliche Einheit betrachtet werden, wurden als Bewertungseinheit zusammengefasst. Informationen zu den direkt und indirekt durch die Bucher Industries AG gehaltenen Beteiligungen finden sich in der Liste der Konzerngesellschaften auf den Seiten 110 bis 112 des Geschäftsberichts.

Zinsertrag/Dividenden Zinserträge werden über die erwartete Laufzeit erfasst, damit sie den effektiven Ertrag eines Aktivums widerspiegeln. Dividenden werden zum Zeitpunkt des rechtlichen Anspruchs in den Beteiligungserträgen erfasst.

Lizenzertag beinhaltet an die Konzerngesellschaften verrechnete Gebühren für die Nutzung von Namensrechten.

1 Positionen gegenüber Konzerngesellschaften

CHF 1 000	2015	2014
Sonstige Forderungen	118 133	88 892
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11 764	13 078
Finanzanlagen	504 828	543 801
Verzinsliche Verbindlichkeiten	-92 681	-152 569
Sonstige Verbindlichkeiten	-3 988	-2 843
Passive Rechnungsabgrenzungen	-3 512	-2 313
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	-234 519	-185 500

2 Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Anleihen, Darlehen, Bankverbindlichkeiten sowie Cash-Pool Konti mit Konzerngesellschaften. Weitere Informationen zu den Anleihen sind auf der Seite 91 des Geschäftsberichts offengelegt.

3 Aktiven und Passiven basierend auf beobachtbaren Marktinformationen

CHF 1 000		
	2015	2014
Derivative Finanzinstrumente – Forderungen	11 906	12 312
Derivative Finanzinstrumente – Verbindlichkeiten	- 10 073	- 11 499
Aktiven und Passiven basierend auf beobachtbaren Marktinformationen	1 833	813

4 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten wurden hauptsächlich für Verpflichtungen von Konzerngesellschaften gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvereinbarungen und Cash-Pool-Verträgen eingegangen. Das Maximalengagement betrug CHF 254.8 Mio. (Vorjahr CHF 235.9 Mio.). Per Bilanzstichtag waren CHF 59.6 Mio. (CHF 92.6 Mio.) beansprucht.

5 Aktienkapital und Beteiligungen an der Gesellschaft

Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes Kapital von höchstens 1 184 100 Namenaktien von nominal CHF 0.20, das reserviert ist für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anleiheobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten.

Bedeutende Aktionäre und deren Beteiligungen Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Aktionärsgruppe, vertreten durch Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) und nach der im Juni 2012 durchgeführten Herabsetzung des Aktienkapitals insgesamt 35.2% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags und die Anzahl Aktien einzelner Gruppenmitglieder wurden nicht veröffentlicht. Die Bucher Beteiligungs-Stiftung hielt per Bilanzstichtag 1.4% der ausgegebenen Aktien, wobei deren Stimmrechte in Übereinstimmung mit Art. 659a Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts ruhen. Gemäss der Bucher Industries AG sowie der SIX Swiss Exchange eingereichten Offenlegungsmeldungen hielten Harris Associates Investment Trust, Chicago, USA und BlackRock Inc., New York, USA, über verschiedene Tochtergesellschaften direkt oder indirekt am Bilanzstichtag eine Beteiligung am eingetragenen Aktienkapital der Bucher Industries AG von mehr als 3%. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG waren bis zur Genehmigung der Jahresrechnung keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte überstieg.

Beteiligungen des Verwaltungsrats

	Anzahl Aktien	
	2015	2014
Rolf Broglie, Präsident	14 055	13 776
Anita Hauser, Vizepräsidentin	439 511	439 315
Ernst Bärtschi	628	719
Claude R. Cornaz	5 866	5 698
Michael Hauser	604 636	604 468
Heinrich Spoerry	3 254	3 086
Valentin Vogt	3 129	1 050
Verwaltungsrat	1 071 079	1 068 112

Dem Verwaltungsrat wurden im Rahmen der Honorare 1 564 Aktien (Vorjahr 1 276 Aktien) im Wert von CHF 0.4 Mio. (CHF 0.3 Mio.) zugeteilt. Der Verwaltungsrat hielt am 31. Dezember 2015 keine Optionen. Weitere Informationen finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 59 bis 61.

Beteiligungen und Optionsrechte der Konzernleitung

		Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
		2015	2014	2015	2014
Philip Mosimann	CEO	63 916	61 508	–	–
Jacques Sanche	designierter CEO	–	–	–	–
Roger Baillod	CFO	9 485	8 938	4 200	4 200
Stefan Düring	Bucher Specials	1 399	1 048	1 200	1 200
Martin Jetter	Bucher Emhart Glass	4 403	2 050	1 200	1 200
Thierry Krier	Kuhn Group	1 255	749	–	–
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	11 380	9 066	7 200	10 030
Konzernleitung		91 838	83 359	13 800	16 630

Zuteilungsjahr	Anzahl Optionen				
	2009	2008	2007	Total	
Ausübungspreis (CHF)	115.00	149.00	221.00		
Roger Baillod	CFO	2 400	1 800	–	4 200
Stefan Düring	Bucher Specials	1 200	–	–	1 200
Martin Jetter	Bucher Emhart Glass	–	–	1 200	1 200
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	2 400	2 400	2 400	7 200
Konzernleitung		6 000	4 200	3 600	13 800

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen mit einer Laufzeit von zehn Jahren bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig und können jederzeit ausgeübt werden. Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie.

Antrag des Verwaltungsrats

Verwendung des Bilanzgewinns

CHF	2015	2014
Bilanzgewinnvortrag per 1. Januar	188 919 613	104 032 699
Zuweisung an die freien Reserven	- 50 000 000	-
Dividende	- 66 625 000	- 66 625 000
Jahresergebnis	155 740 856	151 511 914
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	228 035 469	188 919 613

Antrag des Verwaltungsrats

CHF	2015	2014
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	228 035 469	188 919 613
Zuweisung an die freien Reserven	- 85 000 000	- 50 000 000
Dividende	- 56 375 000	- 66 625 000
Vortrag auf neue Rechnung	86 660 469	72 294 613

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Bucher Industries AG,
Niederweningen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 114 bis 119), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Ralf Zwick
Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2016

Fünffjahresübersicht

Konzern

CHF Mio.

	2015	2014	2013	2012	2011	
Auftragseingang	2439.5	2742.1	2718.2	2490.4	2587.5	
Nettoumsatz	2490.4	2805.6	2690.8	2609.0	2336.0	
Auftragsbestand	688.4	788.9	850.4	795.3	923.0	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	296.2	349.8	371.1	306.9	259.9	
in % des Nettoumsatzes	11.9%	12.5%	13.8%	11.8%	11.1%	
Betriebsergebnis (EBIT)	207.1	257.2	287.1	231.7	190.2	
in % des Nettoumsatzes	8.3%	9.2%	10.7%	8.9%	8.1%	
Finanzergebnis	-13.3	-13.2	-11.4	-12.6	-18.4	
Ertragssteuern	-53.8	-54.3	-79.5	-63.1	-44.4	
in % des Ergebnisses vor Steuern	27.8%	22.3%	28.8%	28.8%	25.8%	
Konzernergebnis	140.0	189.7	196.2	156.0	127.4	
in % des Nettoumsatzes	5.6%	6.8%	7.3%	6.0%	5.5%	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	81.9	116.3	136.6	96.5	118.3	
Betrieblicher Free Cashflow	157.8	53.7	91.7	105.4	54.8	
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	96.1	102.4	90.5	80.8	74.4	
Bilanzsumme	2353.6	2604.5	2436.3	2259.4	2247.7	
Flüssige Mittel und Wertschriften	374.8	369.2	455.7	480.3	467.1	
Forderungen	498.6	565.8	498.5	458.7	476.0	
Vorräte	602.8	668.7	632.9	582.1	587.9	
Finanzanlagen und Beteiligungen	24.1	43.7	44.5	50.5	49.0	
Sachanlagen	588.9	634.8	569.7	478.0	449.2	
Immaterielle Anlagen	205.6	252.9	181.5	159.3	174.0	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	677.3	873.9	1059.1	906.5	877.4	
Langfristige Verbindlichkeiten	522.2	529.0	303.1	462.6	555.9	
Total Fremdkapital	1199.5	1402.9	1362.2	1369.1	1433.3	
davon verzinslich	385.2	454.2	455.8	499.7	538.6	
Nettoliquidität	-10.4	-85.0	-0.1	-19.4	-71.5	
Eigenkapital	1154.1	1201.6	1074.1	890.3	814.4	
Eigenkapitalquote	49.0%	46.1%	44.1%	39.4%	36.2%	
Eigenkapitalrendite (ROE)	11.9%	16.7%	20.0%	18.3%	16.3%	
Nettoumlaufvermögen	450.3	472.6	416.0	347.5	314.5	
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1295.7	1268.0	1061.3	969.6	827.8	
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	11.5%	15.8%	19.3%	17.0%	17.0%	
Personalbestand 31. Dezember ¹⁾	11072	11554	10916	10166	10136	
Personalbestand Durchschnitt ¹⁾	11486	11631	10788	10383	9380	
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1000	217	241	250	251	249

¹⁾ In Vollzeitstellen

Adressen

Bucher Konzern – www.bucherindustries.com

Bucher Industries AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherindustries.com www.bucherindustries.com

Bucher Management AG

Flughafenstrasse 90 8058 Zürich Schweiz
Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherindustries.com www.bucherindustries.com

Kuhn Group, spezialisierte Landmaschinen – www.kuhn.com

Kuhn SA

4, Impasse des Fabriques 67706 Saverne Frankreich
Telefon +33 388 01 81 00 Fax +33 388 01 81 01

Kuhn North America, Inc.

1501 West Seventh Avenue Brodhead, WI 53520-0167 USA
Telefon +1 608 897 21 31 Fax +1 608 897 25 61

Kuhn-Huard SA

Rue du Québec 44142 Châteaubriant Frankreich
Telefon +33 240 55 77 00 Fax +33 240 55 77 10

Kuhn Krause, Inc.

305 S. Monroe St. Hutchinson, KS 67504 USA
Telefon +1 620 663 61 61 Fax +1 620 622 59 03

Kuhn-Audureau SA

Rue Quanquèse 85260 La Copechagnière Frankreich
Telefon +33 251 41 47 00 Fax +33 251 41 41 03

Kuhn do Brasil S/A

Rua Arno Pini 1380 99050-130 Passo Fundo, RS Brasilien
Telefon +55 54 3316 6200 Fax +55 54 3316 6250

Kuhn-Blanchard SAS

24 rue de Nantes 44680 Chéméré Frankreich
Telefon +33 240 21 30 24 Fax +33 240 64 80 11

Kuhn-Montana Indústria de Máquinas S/A

Rua Francisco Dal Negro No. 3.400
83025-320 São José dos Pinhais, PR Brasilien
Telefon +55 41 2102 0200 Fax +55 41 2102 0230

Kuhn-Geldrop B.V.

Nuenenseweg 165 5667 KP Geldrop Niederlande
Telefon +31 40 28 93 300 Fax +31 40 28 53 215

Bucher Municipal, Kommunalfahrzeuge – www.buchermunicipal.com

Bucher Municipal AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
Telefon +41 44 857 22 11 Fax +41 44 857 22 49

Bucher Municipal GmbH

Schörlingstrasse 3 30453 Hannover Deutschland
Telefon +49 511 21 49 0 Fax +49 511 21 49 115

Bucher Municipal SIA

Ganību iela 105 3601 Ventspils Lettland
Telefon +371 6 366 10 50 Fax +371 6 366 10 51

Bucher Municipal Ltd

Sihwa Industrial Complex 3Ma 819Ho Chungwang-Dong
Siheung-City Kyunggi-Do Korea 429-450
Telefon +82 31 498 89 61 Fax +82 31 498 89 85

Johnston Sweepers Ltd

Curtis Road Dorking, Surrey RH4 1XF Grossbritannien
Telefon +44 1306 88 47 22 Fax +44 1306 88 41 51

Beam A/S

Salten Skovvej 4-6 8653 Them Dänemark
Telefon +45 86 84 76 00 Fax +45 86 84 77 34

Bucher Municipal Pty Ltd

65-73 Nantilla Road Clayton North 3168 Victoria Australien
Telefon +61 3 9271 64 00 Fax +61 3 9271 64 80

Giletta S.p.A.

Via A. De Gasperi, 1 12036 Revello Italien
Telefon +39 0175 258 800 Fax +39 0175 258 825

Gmeiner GmbH

Daimlerstrasse 18 92533 Wernberg-Köblitz Deutschland
Telefon +49 960 493 26 70 Fax +49 960 493 26 749

Bucher Hydraulics, Hydraulikkomponenten – www.bucherhydraulics.com

Bucher Hydraulics GmbH

Industriestrasse 1 79771 Klettgau Deutschland
Telefon +49 7742 85 20 Fax +49 7742 71 16

Bucher Hydraulics Erding GmbH

Albert-Einstein-Strasse 12 85435 Erding Deutschland
Telefon +49 8122 9713-0 Fax +49 8122 9713-27

Bucher Hydraulics AG

Industriestrasse 15 6345 Neuheim Schweiz
Telefon +41 41 757 03 33 Fax +41 41 755 16 49

Bucher Hydraulics AG Frutigen

Schwandstrasse 25 3714 Frutigen Schweiz
Telefon +41 33 672 61 11 Fax +41 33 672 61 03

Bucher Hydraulics S.p.A.

Via P. Colletta, n. 5 42124 Reggio Emilia Italien
Telefon +39 0522 92 84 11 Fax +39 0522 51 32 11

Bucher Hydraulics, Inc.

1363 Michigan Street, NE Grand Rapids, MI 49503 USA
Telefon +1 616 458 13 06 Fax +1 616 458 16 16

Bucher Hydraulics Pvt. Ltd

Plot No. 6 Sector 5 IMT Menesar Gurgaon 122050 Indien
Telefon +91 124 47 00 100 Fax +91 124 40 39 499

Suzhou Bucher Hydraulics Co. Ltd

168 Shexing Road
Foho New & Hi-tech Industrial Development Zone
215214 Wujiang City, Jiangsu China
Telefon +86 512 6322 1299 Fax +86 512 6322 1033

Bucher Hidráulica Ltda.

Rua Berto Cirio, 1420, São Luis
92420-030 Canoas – RG Brasilien
Telefon +55 51 3361 3512 Fax +55 51 3341 2210

**Bucher Emhart Glass, Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie –
www.bucheremhartglass.com**

Bucher Emhart Glass SA

Hinterbergstrasse 22 6330 Cham Schweiz
Telefon +41 41 749 42 00 Fax +41 41 749 42 71

Bucher Emhart Glass Sweden AB

Universitetsallén 1 85121 Sundsvall Schweden
Telefon +46 60 199 100 Fax +46 60 199 261

Bucher Emhart Glass Sdn Bhd

20, Jalan Mahir 5 Taman Perindustrian Cemerlang
81800 Ulu Tiram, Johor Malaysia
Telefon +607 863 11 22 Fax +607 863 77 17

Bucher Emhart Glass Manufacturing Inc.

1140 Sullivan Street Elmira, NY 14901 USA
Telefon +1 607 734 3671 Fax +1 607 734 1245

Bucher Emhart Glass Inc. Emhart Glass Research Center

123 Great Pond Drive Windsor, CT 06095 USA
Telefon +1 860 298 7340 Fax +1 860 298 7395

Shandong Sanjin Glass Machinery Co Ltd

577 Xinglu Road Zhoucun District
255300 Zibo Shandong China
Telefon +86 533 618 17 17 Fax +86 533 618 17 18

Bucher Specials

Bucher Vaslin SA

Rue Gaston Bernier 49290 Chalonnes-sur-Loire Frankreich
Telefon +33 241 74 50 50 Fax +33 241 74 50 52
www.buchervaslin.com

Bucher Vaslin Sudamérica

Neptuno 1339 – Quinta Normal Santiago Chile
Telefon +56 2 773 3960 Fax +56 2 773 3960

Bucher Unipektin AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
Telefon +41 44 857 23 00 Fax +41 44 857 23 41
www.bucherunipektin.com

Bucher Landtechnik AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
Telefon +41 44 857 26 00 Fax +41 44 857 24 12
www.bucherlandtechnik.ch

Bucher Filtrox Systems AG

Moosmühlestrasse 8 9000 St.Gallen Schweiz
Telefon +41 71 272 91 11 Fax +41 71 277 12 64

Jetter AG

Gräterstrasse 2 71642 Ludwigsburg Deutschland
Telefon +49 7141 2550 486 Fax +49 7141 2550 484
www.jetter.de
